

# TISCHLER

Offizielles Fachorgan der Bundesinnung und der Landesinnungen der Tischler | April 2014

JOURNAL 04

## Türen auf!

Türentrends, Beschläge,  
Sicherheitstechnik und  
Anwenderberichte im  
großen Sonderthema

### Stadt, Land, Holz

Im Brennpunkt: Hat das produzierende  
Gewerbe noch Platz in den Städten? *AB SEITE 8*

### Zum Sitzenbleiben

Im Porträt: Der oberösterreichische Massiv-  
holzspezialist Wittmann. *AB SEITE 28*

« Heute würde ich um keinen Preis mehr auf die Maschine verzichten. »

*Max Geiger*



Beate und Max Geiger vor der neuen KÜNDIG Brilliant-1 Lackschleifmaschine

Max Geiger, Sie wohnen und arbeiten im herrlich gelegenen Fremdenverkehrsort Bad Hindelang inmitten der Allgäuer Alpen.

Auch wir, die das ganze Jahr über hier leben, genießen die wunderschöne Lage. Bad Hindelang ist als umweltfreundlicher, heilklimatischer Kurort bekannt. Seit einigen Jahren ist zudem unser Weihnachtsmarkt eine große Attraktion für Gäste von nah und fern.

Sie betreiben in Bad Hindelang eine Schreinerei. Können Sie den Betrieb kurz vorstellen?

Wir sind ein eigenständiges Familienunternehmen in der 3. Generation, das in der Kernzone von Bad Hindelang zuhause ist. Wir beschäftigen zwei motivierte und kompetente Schreiner. Ein Großteil unserer Kunden kommt aus dem Oberallgäu. Regelmäßig erhalten wir auch gute Aufträge aus München. Wir fertigen Küchen, Stuben- und Badeinrichtungen, sowie Haus- und Zimmertüren.

Sie arbeiten seit 2 Jahren mit einer Breitband-Schleifmaschine Brilliant-1 von KÜNDIG. Weshalb haben Sie diese Maschine gewählt?

Wir wollten einen Schritt vorwärts machen und unseren Kunden auch moderne Fronten in Schleiflack-Qualität anbieten. Ich suchte eine zuverlässige, hochwertige Schleifmaschine. An der BWS in Salzburg ließ ich mir die Einsatzmöglichkeiten der Lackschleifmaschine am Stand von KÜNDIG zeigen und mir war schnell klar, dass dies die Maschine sein wird, die wir brauchen.

Wie bewährt sich die Brilliant-1 in der Praxis?

Da wir vorher nur eine Langband-Schleifmaschine hatten, mussten unsere Schreiner zuerst ihre Berührungsängste ablegen. Aber als sie erkannten, wie einfach die Maschine zu bedienen ist und was sie zu leisten vermag, haben sie sich mit ihr angefreundet. Heute würden sie um keinen Preis mehr auf die Breitband-Schleifmaschine verzichten.

## IMPRESSUM

Erstellt gemäß § 25 Abs 2 MedienG in der Fassung ab 1.7.2012

**Medieninhaber, Verleger und**

**Herausgeber:** Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH, 1120 Wien, Grünbergstraße 15/Stiege 1, Tel.: +43 (0) 1 546 64-0, Fax: +43 (0) 1 546 64 DW 711, www.wirtschaftsverlag.at

**Unternehmensgegenstand:** Herausgabe, Verlag, Druck und Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften sowie sonstigen periodischen Druckschriften.

**Chefredakteur:** Dipl.-Ing. Thomas Prlič, DW 341, E-Mail: t.prlc@wirtschaftsverlag.at

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Reinhard Feichtinger, Michael Fischler, Jürgen Fragner, Mag. Gudrun Haigermoser, Harald Jeschke, Gustav Just, Dr. Stephan Trautmann, Gernot Wagner

**Artredaktion & Grafik:**

butjabutja - multicrossmedia, Inh. Cecile M. Lederer, Linzerstraße 442, 1140 Wien

**Geschäftsführung:** Thomas Zembacher

**Beteiligung:** Alleinige Gesellschafterin der Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH ist die Süddeutscher Verlag Hüthig GmbH. Gesellschafter der Süddeutscher Verlag Hüthig GmbH sind die Süddeutscher Verlag GmbH mit 91,98 %, Holger Hüthig mit 7,02 %, Ruth Hüthig mit 0,45 %, Beatrice Hüthig mit 0,28 % und Sebastian Hüthig mit 0,28 %.

**Gesamtverkaufsleitung:**

Franz-Michael Seidl, DW 240

**Anzeigenberatung:** Violetta Seidel, DW 245, E-Mail: v.seidel@wirtschaftsverlag.at

**Anzeigenservice:** Andrea Fischer, DW 441, Fax: DW 50441, E-Mail: tischler@wirtschaftsverlag.at

**Anzeigenrepräsentanz ÖÖ:** Verlagsbüro Gerhard Weberberger, Kleinwörth 8, 4030 Linz, E-Mail: linz@wirtschaftsverlag.at, Tel.: +43 (0) 732 31 50 29, Fax: +43 (0) 732 31 50 29-46, Mobil: +43 (0) 676 518 55 75

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 42 vom 1. 1. 2014

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Hersteller:** Friedrich VDV, Vereinigte Druckereien und Verlags-GmbH & CO KG, 4020 Linz, Zamenhofstraße 43-45, www.friedrich.vdv.com

**Marketing:** Paul Kampusch, DW 130

**Aboservice:** Aboservice Österr. Wirtschaftsverlag, Tel.: +43 (0) 1 361 70 70-570, Fax: +43 (0) 1 361 70 70-9570, E-Mail: aboservice@wirtschaftsverlag.at. **Jahresbezugspreis:** 74 Euro. Abonnements, die nicht einen Monat vor Ablauf des Bezugsjahres storniert werden, laufen weiter.

**Bankverbindung:** Bank Austria, Kto 04240571200, BLZ 110000, IBAN AT511100004240571200, BIC BKAUATWW

**Druckauflage:** 6945 Exemplare (JS 2013) DVR: 0368491



## Die ganze Bandbreite

Ganz schön beeindruckt ist die Abordnung des Tischler Journals von der Ende März in Nürnberg abgehaltenen Doppelmesse Holz-Handwerk und Fensterbau/Frontale zurückgekehrt: Das dargebotene Spektrum – alles, was der Tischler so braucht – war wieder enorm umfangreich. Und beeindruckend waren auch die Publikumsmassen, die sich da durch die Messehallen zwängten. Mit über 108.000 Besuchern dürfen sich die Veranstalter immerhin über einen Publikumszuwachs von rund zehn Prozent freuen. Ein paar erste Happen von der (nach Redaktionsschluss zu Ende gegangenen) Messe zeigen wir Ihnen bereits in dieser Ausgabe in unserem Türen-Schwerpunkt ab Seite 48. Ausführlicher präsentieren wir Ihnen dann in der kommenden Ausgabe die in Nürnberg gezeigten aktuellen Trends und Highlights.

Ansonsten lässt sich in dieser Ausgabe schön die große Schaffensbandbreite im heimischen Holzhandwerk bewundern: Wir porträtieren ein junges Wiener Unternehmen, das ein nicht ganz alltägliches Projekt namens „Wohnwaggon“ mit Finanzierung per „Crowdinvesting“ betreibt. Und in der Rubrik Material & Technik präsentieren wir mit der Tischlerei Wittmann und der Firma PKS Kaiser gleich zwei Betriebe, die sich in ganz unterschiedlichen Nischen als Zulieferspezialisten etabliert haben – vom Tischler, für Tischler, sozusagen.

Einem brisanten Thema widmen wir uns im aktuellen Brennpunkt ab Seite 8, in dem wir der Frage nachgehen, wohin sich das produzierende Gewerbe in den Städten entwickelt – wo die Rahmenbedingungen für Handwerksbetriebe zunehmend zu einer Verdrängung ins Umland führen.

Eine interessante Lektüre wünscht,

**Thomas Prlič**



» In dieser Ausgabe lässt sich schön die große Schaffensbandbreite im heimischen Holzhandwerk bewundern. «

Thomas Prlič,  
Chefredakteur Tischler Journal

**COVERFOTO:**

Unser Cover zeigt das Bandsystem Tectus von Simonswerk, mit 3D-Verstelltechnik und wartungsfreier Gleitlagertechnik. Foto: Hertha Hurnaus

**SCHWERPUNKT IM NÄCHSTEN TISCHLER JOURNAL:**

Fenster- & Fassadentechnik

## □ INHALT

### □ TISCHLER JOURNAL 04/ 2014

03 EDITORIAL & IMPRESSUM

04 INHALT

06 HIGHLIGHT

60 MARKT

62 KARIKATUR

### ■ IM BRENNPUNKT

#### 8 STADT, LAND, HOLZ

Hat das produzierende Handwerk noch Platz in den Städten?

### ■ AKTUELLES, BETRIEB, WIRTSCHAFT

#### 12 KURZMELDUNGEN

#### 14 KOLUMNE

Harald Jeschke: Die Form der Spezialisierung muss neue Wege gehen.

#### 15 KOLUMNE

Meister Sturschädel und Meister Pffiffig versuchen es mit Ökologie.

#### 16 KOLUMNE

Rechtsanwalt Dr. Stephan Trautmann über die Beendigung von Dienstverhältnissen.

#### 18 MOBILE WOHNFORSCHUNG

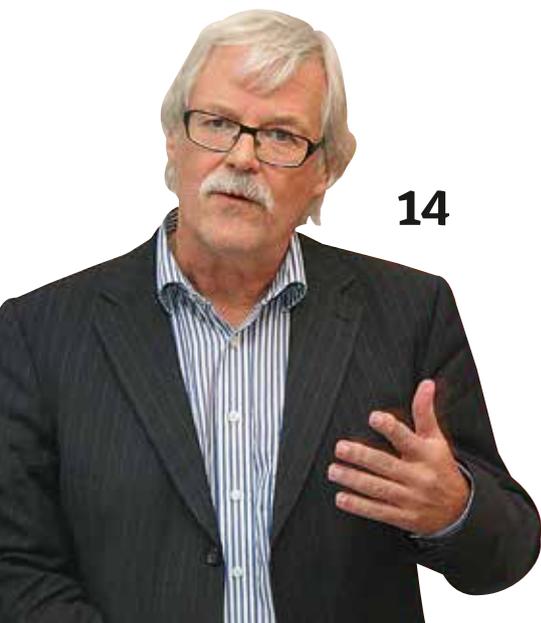
Der Wohnwagen ist ein energieautarkes Designmobil.

### ■ INNUNGEN

20 INNUNGEN NÖ/W/STMK

22 INNUNG NIEDERÖSTERREICH

24 INNUNG STEIERMARK



14

18



28



46



36



**MATERIAL & TECHNIK**

**26 PRODUKTNEUHEITEN**

**28 ZUM SITZENBLEIBEN**

Möbel und Zulieferteile von der Tischlerei Wittmann in Scharnstein

**30 NULL FUGE, VIEL QUALITÄT**

PKS Kaiser bietet Platten mit Plasmakanten in Nullfugenqualität.

**34 MÖBELPROGRAMM MIAA**

Möbel von Andexlinger und Steiner

**BILDUNG**

**46 MEISTERSTÜCKE**

Meisterarbeiten aus der HTL Hallstatt

**SONDERTHEMA**

**TÜR, TOR, SCHLOSS & BESCHLAG**

**48 SICHERE TÜREN**

Sicherheitstechnik im Fokus



# 48

## Sonderthema Tür, Tor, Schloss und Beschlag



# 20

## Zeit zum Lesen dieser Anzeige?

Ach ja, jede Menge. Weil Sie wissen, dass Speedmaster gerade all Ihre Möbelteile vollautomatisiert vorfertigt.

Schlau, oder?  
[www.speedmaster.at](http://www.speedmaster.at)

www.speedmaster.at



# Rindenrast



© 2014 TISCHLER JOURNAL, AN DER UNIVERSITÄT WÜRZBURG



**A**lternative Verwertungskonzepte für den Rohstoff Rinde werden seit längerer Zeit erforscht. Das Holztechnikum Kuchl legt dazu einige Ideen vor, welche von einer Rindenplatte bis hin zu Tanninschäumen als nicht brennbares Ersatzprodukt für Polystyrol-Dämmstoffplatten und Polyurethanen reichen. Die Erkenntnisse daraus sind in das beim kalifornischen Solar Decathlon 2013 prämierte „LISI-Plus-Energiehaus“ eingeflossen, einem Gemeinschaftsprojekt der TU Wien (Architektur) mit der FH Salzburg – Campus Kuchl (Holz- & Innenausbau) sowie der FH St. Pölten (Gebäudetechnik). Für den Wohnbereich wurden dabei Rindenplattenprodukte für die Vertäfelung der Schlafräumlichkeit und ein besonderes Sitzmöbel angefertigt. Für Letzteres zeichnen drei Studenten (Christian Poschner, Daniel Kuenz und Verena Kirchner) verantwortlich. Sie setzen neben der nachhaltigen Ressource auf eine ergonomische Freiformfläche, die ähnlich einer neuzeitlichen Variante des Designklassikers Eames Chair konstruiert ist. Für die Entwicklung wurde die optimale Korngröße der Rinde sowie ein geeignetes Bindemittelverhältnis erforscht und mit Vakuumtechnik umgesetzt. Durch den manuellen Auftrag ergibt sich eine unregelmäßige Schichtstärke, welche als glatte Innen- und raue Außenseite gestaltet wird, um einen Kontrast zu Kunststoffschalen zu schaffen. Neben der gebürsteten und geölten Oberfläche kommt für die Unterkonstruktion ein ausgeklügeltes System aus Formrohren, gedrechselten Stuhlbeinen in Kombination mit Polstererknoten zum Einsatz, um so Höhentoleranzen auszugleichen. Das Resultat bestätigt die vorangegangene Analyse der Formgebung und Werkstofffestigkeit, Ableitungen für weitere Modelle sind bereits angedacht. *Text: Jürgen Fragner* □



# Stadt, Land, Holz

**BRENNPUNKT** Ein Tischler am Land hat ´s schwer, der in der Stadt noch viel mehr: Wie viel Wahrheitsgehalt in diesem Spruch steckt und welchen Herausforderungen sich Tischler je nach Betriebsstandort stellen müssen.

Text: **Gudrun Haigermoser**



» **Die Allrounder werden in Zukunft noch stärker am Land, die reinen Spezialisten in der Stadt ansässig sein.** «

KommR. Johann Burgstaller, LIM Wien

» **Stadtentwicklungsprojekte zielen nicht auf die Erhaltung des produzierenden Gewerbes ab.** «

Walter Schadler, LIM Steiermark



Die deutsche Handwerksforscherin Christine Ax schrieb in einem Interview vor rund einem Jahr gegenüber dem Tischler Journal „den jungen, kreativen Städtern eine große Innovationskraft im Handwerk zu.“ Die deutsche Philosophin, Ökonomin und Autorin prognostizierte ein „Zurück zum echten Handwerk“ und „eine starke Zunahme der offenen Werkstätten in der Stadt“. Innungsvertreter und Tischler beurteilen die Situation nicht so rosig, die Akzeptanz gegenüber der innerstädtischen Produktion und den damit verbundenen „Nebenerscheinungen“ gehe immer weiter zurück. Moderne Stadtentwicklung ist zwar überall ein Thema, dem produzierenden Gewerbe – im Gegensatz zum Handel – wird dabei aber kaum Platz eingeräumt. Nicht Land sondern Stadtfucht, könnte man auch titeln: Durch schwieriger werdende Umstände wird die Produktion aus der Stadt nach und nach aufs Land verlegt bzw. ändern sich die Strukturen der „Dagebliebenen“: Überleben werden spezialisierte Dienstleister, Gemeinschaftswerkstätten und große Betriebe im Eigentum.

## STADT OHNE TISCHLER?

In der britischen Hauptstadt London sind produzierende Tischler praktisch ausgestorben. „Tut sich nichts Gravierendes, droht Wien das gleiche Schicksal“, warnt der Wiener Landesinnungsmeister Johann Burgstaller. „In den nächsten fünf bis zehn Jahren werden wir vor allem im städtischen Bereich noch einmal zwanzig bis dreißig Prozent der Werkstätten verlieren, sollte die Stadt nicht umdenken und Geld in die Hand nehmen.“ Viele Betriebe werden auf Grund ihrer Struktur keine Betriebsanlageneignung mehr bekommen. Die Krux dabei: Sie haben aus Kosten- oder Platzgründen auch nicht die Möglichkeit, zu ergänzen, zu erweitern, zu erneuern. Die Wiener Werkstätten sind meistens Mietlokale, ganz selten im Eigentum (max. 10 bis 15 Prozent). Das ist ein

großer Unterschied zum ländlichen Bereich mit einer rund achtzigprozentigen Eigentumsquote. Das jahrelange Versäumnis der Stadt liegt laut Landesinnung darin, keine Werkstätten gebaut, keine leistbaren Gewerbe gründe zur Verfügung gestellt zu haben. Schaut man sich die Struktur der Mitglieder in der Wiener Landesinnung an – 60 Prozent sind Betriebe mit drei bis zehn Mitarbeitern – sind die Probleme ohne große Erklärung sichtbar: Für kleine Unternehmen ist es kaum möglich, hohe Kosten für neue Maschinen oder z. B. Absauganlagen, um den immer strengeren Auflagen zu genügen, zu tragen. Geschweige denn, mit einer neuen Werkstatt durchzustarten. Dazu kommt, dass viele Betriebsstätten einfach zu klein sind, um solche Anlagen überhaupt unterzubringen. „Wir bemühen uns, junge Tischler gut auszubilden und zur Absolvierung der Meisterprüfung zu animieren. Nach Abschluss haben sie in der Stadt aber kaum die Möglichkeit, sich mit einer eigenen Werkstatt selbständig zu machen. So springen viele wieder ab“, beschreibt Johann Burgstaller das Dilemma.

## SMART CITY CONTRA GEWERBE

In Graz, der zweitgrößten Stadt Österreichs, sind die Probleme ähnlich gelagert. Die unter dem Übertitel Smart City Graz stehenden Stadtentwicklungsprojekte betreffen „die rund hundert Grazer Tischler nicht im positiven Sinn“, sagt der Steirische Landesinnungsmeister Walter Schadler, „denn sie zielen nicht auf Ansiedlung oder Erhaltung von produzierenden Gewerbebetrieben ab, sondern auf die Schaffung von Wohnraum und Büros.“ Viele Betriebe in einem solchen Entwicklungsgebiet finden sich nach der Restrukturierung in einem reinen Wohngebiet wieder, „somit ist es vorbei mit Expansion oder Betriebsübergabe.“ Schadler ist mit dem eigenen Betrieb direkt von einer solchen Entwicklung betroffen, derzeit wird in unmittelbarer Nachbarschaft eine weitere Wohnanlage gebaut. Die bei der Bauverhandlung

gewünschte Annäherung an den Gewerbebetrieb wurde nicht gewährt. „Alle unsere Abluftleitungen und auch die Schornsteine der privaten, niedrigeren Häuser sind unter dem Wohnniveau der Neubauten. Beschwerden sind also vorprogrammiert.“

### DIENSTLEISTER STATT PRODUZENT

Eine Möglichkeit, weiter Möbel in der Stadt zum Verkauf anzubieten ohne selbst zu produzieren, ist das Umsatteln auf einen Servicebetrieb. Die starken Veränderungen in der Mitgliederstruktur – bei circa gleichbleibender Zahl – der Wiener Innung zeigen, dass diese Tendenz schon länger im Vormarsch ist: In Wien gibt es von 940 Mitgliedern rund 130 Ruhendmeldungen, 320 sind produzierende Tischler, der Rest sind heute Ein-Personen-Unternehmen (EPU), die hauptsächlich Dienstleister sind. Deren Anteil hat sich von rund 25 Prozent vor zehn Jahren auf mittlerweile 65 Prozent erhöht. „Es gibt also eine extreme Verschiebung“, bemerkt Burgstaller. Der Schwerpunkt dieser Dienst-

leister, die zumeist keine eigene Werkstatt mehr haben, liegt auf Service und Montage von Halbfertigprodukten.

### GEMEINSAM ERFOLGREICH

Und nochmals Umdenken: Ein anderer Weg zum Fortbestand innerstädtischer Werkstätten ist eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit. In diese Richtung – Errichtung von Gewerbehöfen oder Gemeinschaftswerkstätten auf Leasingbasis – gehen auch die Vorschläge, die die Landesinnung in ersten Gesprächen der Stadt Wien unterbreitet hat.

Einer, der eine solche Kooperation bereits seit über zehn Jahren lebt, ist der Wiener Landesinnungsmeister-Stellvertreter Ludwig Weichinger-Hieden. Der Bau- und Möbeltischler „sieht viele Vorteile und ist der festen Überzeugung, dass dieses Modell die Zukunft für Tischler, vor allem in Wien, ist.“ In besagter Gemeinschaft arbeiten vier Tischler – einer davon ist Eigentümer, drei Kollegen sind eingemietet – in einer Werkstatt zusammen. Jeder Unternehmer hat zwei bis drei

Mitarbeiter und bedient seinen eigenen Kundenstock. Die stationären Maschinen, die Heizanlage, die Absaugeinrichtungen und die Spritzerei nutzt man gemeinsam, Handwerkzeug hat jeder sein eigenes. Obwohl alle vier Werkstattnutzer ähnlich spezialisiert sind, gibt es keine Konkurrenz untereinander, sondern man unterstützt sich gegenseitig. Mit der gemeinsamen Nutzung des Maschinenparks gibt es keine Probleme. „Wir teilen uns das gut ein. Natürlich muss man Rücksicht nehmen, eine ähnliche Arbeitseinstellung haben, die Chemie muss stimmen“, erklärt Weichinger-Hieden. Wichtig ist es auch, vorab zu klären, wer für Kosten und Reparaturen zuständig ist. Ist dem nicht so, könnten sich auch Nachteile oder Streitereien ergeben. Weitere Vorteile neben der Kostenminimierung durch einen gemeinsamen Maschinenpark sind Einkaufsgemeinschaften, bestehende Netzwerke und „dass man nur mehr eine und nicht vier Betriebsgenehmigungen braucht.“ Tischlern, die auf der Suche nach einer ähnlichen Möglichkeit sind oder

## HAWA- Purolino-PLUS 80 Schafft Raum im Raum.



Beim Ganzglasschiebebeschlag HAWA-Purolino-PLUS 80 gehört ein neues Raumgefühl zum Programm: Maximale Transparenz dank integrierter Komponenten. Einfache Montage dank Keilaufhängung und praktischem Festverglasungsprofil. Hochwertige Öldruckdämpfer für höchsten Bedienkomfort. Mehr Infos unter [www.purolino-plus.com](http://www.purolino-plus.com)



Hawa AG, Untere Fischbachstrasse 4, 8932 Mettmenstetten, Schweiz, Tel. +41 44 767 91 91, Fax +41 44 767 91 78, [www.hawa.ch](http://www.hawa.ch)



» **Die Zukunft der Tischler, vor allem in Wien, liegt in der Zusammenarbeit in Gemeinschaftswerkstätten.** «

Ludwig Weichinger-Hieden, LIM-Stv. Wien

» **Service und Innovation sind ein wichtiges Stellrad für nachhaltiges Wachstum.** «

Renate Brauner, Vizebürgermeisterin und Wirtschaftsrätin, Wien



vermieten wollen, empfiehlt der Innungsmann, sich an die Interessenvertretungen als Vermittler zu wenden.

#### DAS GLÜCK IN DER NISCHE

Ein weiterer Weg in die Zukunft, der mit den beiden anderen eng zusammenhängt, ist der der Spezialisierung. Bestehende Betriebe konzentrieren sich in einem immer größeren Ausmaß, entweder auf die eigene Produktlinie oder auf die Bereiche Reparatur, Sanierung, Wiederherstellung. Vor allem in Städten mit hohem Altbauanteil gibt es ein Betätigungsfeld zum Vorteil der Tischler vor Ort. Zum einen sind die Wege kurz und für derartige Arbeiten auch kleinere Werkstätten ausreichend. „Man muss eine Nische erkennen und entsprechend besetzen“, sagt Johann Burgstaller. Die Gefahr dabei: Konzentriert man sich zu sehr auf einen Schwerpunkt und ist dieser Markt voll ausgeschöpft, heißt es wieder: Neuorientierung. „Die Allrounder werden in Zukunft noch stärker am Land, die reinen Spezialisten in der Stadt ansässig sein“, fasst der Wiener Landesinnungsmeister die Prognosen zusammen. Weitere Möglichkeiten: Produktion am Land und Schauraum in der Stadt sowie Arbeitsteilung mit Partnern am Land: Der eine produziert, der andere montiert.

#### GLEICHE AUFLAGEN FÜR ALLE

„Risiken zu minimieren ist gut, aber in Österreich schießen wir – Stichwort Holzstaub – oft über das Ziel hinaus“, kritisiert Johann Burgstaller die immer strengeren Auflagen. Für die Zukunft wünscht sich der Wiener Landesinnungsmeister, „dass wir im Tischlerhandwerk Rahmenbedingungen vorfinden, um unser Know-how weiterhin den Kunden zur Verfügung stellen zu können.“

Man soll uns einfach arbeiten lassen und nicht zu Tode normieren.“ In den Nachbarländer geht es offensichtlich auch anders: In Italien, Slowenien, Tschechien und der Slowakei, in Ungarn und in Deutschland wird versucht, Vorgaben so abzuschwächen, dass sie auch für den kleinen Betrieb umsetzbar sind. Mit strengen Auflagen und Kriterien in Sachen Betriebsanlagengenehmigung haben alle Tischler – ob nun am Land oder in der Stadt – gleichermaßen zu kämpfen. Auch werden die Preise für Gewerbetreibende im Umland der Städte weiterhin steigen. Also, es ist nicht alles leichter am Land. Und ein Arbeiten in der Stadt bringt doch den einen oder anderen Vorteil: In den Ballungszentren kumuliert sich auch die Kundschaft und die Anfahrtswege sind in der Regel kürzer als in ländlichen Regionen.

#### AUFTRÄGE BLEIBEN IM LAND

In der Steiermark wurde eine Richtlinien für regionale Auftragsvergaben geschaffen, um die Wege kurz und Landesgelder im Land zu halten. „Das ist gut und das ist das, was wir wollen“, sagt Landesinnungsmeister Walter Schadler. Nach dieser neuen Vergaberichtlinie des Landes Steiermark haben die Gemeinden seit 2011 die Möglichkeit, nach Einholung von drei Angeboten Aufträge bis zu einer Million regional zu vergeben. Schadler nennt als Negativbeispiel und als einen der Auslöser für die neue Richtlinie das Lehrlingshaus der steirischen Tischler in Fürstenfeld. Deses Einrichtung wurde vor fünf Jahren von einem nicht-steirischen Tischler hergestellt. „Warum muss man ein solches Landesprojekt Österreich- oder gar EU-weit ausschreiben?“, kritisiert Schadler. Zumindest für die zweite Ausbaustufe sucht man nun zuerst nach einem steirischen Anbieter. ■

#### INFO

##### Wien fördert innovatives Handwerk

Renate Brauner, Vizebürgermeisterin und Wirtschaftstadträtin der Stadt Wien, antwortet dem Tischler Journal auf die Frage, „Was tut die Stadt Wien, um den Abzug kleiner, produzierender Gewerbebetriebe zu verhindern?“ wie folgt: „Handwerkerinnen und Nahversorger sind wichtig für Wien: Die Wienerinnen und Wiener schätzen die funktionierende Nahversorgung und die qualitativ hochwertigen Handwerksbetriebe in der Stadt. Um sie gegenüber der wachsenden Online-Konkurrenz zu stärken, unterstützen wir sie mit individueller Beratung und speziellen Förderungen, wie der Sachgüteraktion und der Nahversorgungsförderung mit dem Schwerpunkt „innovatives Handwerk“. Service und Innovation sind nämlich ein wichtiges Stellrad für nachhaltiges Wachstum. Und wer am internationalen Parkett reüssieren möchte, ist mit der Internationalisierungsförderung gut beraten: Schließlich ist Wien für seine Handwerkskunst auch international bekannt.“

# SICHERHEIT

Wo finde ich einen zuverlässigen Partner?



**Als MHK-Partner unterstützen wir Sie mit Leistungen, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern.** Mit einem einfachen Zahlungssystem, längeren Zahlungszielen und Skontoabzügen sichern wir Ihre Liquidität, Ihre 1A-Bonität und Ihre Bonusansprüche – garantiert ohne Ausfälle.

Für Ihre sichere Zukunft und Ihren Geschäftserfolg machen wir uns stark. Ihre MHK Österreich.

**Ihr Kontakt zu uns:**

MHK Österreich GmbH & Co. KG · Salzburger Straße 108 · 4820 Bad Ischl  
Telefon: +43 6132 28530 · E-Mail: [office@mhk.at](mailto:office@mhk.at) · Internet: [www.mhk.at](http://www.mhk.at)

**MHK**   
ÖSTERREICH

### GEMISCHTES DOPPEL

Für das Fachmessedoppel Küchentrends/Wohntrends am 29. und 30. April 2014 im MOC München haben die Veranstalter einige Neuerungen entwickelt.

Neben der neuen Fachmesse Wohntrends starten neue Ausstellungsbereiche wie Designtrends, Schreinerntrends und Zukunftstrends. Dazu kommt auch das neue Format „Küchenmanufakturen“, in dem sich Unternehmen präsentieren, die sich in ihrem täglichen Handeln zu Eigenschaften wie Handwerkskunst, Maßanfertigung, Flexibilität und innovativem Design bekennen. Das Münchner Messedoppel findet im jährlichen Wechsel mit der Küchentrends in Salzburg statt.

[www.kuechentrends.net](http://www.kuechentrends.net)  
[www.wohntrends.net](http://www.wohntrends.net) ■

FOTO: KÜCHENTRENDS/WOHTRENDS



Das Gewinnerprojekt „Schweizer Taschenzimmer“ verknüpft einen klassisch modernen Baukörper geschickt mit einer flexiblen Innenraumlösung für viel Gestaltungsspielraum.

## Schweizer Taschenzimmer

**FÖRDERPREIS** Bereits zum dritten Mal hat der Schiebebeschlag-Hersteller Hawa angehende Architekten zu einem international ausgeschriebenen Ideenwettbewerb eingeladen. Am 6. März wurden die vier Preisträger an der ETH in Zürich ausgezeichnet. Ihre Ideen für das studentische Wohnen der Zukunft gefielen der hoch-

karätigen Jury unter den 54 eingereichten Beiträgen am besten. Das Siegerprojekt „Schweizer Taschenzimmer“ stammt von Tim Mohr, der an der Leibniz Universität in Hannover Architektur studiert. Drei weitere Projekte von Studierenden aus der Schweiz und Deutschland erhielten einen Anerkennungspreis. [www.hawa.ch](http://www.hawa.ch) ■

FOTO: HAWA / MOHR



Das Messedoppel Küchentrends/Wohntrends findet am 29. und 30. April in München statt.

# 934 Mio.

So hoch war der Umsatz der Hersteller von Fenstern und Haus-  
 eingangstüren in Österreich 2013.  
 Das entspricht einem Rückgang  
 von 2,7% im Vergleich zu 2012.

QUELLE: BRANCHENRADAR

## Nickerchen naturelle

**SCHLAFMÖBEL** Im Rahmen der „Wohnen & Interieur“ präsentierte der oberösterreichische Schlaf- und Wohnmöbelhersteller Joka sein neues Vertriebsprogramm, das unter dem Motto „Joka – Fühl die Natur“ steht. „Wir wollen unser umfangreiches Programm im Bereich des natürlichen Schlafkomforts auf neue Beine stellen und haben unter dem Titel Joka – Fühl die Natur jene Produkte der von der Firma Fehrer übernommenen Marken Sanovit und FehrMed zusammengestellt, die eine perfekte ‚natürliche‘ Ergänzung zur klassischen Joka-Linie bilden“, erläutert Mag. Anna Kapsamer, Geschäftsleitung für Marketing und Vertrieb. Das Programm wurde in den Bereichen Naturbetten und Naturbettwaren erweitert und auch eine natürliche Variante aus dem FlexiNet-System hat Einzug gefunden.

[www.joka.at](http://www.joka.at) ■



Bett „Linea Pura“ von Joka

FOTO: JOKA



Eine kompakte Ausstellung in einer begehbaren Holzbox zeigte Beispiele zukunftsorientierter Holzarchitektur in Europa.

## Holzbau-Schau

**VERANSTALTUNG** Zehn Tage lang war Mailand Ende März Austragungsort der Wooddays, in deren Rahmen ein dichtes Programm zum Thema wachsende Städte und smarte, ressourcenschonende Verdichtung mit Holz geboten wurde. Eine kompakte Ausstellung in einer begehbaren Holzbox – der Woodbox, die mitten in der Stadt platziert ist – zeigte Beispiele zukunftsorientierter Holzarchitektur in Europa. Nach Mailand folgen Bratislava, Ljubljana und Brüssel als weitere Stationen der europaweiten Initiative von proHolz Austria.

[www.proholz.at](http://www.proholz.at), [www.wooddays.eu](http://www.wooddays.eu) ■

FOTO: PROHOLZ AUSTRIA



Fachkenntnisse und Persönlichkeitsbildung stehen beim Bodenleger-Lehrlingscamp im Vordergrund.

## Holzluft schupfern

**NACHWUCHSARBEIT** Seit Jahren schenkt man bei der Stia Holzindustrie der Lehrlingsausbildung große Aufmerksamkeit. Um die Jugendförderung auf ein weiteres Level zu heben, startete Admonter 2013 eine weitere Offensive. So fungierte der steirische Naturbodenhersteller als Gastgeber des ersten österreichweiten Bodenleger-Lehrlingscamps, das von der Bundesinnung der Bodenleger mit Unterstützung der Bodenlegerindustrie und den Ausbildungsbetrieben organisiert und initiiert wurde. Admonter investierte zusätzlich noch in eine hauseigene Lehrlingswerkstätte, die als Übungs- und Weiterbildungsstätte dient. Auch für 2014 sind wieder Lehrlingscamps in Admont geplant. Anfang März trafen wieder die ersten Lehrlinge bei der Stia Holzindustrie ein, um in den Werkhallen die Luft der Holzindustrie schnuppern.

[www.admonter.at](http://www.admonter.at) ■

STIA HOLZINDUSTRIE

# ERFAHRUNG FÜHLT QUALITÄT

## sikkens

WOOD COATINGS

Seit über 200 Jahren arbeiten wir am professionellen Holzschutz. Sichtbarer Ausdruck unserer Leidenschaft ist die perfekte Beschichtung. Nutzen Sie unsere Qualitätsprodukte für den Außenbereich und überzeugen Sie sich jetzt von unserer Kompetenz.

Passion for wood

Wir arbeiten mit Leidenschaft für Holz und für Sie!  
Überzeugen Sie sich jetzt unter [www.sikkens-wood-coatings.com](http://www.sikkens-wood-coatings.com)

222 Jahre  
Sikkens

Eine Marke  
schreibt  
Geschichte

AkzoNobel

## Zuverlässig? Ja, zuverlässig!

... Für Gewerbe und Industrie. Kaeser Kompressoren hat das komplette Programm für wirtschaftliche Druckluftversorgung. Modernste Drucklufttechnik, energiesparend und in bewährter Qualität.

**Aircenter 233 bis 2500 l/min, Eurocomp 150 bis 1500 l/min**

# KAESER KOMPRESSOREN

**Top-Adressen für Druckluft** [www.kaeser.at](http://www.kaeser.at)  
Zentrale: Linz 0732-386051-0 . [info.austria@kaeser.com](mailto:info.austria@kaeser.com)  
Wr. Neudorf 02236 - 64877 . Hart/Graz 0316 - 493349  
Völs/Innsbruck 0512 - 304047 . Weiler/Vbg. 05523 - 64290

Ihre Druckluft-Infoline 0810 900 345

## Spezialisierung im Wandel, Teil 2

**KOLUMNE** Wenn sich so vieles ändert in der Welt, muss auch die Form der Spezialisierung neue Wege gehen.

Text: **Harald Jeschke**

**S**pezialisten verstehen immer mehr von immer weniger, bis sie alles von nichts wissen – was immer wieder als humorvolle Definition einer (falsch verstandenen) Spezialisierung herhalten muss, hat einen wahren Kern: Richtige Spezialisierung ist kein immer enger werdender Tunnelblick, sondern der konsequente Weg zu einem immer tieferen Verständnis der Kundenbedürfnisse und der wichtigsten Zusammenhänge.

### BEDÜRFNISBEFRIEDIGUNG

Früher war das Beherrschen von Materialien und Herstellungsmethoden das zentrale Thema. Dann kam die Spezialisierung auf einen bestimmten Einrichtungsbereich. Jetzt geht es nicht mehr nur um technische und gestalterische „Problemlösungen“, sondern um das Aufspüren und Befriedigen von Bedürfnissen. Keine Frage, dass dafür das Beherrschen des Handwerks unverzichtbare Voraussetzung ist. Aber wer heute auf dieser Ebene bleibt, ist der Vergleichbarkeit und damit dem Preisproblem hoffnungslos ausgesetzt.

### IMPULSGEBER & INNOVATOR

Während ein Manager vor allem dazu da ist, die betrieblichen Prozesse am Laufen zu halten und immer noch effizienter zu machen, ist der

Unternehmer der Impulsgeber und Innovator: Er hat Ideen, von denen er sich Erfolg verspricht,



weil er seine (künftigen) Stärken kennt und sie immer noch weiter entwickeln will. Weil er aus Kundenkontakten weiß, wo die Menschen etwas suchen, das es in der gewünschten Form „noch nicht gibt“, das sie aber auch nicht exakt beschreiben können, weil ihnen das Fachwissen und die passenden Worte fehlen, um es auszudrücken. Das muss er „übersetzen“.

### DER „KUNDENFLÜSTERER“

Der Tischler von heute muss sich in seine Kunden hineinfühlen. Er muss ihnen, ihren Wertvorstellungen und Wünschen eine fachlich qualifizierte Stimme geben, weil nur er die Möglichkeiten kennt und auch in der Lage ist, sie in Angebote und Lösungen umzusetzen.

Der Tischler ist Spezialist für die Bedürfnisse seiner Kunden. Und man darf fragen: Wer, wenn nicht er?

Denn so sehr sich diese Bedürfnisse auch im Laufe der (Lebens)Zeit der Kunden wandeln mögen, so werden sie nie ein Ende haben. Denn sie sind die Treiber unserer Innovation und der gesamten Wirtschaft und damit das Fundament von Wachstum und wirtschaftlicher Prosperität. Wir müssen uns nur darauf einrichten. ■

#### KONTAKT

**Harald Jeschke** ist geschäftsführender Gesellschafter der softnomics marketing-kommunikation kg in Leonding. Er hat viel Erfahrung in der Holz- und Kreativwirtschaft, ist als Berater, Fachpublizist und Sprecher in Foren und auf Veranstaltungen tätig und gestaltet und leitet Workshops und Seminare.

**softnomics kg**, 4060 Leonding, Edtstraße 3, Tel.: +43 (0)732/797310, E-Mail: h.jeschke@softnomics.at, www.softnomics.at

### AUFGESTOCKT



**Jürg Fischli hat seit Februar die Standortleitung in Oensingen inne.**

Aufgrund der Marktdichte in Österreich sieht sich Gaulhofer veranlasst, stärker in den Export zu investieren. „In Zusammenarbeit mit den Teams in Übelbach (Steiermark) und Mäder (Vorarlberg) wollen wir die Bedeutung von Gaulhofer in der Schweiz noch einmal deutlich erhöhen“, sagt Jürg Fischli, der seit Februar 2014 die Standortleitung in Oensingen innehat.

[www.gaulhofer.at](http://www.gaulhofer.at) ■

### START INS JUBILÄUMSJAHR



**Hans Georg Oberwallner, Geschäftsführer von Der Kreis Österreich**

Die steigende Nachfrage nach Qualitätsfenstern und -türen veranlasst Gaulhofer, das Team in der Schweiz aufzustoßen. Oberste Priorität ist es, das Fachhändler-Netz vor Ort kontinuierlich zu erweitern.

Der Kreis Österreich zieht eine erfolgreiche Bilanz für 2013 und feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum. „Die Branche ist in Bewegung – es tut sich was“, sagt Hans Georg Oberwallner. „Das merken wir nicht nur von außerhalb,

sondern auch in den eigenen Reihen. 2013 war das beste Jahr in der Kooperationsgeschichte mit einer noch nie da gewesenen Mitgliederentwicklung“, so der Geschäftsführer von Der Kreis Österreich. Das Einkaufsvolumen der Verbundgruppe entwickelte sich 2013 auf ein Rekordniveau. Bei Küchen und Elektrogeräten konnte der Kreis Österreich einen zweistelligen Zuwachs im Premiumsegment verbuchen. Das Ziel für dieses Jahr – das 30. Jubiläumsjahr des Einkaufsverbundes – ist der Ausbau des Dienstleistungsportfolios. Die Schwerpunkte liegen dabei in erster Linie auf der betriebswirtschaftlichen Beratung der Mitgliedsbetriebe und auf der Intensivierung im Bereich Onlinemarketing und Social Media.

[www.derkreis.at](http://www.derkreis.at) ■

DESIGNVORSTÄNDE



**Der neue, fünfköpfige designaustria-Vorstand**

Bei der Generalversammlung von BEDA, Dachverband der europäischen Designorganisationen, am Freitag, 21. März 2014, im designforum Wien wählten Designexperten aus 24 europäischen Ländern einen neuen Vorstand für die Periode 2014 bis 2016. Unter den neu gewählten Vorstandsmitgliedern ist erneut designaustria-Geschäftsführer Mag. Severin Filek. Auch designaustria hat im März einen neuen Vorstand gewählt. Von 2014 bis 2016 verantworten Monika Fauler, Martin Fößleitner, Markus Hanzer, Sigi Ramoser und Beatrix Roidinger die Geschicke der Interessenvertretung. Gemeinsam mit den designaustria-Mitgliedern wollen sie Österreich als europäischen Designknotenpunkt etablieren und sich für mehr Designbewusstsein in der Gesellschaft und insbesondere in österreichischen Unternehmen einsetzen.

[www.designaustria.at](http://www.designaustria.at) ■

NEUER GESCHÄFTSBEREICH



**Timm Schulze, Leiter für „Globales Produkt-Marketing“**

Seit Anfang Februar ist Timm Schulze beim deutschen Klebstoffhersteller Jowat AG für die Leitung des neu geschaffenen Geschäftsbereichs „Globales Produkt-Marketing“ zuständig. Aufgabenschwerpunkte des Bereichs sind Produktmarketing, Produktportfolio und Innovationsmanagement.

[www.jowat.de](http://www.jowat.de) ■

FOTO: MATHIAS SWOBODA, JOWAT, DER KREIS, GAULHOFER

# Sturschädel vs. Pfiffig

**GLOSSE** Meister Sturschädel und Meister Pfiffig fokussieren sich auf die Ökologie.

Text: **Michael Fischler**

**MEISTER STURSCHÄDEL SAGT:**

Dieses ewige „Bio- und Ökogsumse“, ich kann es ganz einfach nicht mehr hören. Bei jedem Werkstoff, bei jeder Oberflächenbeschichtung, bei jedem noch so unwichtigen Bestandteil wird über Herkunft, Zusammensetzung, Umweltverträglichkeit, Chemische Bestandteile, Verarbeitungstechnik und was weiß ich was noch alles gefragt oder gar eine Bescheinigung verlangt. Als ob manche Mitbürger wirklich glauben, sie könnten alleine durch „gesunde“ Einrichtungsgegenstände und deren Beschaffenheit ein Methusalemalter erreichen! Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist das wahre Bewertungskriterium beim Einrichten. Damit kann man Kunden begeistern, ganz ohne ökologischen Schnickschnack.

**MEISTER PFIFFIG SAGT:**

Warum gelingt es uns Tischler eigentlich nicht, unsere Kunden vom natürlichsten Material aller Materialien, dem Holz zu begeistern oder von dessen natürlichen ökologischen Beschaffenheit zu überzeugen? Bei jedem Kauf eines Elektrogerätes wird auf die Energie-Effizienzklasse geschaut, auf dem Gemüse muss ein EU-Bio-Siegel kleben, bei den Fleischwaren muss sogar der Bauer noch namentlich angeführt sein. Warum ist dies bei Möbel eigentlich immer noch nicht so wichtig? Alleine schon die Herkunft oder das Herkunftsland des Holzes, die Zusammensetzung der Oberflächenmaterialien oder die Energieeffizienz in der Herstellung könnten nur einige, aber dafür wesentliche Verkaufsargumente auf der Öko-Seite darstellen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir uns noch viel zu wenig einfallen lassen, um unsere Kunden zu umweltbewussten „Freunden des Holzes“ zu machen. Zunächst zum Holz: Es ist der wohl vielseitigste und schönste aller Werkstoffe und darum auch einer der begehrtesten. Kaum ein Möbelstück besteht ausschließlich aus Holz. Fast alle enthalten

außer Holz auch Stoffe wie Textilien, Kunststoffe, Leim und Lack. Die können nicht nur unangenehm riechen, sondern auch gesundheitsschädlich sein. Darum gehört zu den Grundsätzen der Umweltschler auch ein sparsamer Umgang mit „Chemie“. Wir müssen eigentlich nur unsere ureigenen Fähigkeiten des „Tastens, Fühlens und Riechens“, die jedem Tischler eigen sind, sorgsam an unsere Kunden weitergeben und sie damit vertraut machen. Zu einer Ausstellung schöner Möbelstücke gehört ganz einfach eine „Schnuppercke“ oder „Riechabteilung“ um neben dem Fühlen auch den Geruchssinn in der Materialwahl einzubeziehen. Herkunftszertifikate mit Allfälligen Analysen sind dabei tatkräftige Mitbewerber. Auch die Oberflächengestaltung ist längst schon kein Grund mehr, sich nicht auch mit Materialien zu befassen die eben auch ökologisch unbedenklich sind. Also bleibt es wieder einmal an uns selbst hängen, um „Erziehungsarbeit“ an unseren Kunden aber vor allem auch an uns zu leisten, um einen „ökofreundlichen“ Kunden mit ebensolchen Produkten zu bedienen – auch der Umwelt zuliebe. ■



# Beendigung von Dienstverhältnissen

RECHTSKOLUMNE Über den vorzeitigen Austritt von Arbeitnehmern, die „Einvernehmliche“ und Konkurrenzklauseln.

Text: **Stephan Trautmann**

Die vorzeitige Auflösung bedeutet, dass das Arbeitsverhältnis nicht durch Kündigung (egal ob durch den Dienstgeber oder durch den Dienstnehmer) oder Entlassung beendet wird, sondern durch Mitteilung des Dienstnehmers, dass mit sofortiger Wirkung das Arbeitsverhältnis beendet ist. Dies ist also im Prinzip vonseiten des Dienstnehmers das Gegenstück zur Entlassung durch den Dienstgeber. Die vorzeitige Auflösung ist sowohl bei befristeten als auch bei unbefristeten Arbeitsverhältnissen möglich. Da die vorzeitige Auflösung an keine Fristen gebunden ist, versuchen Dienstnehmer so mitunter die Kündigungsfristen zu umgehen, was durchaus gefährlich ist, da bei einem unberechtigten vorzeitigen Austritt nachteilige Folgen – wie etwa Schadenersatzforderungen – für den Dienstnehmer eintreten können.

## BERECHTIGT ODER NICHT?

Der sogenannte vorzeitige Austritt kann berechtigt oder unberechtigt sein. Im Falle des berechtigten vorzeitigen Austritts erhält der Dienstnehmer neben den allgemeinen Ansprüchen auch die Abfertigung, die – je nachdem, ob die Abfertigung alt oder neu gilt – berechnet und gegebenenfalls ausbezahlt werden muss.

Sofern der Austritt tatsächlich berechtigt ist, kann vom Arbeitnehmer eine entsprechende Kündigungsentschädigung sowie Urlaubersatzleistung geltend gemacht werden. Prinzipiell kann man sagen, dass die Ansprüche des Dienstnehmers bei einem berechtigten Austritt gleich sind wie bei der Dienstgeberkündigung.

Die Berechtigung zum Austritt ist zum Beispiel dann gegeben (siehe auch § 26 Angestelltengesetz sowie § 82 a Gewerbeordnung), wenn der Arbeitgeber sich weigert, seinen gesetzlichen Schutzpflicht nachzukommen, oder wenn es zu Tätlichkeiten gekommen ist, wobei es sich dabei auch um Ehrverletzungen durch den Arbeitgeber handeln kann. Wichtig ist bei einem vorzeitigen Austritt, dass tatsächlich einer der gesetzlich angeführten Tatbestände vorliegt.



» Inhalt und Umfang einer Konkurrenzklausel sollten tatsächlich auf den speziellen Fall maßgeschneidert vereinbart werden. «

Dr. Stephan Trautmann

Ist das nicht der Fall, spricht man von einem unberechtigten vorzeitigen Austritt. Wenn der Dienstnehmer ohne wichtigen Grund vorzeitig austritt, ist die Auflösungsabgabe nicht zu entrichten. Bei vorzeitigem Austritten aufgrund der Geburt eines Kindes (§ 15r MSchG bzw. § 9a VKG) fällt keine Auflösungsabgabe an.

## EINVERNEHMLICHE AUFLÖSUNG

Bei der einvernehmlichen Auflösung von Dienstverhältnissen ist zu beachten, dass auch dann eine Abfertigung (hier: „Abfertigung alt“) gewährt werden muss und Vereinbarungen über den Verzicht auf die Abfertigung sehr restriktiv behandelt werden. Prinzipiell ist festzuhalten, dass derartige Vereinbarungen über den Verzicht von Abfertigungen nicht gültig sind. Allenfalls kann in einem Prozess versucht werden darzulegen, dass die einvernehmliche Auflösung gewählt wurde, um von einer Entlassung Abstand zu nehmen. Dann könnte allenfalls ein Verzicht auf die Abfertigung „halten“. Dies sollte aber jeweils im Einzelfall durch fachkundigen Beistand überprüft

werden. Ein wesentlicher Vorteil der einvernehmlichen Beendigung eines Dienstverhältnisses ist jedenfalls, dass man an keinerlei Fristen oder Beendigungsgründe gebunden ist.

## KONKURRENZVERBOT, KONKURRENZKLAUSEL

Oftmals werden Konkurrenzverbot und Konkurrenzklausel (auch das sollte bei einer einvernehmlichen Regelung thematisiert werden) verwechselt. Das Konkurrenzverbot gilt während des aufrechten Dienstverhältnisses. Die Konkurrenzklausel hingegen wird für die Zeit nach Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart. Nach § 7 Abs 1 AngG dürfen Angestellte ohne Bewilligung des Arbeitgebers weder ein selbstständiges kaufmännisches Unternehmen betreiben noch in dem Geschäftszweig des Arbeitgebers für eigene oder fremde Rechnung Handelsgeschäfte machen. Wenn ein Dienstnehmer dagegen verstößt, kann dies unter Umständen einen Entlassungsgrund darstellen.

Die Konkurrenzklausel bedeutet für den Dienstnehmer, für die Zeit nach Beendigung des Dienstverhältnisses gewisse Einschränkungen der nachfolgenden beruflichen Tätigkeit in Kauf nehmen zu müssen. Gerade Inhalt und Umfang einer Konkurrenzklausel sind sehr diffizil und sollten tatsächlich auf den speziellen Fall maßgeschneidert vereinbart werden. Als Faustregel gilt, je umfangreicher die Konkurrenzklausel ist, desto weniger hält sie einer gerichtlichen Überprüfung stand. ■

## KONTAKT

**Dr. Stephan Trautmann** ist auf die Rechtsberatung von Klein- und Mittelbetrieben spezialisiert.

Rechtsanwalt Dr. Stephan Trautmann  
1030 Wien, Ungargasse 4/2/10  
Tel.: 01/713 42 72  
Mobil: 0664/326 5258  
E-Mail: [trautmann@advocat.cc](mailto:trautmann@advocat.cc)



# EXAKTE ZUSCHNITTE –JETZT ONLINE

NUR UNTER: [WWW.KEPLINGER.AT/ZUSCHNITTE](http://WWW.KEPLINGER.AT/ZUSCHNITTE)

- **24 Stunden Angebote und Bestellungen**
- **Unterstützung durch Ansprechpartner** während regulärer Öffnungszeiten
- **Rohspanplatte\* und MDF mit Schichtstoff** beleimt (\*auch in P5/V100)
- **Topqualität ab Losgröße 1**
- **Auch Kleinstaufträge zu Top-Preisen**
- **Bewährte Zustellung** durch eigenen Fuhrpark
- **CNC-Bearbeitung** (Bohren, Fälzen, Fräsen)
- **Auch lagernde Schichtstoffe**
- **Sämtliche CNC-Standards als PDF**
- **Sofortige Verfügbarkeit von 42 Dekoren** in mehreren Stärken
- Zugriff auf **weitere 80 Dekore**



Der Wohnwagen ist auch eine Art angewandtes Forschungslabor in Sachen energieautarkes Wohnen.

# Mobile Wohnforschung

**JUNGUNTERNEHMEN** Die Macher des „Wohnwagen“ finanzieren ihr Unternehmen per Crowdfunding und wollen ihr Designmobil ausschließlich nach ökologischen Kriterien fertigen.

Text: **Thomas Prlić**

**E**ine Tischlerei als Start-up-Firma? Warum nicht! Theresa Steininger, Christian Frantal und Markus Pötzl verfolgen mit ihrem „Wohnwagen“ ein Unternehmensmodell der etwas anderen Art: Gemeinsam arbeiten sie an der Entwicklung eines energieautarken Wohnwagens, der nur aus regionalen, wiederverwertbaren Materialien besteht und dabei als vollwertige Wohnmöglichkeit genutzt werden kann. Nicht ganz alltäglich ist vor allem aber das wirtschaftliche Modell hinter dem jungen

sowie als kreativer Kopf, Markus Pötzl ist als Tischler auch der gewerberechtliche Geschäftsführer. Ein Jahr lang hat Steininger auf Veranstaltungen Werbung für ihre Idee gemacht und nach potenziellen Investoren gesucht. 100 Geldgeber haben sich so gefunden, die insgesamt 70.000 Euro für den Start des Projekts investiert haben. Mit dem Geld haben Steininger, Frantal und Pötzl zum Teil ihre Werkstatt eingerichtet und die Entwicklung und den Bau des ersten Prototypen finanziert.

erst kürzlich fertig geworden. In Zukunft sollen mehrere, unterschiedlich große Versionen entstehen, die je nach Kundenwunsch in verschiedenen Ausbaustufen angeboten werden sollen. Je nach Ausstattung soll die größte Variante dann zwischen 30.000 und 70.000 Euro kosten – in der „Vollversion“ dann mit Fotovoltaikanlage am Dach und allem drum und dran.

## ANGWANDTES FORSCHUNGLABOR

Für Steininger, Frantal und Pötzl ist der Wohnwagen auch eine Art angewandtes Forschungslabor in Sachen energieautarkes Wohnen. Zum Einsatz kommen, wenn möglich, nur ökologische, recycelte oder recycelbare Materialien aus der Region, die Entsorgung der Toilettenabwässer erfolgt über eine Bio-Granulat-Toilette, auch die Küchenabfälle werden nicht einfach weggeworfen, sondern kompostiert. Dabei legt man neben der Ökologie und der Nachhaltigkeit des Projekts aber auch Wert auf ein ansprechendes Design des mobilen Wohnheims. „Wir wollten eine hochwertige Optik, der Wohnwagen sollte nicht wie ein einfacher Bauwagen aussehen“, sagt Steininger.

Knifflig waren bei der Entwicklung des Prototyps nicht nur technische Elemente wie

## » 100 Geldgeber haben insgesamt 70.000 Euro für den Start des Projekts investiert.«

Wiener Unternehmen. Finanziert wird der Bau des ersten Prototyps per „Crowdfunding“ über die Onlineplattform Conda. Im Gegensatz zum mittlerweile etwas weiter verbreiteten „Crowdfunding“ sind bei dieser Finanzierungsmethode die Investoren nicht einfache Spender, sondern auch mit Anteilen an der Firma beteiligt.

Theresa Steininger ist die Geschäftsführerin des „Wohnwagen“, Christian Frantal fungiert als operativer Leiter der Werkstatt

## MOBILER ZWEITWOHNSTZITZ

Die Geldgeber sind dabei nicht unbedingt auch die künftigen Käufer des Projekts. Als Zielgruppe haben die Wohnwagen-Macher beispielsweise Menschen ins Auge gefasst, die sich ein derartiges mobiles Heim als eine Art Zweitwohnsitz im Grünen anschaffen wollen. Auch eine Nutzung als nicht ganz alltäglicher, aber schicker Wohnpavillon in der Hotellerie sei denkbar, meint Steininger. Der erste Prototyp eines Wohnwagens ist



Die drei vom Wohnwagen: Theresa Steininger, Markus Pötzl und Christian Frantal

das Fahrgestell und die Frage, wie steif die Bodenkonstruktion ausgeführt sein konnte, um trotzdem dynamischen Belastungen standhalten zu können. Auch die Entwicklung von Wand- und Dachkonstruktion verlangte einiges an Tüftelei. Die Wände des Wohnwagens bestehen jetzt aus einer Holzriegelkonstruktion mit Schafwolle als Dämmmaterial, einer Außenhaut aus Lärchenholz und der Innenschalung aus Fichte. Das Dach ist außen mit Sperrholzplatten verkleidet und wird von einem Fachwerk aus Fichtenholz getragen. Die Fenster sind als klassische Holzfenster mit Zweifachverglasung ausgeführt. Mit dem Abschluss des Prototypenbaus ist für Steininger, Frantal und Pötzl ein weiterer wichtiger Schritt getan, um weitere Interessenten für das Projekt gewinnen zu können. Als Nächstes startet die zweite Finanzierungsphase, auch um Förderungen will man sich noch umsehen. Schließlich soll der Wohnwagen in absehbarer Zeit in Serie produziert werden. Zur Unterstützung in der Fertigung sucht das kreative Team auch noch Kooperationspartner aus der Tischlerbranche.

[www.wohnwagen.at](http://www.wohnwagen.at) ■



Der erste Wohnwagen-Prototyp wurde kürzlich fertiggestellt.

**hechenblaickner**  
Holz & Furniere

## HolzMegastore

Größte Auswahl, bester Service!



## Die Premium-Marke bei Haustür-Rohlingen

# NEWS 2014



- **Integrierter Kabelkanal**  
neu auch bei ÖkoPassiv und ÖkoEnergy Haustür-Rohlingen  
Stärken: 78 / 88 / 98 mm

- **Neue Oberflächen**  
- Eiche astig quer  
- Accoya Fineline  
- Tricoya-Struktur

- **Typ Original 68**  
wurde auf Einbruchschutz-Widerstandsklasse RC3 geprüft



- **Typ ÖkoEnergy 78**  
Oberflächen: MDF, Fichte oder Lärche  
prompt lieferbar

- **Erster Rohling ohne Stahlrahmen**  
auf Basis *accoya* Holz in Kombination mit anderen Verbundwerkstoffen

Hechenblaickner hat ständig über 500 Haustür-Rohlinge auf Lager.

Anton Kleinoscheg-Strasse 41  
8051 Graz  
Tel. +43 316 6078 - 0  
Fax +43 316 6078 - 40  
[verkauf@heholz.at](mailto:verkauf@heholz.at)



[www.heholz.at](http://www.heholz.at)



**» Manch ein Besucher war überrascht, wie modern und hochtechnologisch heutzutage Tischlermöbel hergestellt werden. Und genau das war die Intention dahinter. «**

*LIM-Stv. LLW KommR Johann Ostermann/NÖ*



# Best of Jungtischler 2014

**PREMIERE** Erstmals wurden die Leistungen österreichischer Tischlertalente publikumswirksam in einem Hightech-Park auf der Wohnen & Interieur präsentiert. Diese Aktion unterstützten auch prominente Besucher wie Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner.

**A**nlässlich der Einrichtungsmesse Wohnen & Interieur präsentierten heuer von 8. bis 16. März insgesamt 33 Nachwuchstischler aus sechs teilnehmenden Bundesländern in einem 530 m<sup>2</sup> großen Hightech-Park ihr Können. Unter Federführung der drei Landesinnungen Niederösterreich, Wien und Steiermark wurde eine Leistungsschau auf die Beine gestellt, die es in dieser Form noch nie gegeben hat. Und das in einem modernen Arbeitsumfeld, wie es heute in einem Betrieb üblich ist.

„Es freut uns, dass die Idee der ‚Best of Jungtischler‘ bei den Besuchern so gut angekommen ist. Manch einer war überrascht, wie modern und hochtechnologisch heutzutage Tischlermöbel hergestellt werden. Und genau das war die Intention dahinter. Einen Einblick zu gewähren, wie modernes Tischlerhandwerk heutzutage aussieht. Es war ein starkes Miteinander der Landesinnungen vor Ort. Kriterien wie Sauberkeit und Kundenkontakt wurden ebenso bewertet wie das handwerklich-technische Können“, so der niederösterreichische Landeslehrlingwart KommR Johann Ostermann.

## PROMINENTER MESSEBESUCH

Neben zahlreichen Gästen auf der Messe durfte sich der Tischlernachwuchs auch über namhaften Besuch am Stand freuen. Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner überzeugten sich persönlich von den Leistungen der Jungtischler vor Ort.

„Tischler verbinden heute mehr denn je Tradition mit Innovation, wie die Aktion ‚Best of Jungtischler‘ zeigt. Engagierte Ausbildungsbetriebe und talentierte Jugendliche sorgen dafür, dass der Wirtschaftsstandort Österreich auch in Zukunft gut aufgestellt ist“, betont Mitterlehner. Wenn sich Niederösterreichs und Wiens

Tischlernachwuchs einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, dürfen WKNÖ-Präsidentin KR Sonja Zwazl, WKW-Präsidentin KR Brigitte Jank und Spartenobmann DI BM Walter Ruck nicht fehlen. Niederösterreichs LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka war über den hohen Ausbildungsstandard der Tischler hocherfreut und nutzte die Gelegenheit, den Jungtischlern vor Ort über die Schulter zu blicken. Wiens Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig überzeugte sich ebenso davon, wie heutzutage Möbel vom Tischler hergestellt werden. Am letzten Messetag wurden die Möbel im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ einer Organisation für benachteiligte Kinder, in Vertretung von Licht-ins-Dunkel-Geschäftsführerin Eva Radinger, übergeben.

## LEBENDIGER EINDRUCK

Vor Ort, in einer quasi gläsernen Werkstatt, wurden ein Küchenblock, ein Zirbenbett, ein Esszimmer bestehend aus Tisch, Bank, Vitrine und Ladenkommode, eine Garderobe und ein Schreibtisch hergestellt. Besucher erlebten hautnah den Unterschied zwischen billiger Handelsware und Tischlerqualität. Für den Maschinenpark sorgte die Felder Gruppe, die die Jungtischler bei ihrer Aktion tatkräftig unterstützte. Mehr als eine Woche wurden hochkarätige Maschinen wie Formatsägen, Kantenanleimmaschinen bis zur CNC-Fräse aufgebaut. Ebenso darf folgenden Partnern für ihr Engagement gedankt werden: Kaindl, Grassmann Sessel, JAF, Schachermayer, Festool, Adler Lacke, Ötscher, Blum, Licht ins Dunkel, AUYA und Messe Wien. [www.talentezone.at](http://www.talentezone.at) ■



v.li: LIM-Stv. KommR. Johann Ostermann, DI Matthias Limbeck (Reed Exhibitions), BM Johanna Mikl Leitner, KommR Prof. Dr. Paulus Stuller (WK Wien), BIM KommR. Ing. Josef Breiter, LIM KommR. Helmut Mitsch

# Erfolgreiche Halbzeit

**VIERTELSVANSTALTUNGEN** Gelungener Auftakt in Bad Großpertholz und Gösing am Wagram mit rund 100 Besuchern an den ersten beiden Stationen für 2014.

**E**in interessantes Programm, Betriebsführungen in namhaften Tischlereien und die Informationen direkt von den führenden Köpfen der Landesinnung – so lässt sich das Erfolgsrezept der Viertelsveranstaltungen kurz beschreiben.

## SPANNENDES PROGRAMM

2014 startete das Erfolgsformat in Bad Großpertholz bei der Kreativtischlerei Artner und die zweite Veranstaltung führte die Landesinnung zur Tischlerei Farthofer ins Weinviertel nach Gösing am Wagram.

Rund um das Team von Landesinnungsmeister KR Ing. Helmut Mitsch wurde ein spannendes Programm entwickelt. Ein brennendes Eisen waren die OIB-Richtlinien. Einmal mehr wurde den anwesenden Betrieben verdeutlicht, wie sehr sich eine Tischlerei absichern muss, um nicht später einmal zum Handkuss zu kommen. Richtlinien sprechen eine eindeutige Sprache und der Tischler muss sie befolgen. Auch den Schwerpunktbesuchen des Arbeitsinspektors wurde ausführlich Raum gegeben. Landesinnungsmeister KR Ing. Helmut Mitsch wies darauf hin, dass nicht immer teure, neue Anlagen im Bereich der Absaugungen die Lösung sind, sondern dass oft auch Zusatzgeräte reichen. Sollte jemand künftig einen neuen Silo bauen, empfiehlt der Landesinnungsmeister einen Erdsilo, denn hier treten viele Probleme erst gar nicht auf.



Die zweite Viertelsveranstaltung führte zur Tischlerei Farthofer ins Weinviertel.

## BEST OF JUNG TISCHLER

Landesinnungsmeister-Stv. Stefan Zamecnik präsentierte die Leistungsschau der Jungtischler auf der Wohnen & Interieur in Wien. In einer „gläsernen Werkstätte“ konnten sich 80.000 Zuseher von den Leistungen des Tischlers ein Bild machen. 33 Lehrlinge aus 6 Bundesländern arbeiteten auf der Messe. „Das war ein neues Miteinander über Bundesländergrenzen hinaus“, freut sich Stefan Zamecnik.

## KREATIVTISCHLEREI ARTNER

KVP zeigt seine vorbildlichen Früchte in der Tischlerei Artner im schönen Waldviertel. 35 Besucher waren vom Schauraum sichtlich angetan. Eine höhenverstellbare Kochinsel und viele elektrische „Spielerei-

en“ sind die Highlights im Küchenschau-raum. „Während die Männer mit der Technik beschäftigt sind, kann die Frau in Ruhe die Küche aussuchen“, plauderte Gerhard Artner aus der Schule.

## TISCHLEREI FARTHOFFER

Über einen Besucherrekord von rund 60 Personen freute sich die zweite Station der Viertelsveranstaltungen, die Tischlerei Farthofer aus Gösing/Wagram. Vor allem naturbelassene Möbel sind die Stärke des Weinviertler Betriebes und davon konnten sich die Besucher vor Ort hautnah ein Bild machen. Eine erfolgreiche Zwischenbilanz der Viertelsveranstaltungen, die am 2. April noch ins Mostviertel und am 7. April ins Industrieviertel führten. ■



Die Erfolgsreihe startete 2014 mit der Kreativtischlerei Artner. Auch die naturbelassenen Möbel von Farthofer stießen auf reges Interesse.

# Alle Wege führen nach Pöchlarn

**BACKGROUND** Ob 20 oder 40 Jahre, ob aus dem östlichsten oder dem westlichsten Teil Österreichs – so divergent sind die Schüler der MK 31 und so unterschiedlich auch ihre Motivationen.

**E**in eigenes Unternehmen gründen, den elterlichen Tischlerbetrieb übernehmen oder sich einfach beruflich weiterentwickeln – die Beweggründe für eine Ausbildung an der MK Pöchlarn sind vielseitig. Jakob Ofenberger, Vincent Meusburger und Martin Smrcka geben Einblicke in ihre Erfahrungen und Zukunftspläne.

## DER KLASSENJÜNGSTE

Jakob Ofenberger ist keine 20 Jahre alt und wusste ganz genau, worauf er sich bei der Ausbildungsstätte für Produktionstechnik einlässt.

„Bereits in der Berufsschule habe ich nur Positives von der Meisterschule gehört. Auch von Bekannten und Freunden wurde



**» In Zukunft möchte ich mich verstärkt in der Arbeitsvorbereitung einbringen – und hierfür stellt die MK Pöchlarn eine optimale Vorbereitung dar. «**

*Jakob Ofenberger*

der gute Eindruck, den ich von der Ausbildungsstätte bereits hatte, noch weiter verstärkt. Mein Plan nach der Schule ist es, wieder zu meiner damaligen Firma zurückzukehren, wo ich meine Lehre abgeschlossen habe. In Zukunft möchte ich mich verstärkt in der Arbeitsvorbereitung einbrin-

wichtige Erfahrungen sammeln, die ich später gerne in meinen Arbeitsalltag einfließen lassen möchte.“

## GROSSES ZIEL: MEISTERPRÜFUNG

Martin Smrcka kann mit seinen fast 40 Jahren auf eine größere Bandbreite an Erfahrungen zurückblicken.

„Ich wurde nach 24 Jahren Betriebszuge-

hörigkeit in meinem letzten Job gekündigt. Daraufhin habe ich mich entschlossen, mein großes Ziel, die Meisterprüfung, nachzuholen. Auch wenn ich alle Kosten selbst tragen muss, ist es mir diese Ausbildung allemal wert. Gerne gebe ich mein Wissen und meine Erfahrungen an meine

**» Mein Ziel ist es, eine andere Seite des Tischlers kennenzulernen und dieses Know-how mit in meine Heimat zu nehmen und dort einzusetzen. «**

*Vincent Meusburger*



die Meisterprüfung bestehen würde. Nach sieben Monaten Ausbildung bin ich jedoch zuversichtlich, meinem Ziel einen großen Schritt näher zu sein. Ich kann nur jedem raten, der zögert: Tu es jetzt!“

## VIELE FACETTEN DES BERUFS

Vincent Meusburger trieb es von Vorarlberg zu derr begehrten Ausbildung ins Mostviertel.

„Ich wollte immer schon den Meister machen und der Ruf der Schule geht bis weit über den Arlberg. Mein Ziel ist es, eine andere Seite des Tischlers kennenzulernen und dieses Know-how mit in meine Heimat zu nehmen und dort einzusetzen.

Es gibt keinerlei gleichwertige Ausbildung, die näher liegt. Der weite Weg zahlt sich aber auf alle Fälle aus. Ich würde mich immer wieder für die Ausbildung entscheiden. Neben der fachlichen Weiterbildung im Tischlerhandwerk gewähren Exkursionen zu Betrieben, Messen usw. spannende Einblicke in die weite Welt des Möbeldesigns. Nach der Gesellenprüfung dachte ich: ‚Jetzt kann ich schon alles‘, aber Pöchlarn hat mir gezeigt, dass es noch viele weitere Facetten des Tischlerberufs gibt.“ ■

**» Nach sieben Monaten Ausbildung bin ich meinem Ziel einen großen Schritt näher.**

**Ich kann nur jedem raten, der zögert:**

**Tu es jetzt! «**

*Martin Smrcka*



gen – und hierfür stellt die MK Pöchlarn eine optimale Vorbereitung dar. Ich bin der Jüngste in der Klasse und kann daher von meinen Kollegen vor allem in der Werkstatt noch einiges lernen. Im holztechnischen Praktikum konnte ich bereits jetzt

jüngeren Kollegen weiter. Ich lerne aber im Gegenzug auch eine Menge von der Jugend – vor allem in den Bereichen CNC, CAD usw. Ich denke, wir ergänzen uns sehr gut. Ich zögerte lange Zeit mit der Ausbildung, weil ich mir nicht sicher war, ob ich

### INFO

#### Meisterschule der Tischler

Oskar-Kokoschka-Straße 5  
3380 Pöchlarn

Tel.: 02757/7690, E-Mail: poechlarn@

meisterschule-tischler.at

www.meisterschule-tischler.at

www.facebook.com/meisterschule.tischler



# Feines Steirerhandwerk



1



2



3

1 „Skulptur als Tisch – Tisch als Skulptur“ von Pongratz 2 Sitz-formen“ von Gallimagerl, Sperrholz weiß lackiert mit gepolsterter Lehne, höhenverstellbar 3 „Kommode“ von Tischlerei Feitl, Rohspanplatte, Oberfläche Padouk Pommelé hochglanz 4 „Spritztechnik“ von Edelmann, MDF, Oberfläche hochglanz geschwabbelt 5 „Block“ von Almer Tischlerei GmbH, Beton und Altholz, Oberfläche lackiert



4



5

## INFOVERANSTALTUNG

### Exportmotivation

Für Unternehmer, die sich für das Thema Export interessieren, veranstalten das ICS und die Sparte Gewerbe Handwerk gemeinsam am Montag, dem 28.4.2014, eine Exportmotivationsveranstaltung. Dabei werden Experten den Teilnehmern die Welt des Exports anhand praxisrelevanter Beispiele näherbringen. Info: [www.ic-steiermark.at](http://www.ic-steiermark.at)

8:30 Registrierung

8:45 Begrüßung: Hermann Talowski, SO Sparte Gewerbe & Handwerk, und Mag. Claus Tüchler, GF ICS GmbH

9:00 Leistungsportfolio AW Austria & ICS, Exportförderungen und go-international, Mag. Marie Peinsith, ICS GmbH, Außen-

wirtschaft Austria und go-international  
9:30 Branchenfokus Maschinen- und Anlagenbau, Metalle & Metallverarbeitung, Kunststoffe, Verpackung: Mag. Eric Savoye, Außenwirtschaft Austria

10:00 Branchenfokus Bau- und Infrastruktur, Holz: Dr. Alice Krieger, Außenwirtschaft Austria

10:30 Kaffeepause

11:00 Export- und Risikoabsicherung, Abt.-Vst. Günther Geierregger, Leiter Exportfinanzierungen, Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

11:30 Diskussion & Fragen

12:00 Networking-Bufferet & Expertentalk

**GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG** Die steirischen Tischler zeigten auch heuer wieder im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung auf der „Wohnen & Interieur“ in Wien eindrucksvoll ihr Können. Wie auch schon in den vergangenen Jahren bildete dabei eine Präsentation eigens angefertigter Möbelstücke der zehn beteiligten Aussteller den Mittelpunkt des Messeauftritts.

Diesmal standen die Unikate der Firmen Almer, Dirnbauer, Edel.Tischlerei, Feitl, Gallimagerl, Matzer, Mild, Pongratz, Rosenkranz und Steiner unter dem Motto „feines Handwerk aus der Steiermark“. Die Tischlereien entwarfen dazu sehenswerte individuelle Interpretationen verschiedener Wohnmöbel – wir präsentieren auf dieser Seite eine kleine Auswahl. ■

## HQ GartenWelt – die exklusive Marke für den Holzfachhandel!

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



HQ-GartenWelt-Modul

Fotos: HQ Gartenwelt

Mit den HQ-Produkten – ob aus dem Boden- oder aus dem Gartenbereich – sind Sie als Verarbeiter auf der sicheren Seite. Warum? Die Produkte sind trendig und erfüllen höchste Qualitätskriterien auf die Sie sich als Profi verlassen können. Durch die Exklusivität der Fachhandelsmarke werden Sie nie mit Billigangeboten aus dem Internet oder dem Baumarkt konfrontiert. Sie bekommen Spitzenqualität zu einem stabilen Preis.

### HQ Garten Sichtschutzzäune



Bei Sichtschutzzäunen bietet HQ Garten vier verschiedene Zaunstile, die jeweils in vier Farbtönen (Grau, Holzbraun, Anthrazit, Sand) erhältlich sind. Neben dem Hauptelement gibt es noch ein Halb-, Viertel- und Abschlusselement.

Alle HQ Sichtschutzzäune sind imprägniert, 2x farbig endbehandelt und bestehen aus astreiner Kiefer – robuste Qualität für Wind und Wetter.

### HQ Terrassendielen



Thermo-Esche glatt WPC Breitdielen massiv glatt

Mit Terrassendielen der Marke HQ bietet der Holzfachhandel ausgewählte Terrassenhölzer von solider Einstiegsqualität über Terrassendielen aus dem Holzverbundstoff WPC bis zu exklusiven, ökologisch wertvollen Thermohölzern.

Das HQ-Gartensortiment erhalten Sie jetzt ganz neu bei Holz Bittner, Gitsche Holzhandel, Fa. Keplinger, Holzmarkt Ohlsdorf und Holz Peham. Besuchen Sie unsere Ausstellungen und profitieren Sie von der Topqualität und stabilen Erträgen.



Bernhard Bittner GmbH  
Jasnitz 40, A-3830 Jasnitz  
Tel.: +43 28 42/5 26 55  
Fax.: +43 28 42/5 26 55-31

[www.bittner.at](http://www.bittner.at)



GITSCHKE Holzhandel GmbH  
Emil-von-Behring-Straße 22, 9500 Villach  
Tel. +43 (0)42 42/41 801  
Fax +43 (0) 42 42/44 813  
e-mail: [office@gitsche.at](mailto:office@gitsche.at)

[www.gitsche.at](http://www.gitsche.at)



Keplinger GmbH  
Rubensstraße 36, A-4050 Traun  
Tel.: +43 72 29/736 31  
Fax.: +43 72 29/712 20

[www.keplinger.at](http://www.keplinger.at)



Holzmarkt Ohlsdorf  
Kleinreith Gewerbepark 3  
4694 Ohlsdorf  
Tel.: +43 7612 64897  
Fax: +43 7612 66045

[www.holzmarkt-ohlsdorf.at](http://www.holzmarkt-ohlsdorf.at)



Fritz Peham GesmbH  
Pebering Straß 11-13, A-5301 Eugendorf  
Tel.: +43 62 25/26 56 0  
Fax.: +43 62 25/26 57 25

[www.pehamholz.at](http://www.pehamholz.at)

### NATÜRLICHER ZUSAMMENHALT

FunderMax investiert in die Nachhaltigkeit seiner Produkte. Jüngstes Beispiel: Der weitgehende Ersatz von Kunstharz in Compact Interior-Platten durch das natürliche Bindemittel Lignin. Bei der Herstellung von Compact Interior-Platten wird ein Bindemittel benötigt, für das bisher ausschließlich Kunstharz herangezogen wurde. Durch den Einsatz von Lignin bleiben die bewährten Eigenschaften und Gestaltungsmöglichkeiten vollständig erhalten. Die Platte selbst und ihre Herstellung werden deutlich ökologischer, da Lignin ein Naturprodukt ist, das vereinfacht gesagt auch Holz in der Natur zusammenhält. Zudem bedeutet die neue Zusammensetzung eine CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion um 10 Prozent bei der Produktion von Interior-Platten. FunderMax hat zu diesem Zweck laut eigenen Angaben „einige Hunderttausend Euro“ in eine neue Anlage zur Rohstoffaufbereitung investiert. Mittlerweile ist die Umstellung abgeschlossen und kommt bei der gesamten Produktion von Compact Interior-Platten zur Anwendung.

[www.fundermax.at](http://www.fundermax.at) ■



### BUNTE VIELFALT

Die neuen lackierten 1-mm-3D-Acrylkanten von Ostermann sehen nicht nur gut aus. Mit ihnen lassen sich mit etwas Geschick auch nahezu perfekte Nullfugen realisieren. Die hochglänzenden Kanten stehen in den sechs Unifarben Gelb, Grün, Lila, Petrol, Blau und Rot sowie in drei Dekoren Bardolino hell, Hirnholz Eiche Maron und Hirnholz Eiche Natur zur Verfügung. Es gibt sie in der Abmessung 23 x 1 mm. Das schmale Profil der 1-mm-Kanten sowie der ausschließlich auf der Unterseite der Kante aufgetragene Farb- bzw. Dekordruck bewirken bei sorgfältig eingestelltem Kleberauftrag eine attraktive Nullfugenoptik.

[www.ostermann.eu](http://www.ostermann.eu) ■



Die neue Basics-Kollektion ist ab sofort mit schwer entflammaren Stoffen nach Brandschutzklasse B1 erhältlich.

## Sonnenschutz mit Brandschutz

**LICHTSCHUTZ** Wood & Washi ist seit mehr als 15 Jahren als Hersteller hochwertiger, in Handarbeit gefertigter Innen-Einrichtungssysteme mit Behängen aus japanischem Papier bekannt. Ob als Licht- und Sonnenschutz oder als Raumteiler – mit der neuen Basics-Kollektion bietet der Hersteller seine Dekorationssysteme ab sofort mit schwer entflammaren Stoffen nach Brandschutzklasse B1 an, die so künftig auch im Objektbereich internationale Brandschutzvorgaben erfüllen. Ebenso sind die neuen Basics-Stoffe im privaten Wohnbereich oder im Home Office einsetzbar. Die beiden Trevira-CS-Stoffe „Feel“ und „Look“ sind in Weiß, cremefarben, Grau, Sand, Dunkelgrau sowie Dunkelblau erhältlich. Die puristischen Streben sind in Aluminium sowie mit zahlreichen Holzinlays wählbar. Die Träger für die Rollos sind standardmäßig aus Edelstahl, ebenso die Gegengewichte für das System Flow. [www.woodandwashi.com](http://www.woodandwashi.com) ■

FOTO: RUKAPOL, CONSTANTIN MEYER, KÖLN; HECO, FESTOOL, FUNDERMAX

## Neuer Heco-Katalog

**SCHRAUBEN** Der Schraubenhersteller Heco hat seinen Produktkatalog überarbeitet. Neben optischen Umgestaltungen weist die neue Version auch inhaltliche Veränderungen auf und liefert auf 188 Seiten einen Überblick zur kompletten Produktpalette. Der Katalog informiert nicht nur über Produkte und Preise, sondern gibt auch weiterführende Informationen zu Zulassungen und allgemeinen technischen Fakten der Heco-Schrauben. Auf bebilderten Zwischenseiten, welche die Kapitel voneinander trennen, finden die Fachhändler Zusatzinformationen wie Anwendungsbereiche der Schrauben. Neu mit dabei ist auch die Heco-Topix Verbinderschraube, die erst vor Kurzem ins Produktsortiment aufgenommen wurde. [www.heco-schrauben.de](http://www.heco-schrauben.de) ■

Der neue Produktkatalog von Heco einen Überblick zum kompletten Sortiment.



## Schuh-biläum

**ARBEITSBEKLEIDUNG** Das Familienunternehmen Rukapol fertigt seit sechs Jahrzehnten Qualitäts-Sicherheitsschuhe. „Bei unseren Produkten setzen wir zu 100 Prozent auf Sicherheit, Tragekomfort und Passgenauigkeit, denn ein Schuh, der nicht passt, kann langfristig Probleme mit den Knien, der Hüfte und dem gesamten Bewegungsapparat auslösen“, sagt Rukapol-Geschäftsführer Thomas Rudolf Haider. Anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums hat das Unternehmen ein spezielles Modell als Jubiläumsschuh herausgebracht, das zu einem Sonderpreis von 60 Euro pro Paar (exkl. MwSt.) erhältlich ist. [www.rukapol.at](http://www.rukapol.at) ■

Thomas Rudolf Haider setzt mit seiner Schuhmanufaktur auf Sicherheit und Tragekomfort.



Praktisch für die Montage: die neue Akku-Tauchsäge TSC 55

## Kraft ohne Kabel

**WERKZEUG** Die neue Akku-Tauchsäge TSC 55 von Festool sorgt mit variablem Doppelakku-Konzept für präzise, schnelle und geführte Schnitte mit viel Power – und das ganz ohne Kabel und Steckdose. Performance, Durchzug und Präzision sind auf dem gleich hohen Niveau wie die bewährte netzbetriebene Tauchsäge TS 55 R. Festool hat seine neue TSC mit bürstenlosem EC-TEC Motor und Doppelakku-Konzept für den Betrieb von bis zu 36 V ausgestattet. Zusammen mit dem neuen Staubfangbeutel sorgt sie für staubarmes Arbeiten und ist als Akku-Variante praktisch bei netzunabhängigen Einsätzen im Innenausbau und bei der Montage. [www.festool.at](http://www.festool.at) ■



**KAINDL** BOARDS. FLOORS. IDEAS.



## HERE'S AN IDEA.

### BOARDS Decor Spectrum.

Der Vorstellungskraft sind keine Grenzen gesetzt. Uni-, Holz-, Metall- und Steindekore. Von der eleganten Allover- bis hin zur natürlichen beidseitigen Synchronstruktur. Schichtstoff, Dekor- oder Arbeitsplatten. Breite Designvielfalt verbunden mit authentischen Oberflächen. Gedacht für alle Einsatzbereiche im modernen Interior Design. Entdecken Sie das ganze Spektrum unserer Ideen. [www.kaindl.com](http://www.kaindl.com)

M. Kaindl KG | 5071 Wals, Austria | Tel. +43 662 8588-0

# Zum Sitzenbleiben

**ZULIEFERTEILE** Ob Sessel, Tischbeine, komplette Sitzgruppen, Kirchenbestuhlung oder Hobelbänke – die Tischlerei Wittmann in Scharnstein fertigt eine große Bandbreite an Möbeln und Zulieferteilen für die Möbelbranche.

Text: *Thomas Prlić*

Die Massivholzbearbeitung gehört seit 135 Jahren zum Spezialgebiet der Tischlerei Wittmann. Was 1879 im oberösterreichischen Ort Scharnstein als kleine Wagnerei mit dem Bau von Mostpressen und Wagenrädern begann, ist heute ein spezialisierter Tischlerbetrieb mit Schwerpunkt auf der Fertigung von Sessel, Tischen und Möbelteilen. „Dem Massivholz sind wir bis heute treu geblieben“, sagt Tischlermeister Karl Wittmann, der in mittlerweile vierter Generation zusammen mit seinem Bruder Wolfgang den Betrieb mit 20 Mitarbeitern leitet.

## VOM MÖBELTEIL BIS ZUM MÖBEL

Die Serienfertigung von Stühlen nahm bei Wittmann schon ab Mitte der 1960er-Jahre einen immer wichtigeren Stellenwert ein. So lieferte die Tischlerei zunächst Sessel an einen benachbarten Schulmöbelproduzenten. Eine Zeit lang fertigte man auch viel im Auftrag der Polstermöbelindustrie. In den vergangenen Jahren hat sich der Fokus wieder verlagert. Die Schulmöbelherstellung ist etwas zurückgegangen, Sessel bilden aber immer noch einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Dazu kommt noch eine große Palette an verschiedensten Zulieferelementen: Im Vorjahr fertigte die Tischlerei



Mit dem großzügig dimensionierten Lackierraum ist die Tischlerei bestens auf die Produktion von Sesselserien eingestellt.

rei beispielsweise an die vier Kilometer an Handläufen; Leisten, Um- und Anleimer oder andere Komponenten gehören ebenso zum Wittmann-Portfolio wie komplette Sitzbänke. Neben verschiedensten Varianten an Stahlrohrstühlen für den Objektbereich haben die Wittmanns mit der Linie „Dinner“ außerdem eine eigene Sesselserie für das Privatsegment im Angebot, die laufend um neue Modelle erweitert wird.

## ZUM NIEDERKNIEEN

Eine weitere, nicht ganz alltägliche Spezialnische des Betriebs sind Kirchenmöbel. Als erstes derartiges Projekt fertigte die Tischlerei vor einigen Jahren Kirchenstühle für die Unterkirche in Scharnstein. Nach und nach mehrten sich dann die Anfragen in diesem Bereich. Aktuell arbeitet man etwa an der Bestuhlung für eine Kirche in Lan-

deck. Eine zeitlose, geradlinige Gestaltung ist bei den Kirchenbänken ebenso möglich wie an traditionelle Kirchenbänke angelehnte, schnörkelige Barockformen – dank moderner CNC-Technologie sind auch diese in der Werkstatt leicht umsetzbar. Die Stapelbarkeit spielt bei der Formgebung für die Kirchenbestuhlung eine wichtige Rolle. Dazu kommen noch Verbindungselemente, um die einzelnen Stühle zu Sitzreihen zusammenhängen zu können. Und dazu noch besondere Elemente wie klappbare Kniebänke oder Buchablagen. Auch in diesem speziellen Möblierungssegment fertigen die Scharnsteiner Tischler häufig im Auftrag von Branchenkollegen.

## HIGHTECH UND HANDWERK

Passend zu diesen Produktsegmenten verfügt die Tischlerei über eine entsprechend



In der Sesselproduktion leistet auch diese Doppelkopierfräse immer noch gute Dienste.

» Mit der Linie ›Dinner‹ hat Wittmann eine eigene Sesselserie für das Privatsegment im Programm. «



Karl (li.) und Wolfgang Wittmann leiten den Betrieb in vierter Generation.



„...sie konnten wir in dem Bereich zwar vieles rationalisieren“, sagt Wittmann, „aber es gibt bei Hobelbänken Fertigungsschritte, wie etwa den Einbau der Hinterzarge, die einfach viel handwerkliches Geschick und Erfahrung erfordern.“

Zum umfangreichen Produktspektrum des Traditionsbetriebs gehören unter anderem auch noch Musikersessel. „Ich traue mich fast zu behaupten, dass jedes zweite Musikheim in Österreich von uns ausgestattet wurde“, sagt Karl Wittmann nicht ganz ohne Stolz. Eine schmale Rückenlehne, ein schmaler Beinabstand und ein verstellbarer Rückenpolster sind einige der besonderen Merkmale dieser speziellen Sesselgattung. „Man kann darauf auch nicht herumlümmeln“, erklärt der Tischlermeister. Ganz andere Kriterien also, als bei einem gewöhnlichen Sessel. Eben noch so ein Produkt, für das es jede Menge Spezialisten-Know-how braucht.

**Von der Leiste bis zum kompletten Möbel: Die Massivholzbearbeitung gehört seit 135 Jahren zum Spezialgebiet der Tischlerei Wittmann.**

[www.wittmann-gmbh.at](http://www.wittmann-gmbh.at) ■

spezialisierte Maschinenausstattung. In der Sesselproduktion findet beispielsweise häufig eine Keilzinkmaschine für Gehrungszinken Verwendung, dazu kommen noch eine Doppelkopierfräse, eine Zapfenfräse und weitere Kleinmaschinen als „Helferlein“ in der Sesselherstellung. Neben den klassischen Tischlermaschinen für die Massivholzbearbeitung ergänzen noch zwei CNC- und ein Fünffachs-Bearbeitungszentrum den Maschinenpark.

Der großzügig dimensionierte Lackierraum ist sogar mit einem Lackierroboter ausgestattet.

Neben aller Technik ist in der Werkstatt aber auch immer noch viel Handarbeit gefragt. Etwa bei der Herstellung einer Hobelbank – dem einzigen Erzeugnis aus den Anfängen des Betriebs, das noch heute gefertigt wird und das die Tischlerei äußerst erfolgreich auch ins europäische Ausland exportiert. „Dank der Fünffachs-Technolo-

FOTOS: THOMAS PRLIČ

## Probleme

### mit Ihrer Versicherung?

Österreichweit vertrauen Sägewerke und Holzverarbeiter auf die Versicherungs-Experten aus Bludenz. Wir beraten Sie kompetent und verhandeln im Schadensfall zu Ihren Gunsten.



**RIFFLER UNTERNEHMENSBERATUNGS GMBH**

A-6700 Bludenz, Kirchgasse 2, Postfach 107, Tel. 0 55 52 / 67 6 02  
max.riffler@riffler.at, www.riffler.at

# Null Fuge, viel Qualität

**ZULIEFERSERICE** Vom Tischler für Tischler: PKS Kaiser bietet für Branchenkollegen Plattenzuschnitt und Bekantung an. Besonderes Steckpferd sind dabei Platten mit Plasmakanten in Nullfugenqualität.

Text: *Thomas Prlić*

Als sich Wolfgang Kaiser 1995 selbstständig machte, hatte er ursprünglich gar nicht vor, selbst als Tischler-Zulieferer aktiv zu werden. Nach Absolvierung der Meisterklasse an der Grazer Ortweinschule versuchte er zunächst, sich als Tischler mit eigenem Planungsbüro zu etablieren. Als kleiner Betrieb suchte er damals nach Möglichkeiten, seine Fertigung mit Zulieferprodukten zu ergänzen. Schnell stellte sich dabei jedoch heraus, dass das Angebot in diesem Bereich nicht seinen Anforderungen entsprach. „Das Zuliefersegment war damals einfach noch nicht besonders ausgeprägt. Es gab erst wenige Firmen, die beispielsweise Plattenzuschnitt anboten“, erzählt Kaiser. „So haben wir dann beschlossen: Machen wir es einfach selbst!“

Kaiser investierte kräftig in neue Maschinen und sattelte mit seinem Betrieb auf Plattenbearbeitung, Zuschnitt und Bekantung um. „Uns war dabei von Anfang an wichtig, vor allem die kleinen Tischlereien bedienen zu können“, sagt Kaiser, der in seinem Unternehmen PKS Kaiser heute zwölf Mitarbeiter beschäftigt.

Die im steirischen Rohrbach an der Lafnitz ansässigen Zulieferspezialisten haben sich seither einen guten Namen weit über die Region hinaus gemacht und beliefern heute Tischlereien bis in die Südsteiermark und Wien. Über eine Kooperation mit dem oberösterreichischen Holzfachhändler Weyland ist man aber auch im österreichischen Zentralraum gut vertreten.

## NULL FUGE

PKS Kaiser bietet heute auch CNC-gefräste Möbelteile in Lohnfertigung an. Als besonderes Steckpferd haben sich in den vergangenen Jahren jedoch Platten mit sogenannten Nullfugenkanten etabliert, die sich derzeit vor allem im hochwertigen Möbelbau einer stark wachsenden Nachfrage erfreuen. „Auch Architekten schrei-



Nullfugen-Spezialist Wolfgang Kaiser vor seiner Ima-Kantenanleimmaschine

» **Uns war von Anfang an wichtig, vor allem die kleinen Tischlereien bedienen zu können.** «

*Wolfgang Kaiser, Geschäftsführer*

ben mittlerweile häufig die Verwendung von Plattenwerkstoffen mit Kanten in dieser Qualität aus“, sagt Kaiser, der in seinem Betrieb dazu auf ein Bekantungsverfahren mittels Plasmatechnologie setzt.

## TECHNISCHER HINTERGRUND

Bei der „Nullfuge“ verbindet sich die aktivierbare Schicht der Kante untrennbar

mit der Trägerplatte. Gängig sind in der Herstellung derzeit unter anderem Laser-, Heißluft- oder eben das Plasmaverfahren. Bei Letzterem schmilzt aus Düsen strömendes Plasma das Kantenband vor dem Andruck an. Das Ergebnis ist eine fugenlose Verbindung zwischen Kantenband und Platte. Auf diese Weise wird die Möbelplatte dicht versiegelt und ist so etwa vor dem Eindringen von Wasser besser geschützt. Solcherart bearbeitete Kanten zeichnen sich zusätzlich durch eine hohe Abzugfestigkeit und Wärmestabilität aus. Das Verfahren ist auch aufgrund der dauerhaften Licht- und Alterungsbeständigkeit sowie der hohen optischen Qualität der Nullfugenkanten immer häufiger im Küchen- und Badbereich gefragt.



**Rund 200.000 Laufmeter Kanten und 70.000 m<sup>2</sup> Plattenmaterial verarbeiten Kaisers Mitarbeiter pro Jahr.**

Herzstück der Fertigung bei PKS Kaiser ist naturgemäß eine beeindruckend dimensionierte Kantenanleimmaschine am letzten Stand der Technik. Dazu kommen eine Plattenaufteilsäge mit gekoppeltem, für den Betrieb maßgeschneidertem, automatischem Plattlager sowie zwei CNC-Bearbeitungszentren.

#### **WEISS IM TREND**

Rund 200.000 Laufmeter Kanten und 70.000 m<sup>2</sup> Plattenmaterial verarbeiten Kaisers Mitarbeiter pro Jahr. Dominierende Farbe dabei ist Weiß – vor allem im Küchensegment sei Weiß ein immer noch stark nachgefragter Trend, sagt der Firmeninhaber. Um auch alle anderen Kundenwünsche gut bedienen zu können, hat das Unternehmen insgesamt rund 120 verschiedene Dekore im Sortiment.

#### **ONLINE BESTELLEN**

Zu einem wichtigen Faktor im Bestellprozess hat sich der seit 2006 bestehende Onlineshop entwickelt, mit dem die Kunden Platten – in vier Stärken – und Kanten selbst konfigurieren und vorkalkulieren können. Für die kommenden Monate hat Kaiser in dem Bereich eine Neuerung geplant: Ab Sommerbeginn kann die Kundschaft online dann auch die gewünschten Bohrungen gleich mit konfigurieren. So erweitert Kaiser das Spektrum von der Plattenbearbeitung Schritt für Schritt allmählich Richtung Möbelfertigteile und Korpusfertigung – natürlich immer im Dienste des kleinen Tischlers.

[www.pks-kaiser.at](http://www.pks-kaiser.at) ■

### **Ihre Zukunft**

Seit der Gründung im Jahr 2000 steht scoop für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Beschlägen. Innovative Produkte und Systemtechnik sowie hochwertige Verarbeitung sind die Basis unserer Arbeit, die wir mit einem jungen und motivierten Mitarbeiter-Team umsetzen. Neue, patentierte Systeme ermöglichen unseren Vertriebsleuten eine Vielzahl überzeugender Verkaufsargumente, die unsere Kunden begeistern. Schwerpunkt ist der Tür- und Fenstergriff, Glastürbeschlag sowie Zubehör aus Edelstahl. Unsere Zielgruppen sind der Beschlags- und Türenfachhandel.

## **Vertriebsprofis im Außendienst (m/w) für das Gebiet Österreich**

### **Wir bieten Ihnen:**

- ein modernes Arbeitsumfeld
- die Möglichkeit eigenverantwortlich Impulse zu setzen
- flache Hierarchien
- gute Entwicklungsmöglichkeiten
- fachliche und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Das Jahresbruttogehalt bewegt sich – in Abhängigkeit vom Verkaufserfolg – zwischen € 30.000,- und € 55.000,- brutto.

### **Wir wünschen uns:**

**fleißige, reiseffreudige Mitarbeiter/innen mit Vertriebs Erfahrung. Branchenkenntnisse sind wünschenswert.**

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem jungen, kreativen und dynamischen Team suchen sowie eigenverantwortlich Impulse setzen wollen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau Michaela Breitfuß.  
E-Mail: [bewerbung@scoop-tec.de](mailto:bewerbung@scoop-tec.de)

scoop GmbH | Kaltenbrunn 22  
83413 Fridolfing | Tel.: 08684 96967-0

**scoop**  
scoop-tec.de

# Dunstabzugs-Designobjekt

**KÜCHENTECHNIK** Die Inselhaube „Santina Isola“ von Oranier hängt wie ein frei schwebendes Designobjekt an filigranen Stahlseilen von der Decke.

Die Inselhaube „Santina Isola“ von Oranier zeigt sich ganz klassisch in den Trendfarben Schwarz oder Weiß. Das Besondere an ihr ist ihre Aufhängung an filigranen Stahlseilen. Das macht sie gewissermaßen zum frei schwebenden Designobjekt. Mit einem hochwertig verarbeiteten und an den beiden Längsseiten leicht gebogenen Sicherheitsglasschirm macht das Modell in jeder Küche eine gute Figur. Und ist dabei auch noch äußerst sparsam. So ist die Arbeitsplatzbeleuchtung in warmem Weiß mit drei LEDs ausgestattet – mit einer Leistung von jeweils nur drei Watt. Auch das Light-up-Display leuchtet in dezentem Weiß. Aber nur dann, wenn die

Haube in Betrieb ist; im Stand-by-Modus bleibt es unsichtbar, um nicht den edlen Gesamteindruck zu stören. Und auch hier wird die Sparsamkeit groß geschrieben: Mit nur 0,2 Watt unterschreitet das Gerät die aktuelle Stand-by-Verordnung um 60 Prozent. Ein besonderes Highlight ist das individuelle Ambientelicht, das getrennt zugeschaltet werden kann. Hierfür stehen neun unterschiedliche Farben – Rot, Grün, Blau, Weiß, Gelb, Orange, Lila, Rosé und Hellblau – zur Auswahl. Und auch an den Benutzerkomfort wurde gedacht: Sowohl Motor- und Arbeitsplatz-

beleuchtung als auch das Ambientelicht lassen sich bequem über eine Fernbedienung steuern. (red/oranier)

**Oranier Küchentechnik ist am 29. und 30. April 2014 Aussteller auf der Messe „Küchentrends/Wohntrends“ in München.**

[www.oranier.com](http://www.oranier.com) ■



Blickfang überm Herd:  
Dunstabzugshaube  
Santina

FOTO: ORANIER

# Stufen zum Olymp

**TREPPEN** Treppenhersteller Schrenk hat mit der „Olympia“ eine neue Designtreppenvariante vorgestellt.

Hatten früher Treppen – meist in ein Stiegenhaus verbannt – ein Geschoß mit dem anderen zu verbinden, so ist die Treppe heutzutage ein wichtiges Mobiliar. Treppen von Schrenk sind geplant und gebaut nach den Bedürfnissen der Bewohner und verleihen dem Haus Einzigartigkeit. Mit einer Jahresproduktion von 2000 Treppen zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Treppenherstellern Österreichs, in der Sparte „Designtreppen“ hat Schrenk kürzlich die neue Variante „Olympia“ vorgestellt.

Die Kragarmkonstruktion der Designtreppe Olympia besticht durch klare Linien und wirkt durch die Reduktion aufs Wesentliche besonders leicht. Die frei schwebende Treppe verfügt über ein kompromissloses,

innovatives Design. Sichtbar ist einzig, was das Wesen der Treppe ausmacht: die Trittstufen. Alle Konstruktionselemente bleiben verborgen. Die Treppenkonstruktion ist auf Basis einer Holzriegelkonstruktion aufgebaut. Die Kragarmtreppe kann somit in allen Gewerken, sei es Holzriegel oder Massivbau,

eingesetzt werden. Selbst ein nachträglicher Einbau bei einer Renovierung ist möglich. Ein Belastungstest wurde von der Holzforschung Österreich durchgeführt. Die Konstruktion erfüllt mehr als die vorgeschriebenen Belastungsgrenzen.

Für die Verwendung der Treppe im Zuge des Innenausbau hat das Unternehmen Baustufen mit integrierter Absturzsicherung entwickelt. Der Bauherr und die Handwerker gelangen so sicher von einer Ebene zur anderen. Die ausgeklügelte Konstruktion gestattet einen vollständigen Innenausbau. Die Baustufen werden beim Beziehen des Hauses einfach ausgetauscht. (red/schrenk)

[www.schrenk.co.at](http://www.schrenk.co.at) ■



Die Kragarmkonstruktion der Designtreppe Olympia wirkt durch die Reduktion aufs Wesentliche besonders leicht.

FOTO: SCHRENK

# ÖKOHAUS-SIEGER VERWENDET FRISCHEIS-HOLZ

Foto: solardecathlon

„Einfamilienhaus L.I.S.I. gewinnt Solar Decathlon in Kalifornien“ titelten kürzlich sämtliche Medien. Und Frischeis hat dazu einen wichtigen Beitrag gesponsert:

Konkret gesagt hochwertige Thermo-Esche und Eiche-Terrassendielen. Diese wurden für die Fassade und Wandverkleidung ebenso verwendet wie für den Terrassenbereich. Das Ergebnis? Gewinnerhaus L.I.S.I. ist nicht nur architektonisch und nachhaltig gesehen ein Vorzeigeprojekt – die eingesetzten Materialien passen sich dem individuellen Verwendungszweck ideal an und verbinden eine wohnliche Atmosphäre mit einem modernen Ambiente.

Wir gratulieren dem Team der TU Wien!

J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.  
2000 Stockerau, Gerbergasse 2  
T: +43 2266 605-0  
info@frischeis.com

[www.frischeis.at](http://www.frischeis.at)



# Unikate aus dem System-Baukasten

**MÖBELDESIGN** Mit dem Möbelprogramm „Miaa charakter wohnen“ startet die oberösterreichische Tischlerei Andexlinger GmbH gemeinsam mit dem Brancheninsider Franz Steiner in eine spannende und kreative Möbelzukunft.

Text: **Gernot Wagner**

**F**riedrich Andexlinger, Geschäftsführer der gleichnamigen Tischlerei im Mühlviertler Ort Haslach, ist begeistert: „Mit Franz Steiner bekommen wir die Chance, ein neues Standbein von Grund auf richtig aufzubauen. Fehler, die man bei der Einführung neuer Produkte meistens macht, können wir so vermeiden. Er weiß ganz genau, was der Markt haben will, dadurch beschleunigt sich der Aufbau, und wir ersparen uns einige riskante Lehrjahre.“

Andexlinger ist seit vielen Jahren mit dem branchenbekannten Möbelmacher Franz Steiner befreundet, der viel Fachwissen mitbringt und nochmals mit kreativem Möbel-design durchstartet. Andexlinger: „Neben dem gewerblichen Objektgeschäft habe ich nach einem zweiten kräftigen Standbein für den privaten Bereich gesucht. Da hat mir diese Idee sehr gut gefallen. Und so entstand das neue Möbelprogramm Miaa.“ Der neue Markenname kommt aus der Esperanto-Sprache und bedeutet „mein“, das zweite „a“ steht für Andexlinger. Mit Miaa entsteht eine neue Planungslinie für den Handel, die auf der Modulbauweise im Wohn-design aufbaut und somit ganz individuelle Planungsergebnisse ermöglicht.

## FLEXIBLER SYSTEM-BAUKASTEN

Hinter Miaa steckt ein flexibler Systembaukasten, der eine reiche Auswahl von Materialien, Furnieren und Lacken sowie Planungsmöglichkeiten bietet. „Die Idee dahinter ist, eine individuelle Einzelplanung zu ermöglichen, wie sie ein guter Tischler bietet, je-



Friedrich Andexlinger und Franz Steiner



**Flexibler „Möbel-Baukasten“: Miaa bietet eine reiche Auswahl an Materialien, Furnieren und Lacken sowie Planungsmöglichkeiten.**

doch mit einer systematisierten Auswahl an Grundelementen, die aufeinander abgestimmt sind und so Planung und Produktion vereinfachen und beschleunigen. Durch das flexible Baukastensystem ist jedes Maß, jede Holzart und Oberfläche frei wählbar“, erklärt Steiner. Der Kunde kann somit aus vielen aufeinander abgestimmten Kombinationen und Komponenten „sein“ Möbel auswählen, das zu seinem persönlichen Stil und Charakter passt. „Ein qualitativ hochwertiges Unikat, das viel Charme ausstrahlt und etwas über den Besitzer aussagt“, so Steiner.

## VERTRIEB ÜBER HANDELSPARTNER

Franz Steiner fungiert als Verkaufsleiter für Miaa. Der Verkauf läuft bereits. Auf den wichtigen Fachmessen im In- und Ausland

sorgten die ersten Modelle für Furore und einige Stücke fanden schon ihren Weg zu Kunden. Der Vertrieb soll über ein Netzwerk von rund 100 Handelspartnern erfolgen, derzeit gibt es knapp 50 Planungsstudios und vorwiegend klein strukturierte Möbeldändler in Österreich und Deutschland, die mit Miaa den Fokus auf eine individuelle „Möbelschiene“ legen. Franz Steiner: „Unsere Partner bekommen von uns die volle Unterstützung und finden mit den zahlreichen Mustern und teilweise ausgestellten Möbeln einen guten Einstieg beim Kunden, mit dem sie individuelle Wohnideen weiterentwickeln können. Damit ergeben sich neue lukrative Chancen am Möbelmarkt.“

## TRENDS – ALLES IST MÖGLICH

Die Trends seien heute wesentlich schnell-



Der Vertrieb des Möbelprogramms erfolgt über ein Netzwerk von rund 100 Handelspartnern.

ler dem Zeitgeist unterworfen, aktuell orten die beiden Möbelprofis einen Trend stark in Richtung Natur total: also alle Holzvarianten mit Ästen und gekitteten Rissen, kombiniert mit einer sehr modernen Linienführung. Retro sei auch im Kommen, die schlichten, stark reduzierten Formen der 1960er- und 1970er-Jahre. Und ebenso wünschen sich viele Kunden ein zeitloses Design. Mit dem neuen Systemprogramm könne man Wohnmöbel so gestalten, dass man jede Trend- und Stilrichtung schnell und unkompliziert planen und fertigen kann.

Derzeit entstehen im Büro von Franz Steiner laufend spannende Designideen, etwa Kombinationen von Holz mit Glas, Stein oder Eisen mit faszinierenden Dekoren, wie etwa Rindentuch.

[www.miaa.at](http://www.miaa.at), [www.andex.at](http://www.andex.at) ■



Das System ermöglicht eine individuelle Einzelplanung, jedoch mit einer systematisierten Auswahl an Grundelementen.

# Auf die Konstruktion kommt es an

**HOLZBELÄGE IM FREIEN** Beläge aus Holz im Außenbereich – sei es auf Terrassen oder Balkonen, sei es in Schwimmanlagen, auf Badestegen oder in anderen Bereichen der Landschaftsgestaltung – erfreuen sich seit Jahren zunehmender Beliebtheit.



Dachterrasse K., 1130 Wien, Ipé

**A**llein im Jahr 2012 stieg die Nachfrage nach Terrassenbelägen aus Holz oder Holzverbundwerkstoffen um ca. 8 Prozent. Rund 855.000 Quadratmeter wurden abgesetzt. Mit den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten nicht nur im privaten, sondern auch im gewerblichen (z. B. Gastgärten) und öffentlichen Bereich (z. B. Platzgestaltungen) sind hohe Anforderungen an Sicherheit, Langlebigkeit und Ästhetik verbunden. Auf den ersten Blick mag die Planung und Errichtung einer ebenen, begehbaren Fläche einfach erscheinen, bei näherer Betrachtung stellt sie sich jedoch als höchst anspruchsvolle Bauaufgabe dar: Bodenbeläge im Freien sind in der Regel ungeschützt der Wit-

terung ausgesetzt, müssen aufgrund der Bodennähe oder des direkten Kontakts zum Boden hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung standhalten und stellen in der Nutzung meist stark strapazierte Bereiche dar.

## KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der fachgerechten Ausführung der Konstruktion. Konstruktiver Holzschutz lautet das Stichwort. Aufgabe desselben ist es, eine länger andauernde Durchfeuchtung zu verhindern und ein rasches Abtrocknen zu gewährleisten. Holz zerstörende Pilze brauchen immer eine hohe Holzfeuchtigkeit. Wenn diese über einen längeren Zeitraum gegeben ist und Pilze aktiv werden, kommt es zu Fäulnissschäden, die bis zum Versagen der Konstruktion führen können. Eine gut durchlüftete Konstruktion, bei der die Kontaktflächen zwischen den Hölzern so gering wie möglich sind und kein oder nur wenig Kontakt zum Boden vorliegt, ist daher oberstes Gebot, um eine möglichst hohe Lebensdauer von Holzböden im Freien zu erreichen. Fehler in der Konstruktion können durch nichts kompensiert werden, auch nicht durch Hölzer mit hoher natürlicher Dauerhaftigkeit, Oberflächenbehandlungen oder chemischen Holzschutz.

## DAUERHAFTIGKEIT VERSCHIEDENER HOLZARTEN

Tendenziell kann jedoch mit einer hohen natürlichen Dauerhaftigkeit der gewählten Holzart die Lebensdauer von Holzbelägen im Außenbereich erhöht werden – vorausgesetzt die technische Konstruktion stimmt. Dauerhaftigkeitsklassen stufen Holzarten bezüglich ihrer Widerstandsfähigkeit gegen Holz zerstörende Organismen ein. Sie beziehen sich auf das Kernholz in dauerndem Erd- und/oder Bodenkontakt. Splintholz wird als nicht dauerhaft eingestuft.

Traditionell wurde in Mitteleuropa für Terrassen aus Holz vorwiegend Lärchenholz eingesetzt. Heute werden vermehrt importierte Holzarten, einheimische Laubhölzer oder thermisch behandelte Hölzer angeboten. Vor allem die importierten Tropenholzarten – wie Teak, Ipé oder Bangkirai – verfügen über eine hohe natürliche Dauerhaftigkeit, aber auch heimische Laubhölzer wie Robinie oder Eiche weisen hier gute Werte auf. Neben der Dauerhaftigkeit sind auch andere Eigenschaften zu berücksichtigen. Einige der dauerhafteren Holzarten neigen beispielsweise stärker zu Auswaschungen von Holzinhaltstoffen, die

### DAS BUCH ZUM THEMA HOLZBÖDEN IM FREIEN

Das neue Fachbuch Holzböden im Freien aus der Serie proHolz Information bietet Hilfestellung bei der Planung und Umsetzung aller Arten von Holzbelägen im Außenbereich. Neben den einsetzbaren Materialien für Belag, Unterkonstruktion und Befestigung werden empfehlenswerte Konstruktionsdetails für möglichst alle Anschlüsse und Knoten dargestellt. Das Buch versteht sich als Werkzeug und Nachschlagewerk für Planer und Ausführende von bewitterten Bodenbelägen aus Holz, modifiziertem Holz und WPC. Dem theoretischen Teil der Publikation folgt ein Praxisteil mit zahlreichen Abbildungen von umgesetzten Projekten. Die Palette der vorgestellten Anwendungsbeispiele umfasst Haus- und Dachterrassen, Balkone, Außenraumgestaltungen in Wohnanlagen, in Schulen oder auf öffentlichen Plätzen, Badestege und Schwimmanlagen sowie Gastgärten und Tourismusattraktionen.

**Holzböden im Freien**, Peter Schober, Claudia Koch et al., hrsg. von proHolz Austria, Wien 2013, 49,- Euro, erhältlich unter [shop.proholz.at](http://shop.proholz.at)

» Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der fachgerechten Ausführung der Konstruktion. Konstruktiver Holzschutz lautet das Stichwort. «



Gastgarten Wein & Co, 1070 Wien, Lärche

zu Verfärbungen etwa von angrenzenden Putzfassaden führen können. Gerbstoffreichere Holzarten wie Eiche oder Lärche wiederum tendieren zu stärkeren Verfärbungen beim Kontakt mit Eisen. Auch Faktoren wie Harzaustritte, Neigung zu Rissbildung und Verdrehung, Quell- und Schwindmaß usw. sind bei der Materialwahl zu beachten.

**VERMEIDUNG VON STOLPERSTELLEN**

Als Gehbeläge müssen Holzbodenbeläge eben und stabil sein. Durch Quellen und Schwinden des Holzes und der damit zusammenhängenden Dimensionsänderung der Belagsbretter können Unebenheiten und Stolperstellen entstehen. Formstabile Unterkonstruktionen, eine geeignete Befestigung und der Einsatz einer passenden Holzart helfen, Verformungen zu vermeiden. Die thermische Behandlung von Holz bringt eine höhere Dimensionsstabilität, gleichzeitig sinkt jedoch die Biegefestigkeit und das Holz wird spröder. Auch chemische Modifizierung verringert die Fähigkeit des Holzes zur Aufnahme von Wasser und bringt dadurch ein erheblich reduziertes Quell- und Schwindverhalten. In vielen Fällen, insbesondere in Schwimmbad- und Wellnessbereichen, müssen Holzbeläge den Ansprüchen einer Barfußnutzung genügen. Wenn auch Riss- und Schieferbildungen nie gänzlich ausgeschlossen werden können, durch verschiedene Maßnahmen kann das Risiko zumindest minimiert werden. So bringt etwa die Verwendung von Rift- und Halbriftbrettern – die Verwendung von Brettern mit stehenden Jahrringen anstelle von Seitenbrettern mit liegenden Jahrringen – eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Schiefereigenschaften.

**ERSCHEINUNGSBILD UND WARTUNG**

Holzterrassen können mit ihrem Erscheinungsbild harmonisch in die Umgebung

eingegliedert werden. Besonders gut gelingt dies im verwitterten, grauen Zustand des unbehandelten Holzes. Die Veränderung von Farbe und Oberflächenstruktur setzt bei Einsatz ohne Oberflächenbehandlung immer relativ rasch ein – unabhängig von der Holzart sowie auch bei modifizierten Hölzern. Stabiler in Farbe und Aussehen sind an der Oberfläche behandelte Hölzer. Egal welche Beschichtung angewendet wird, erfordert diese jedoch eine regelmäßige Wartung in relativ kurzen In-

tervalen. Naturbelassene Hölzer sind wesentlich wartungsärmer. In keinem Fall erspart bleibt es, Holzterrassen mindestens einmal pro Jahr auf Feuchtestenester zu prüfen. Wie schon bei der Konstruktion ist auch während der Nutzung die Vermeidung von Staunässe das Um und Auf. Pflanzgefäße, Sonnenschirmständer und dergleichen sollten, z. B. durch Unterlegen von Holzleisten, vom Untergrund abgehoben oder nicht dauerhaft an derselben Stelle stehen gelassen werden. (red) ■

**10**  
JAHRE  
ORANIER  
AUSTRIA

**ORANIER**  
Küchentechnik  
Genuss – Design – Vielfalt

Kopffrei-Wandhaube  
Limara





Einzigartige Farbvielfalt passend zu den aktuellen Küchentrend-Farben

zum TOP-PREIS

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH · Niederlassung Österreich  
Dürnberger Straße 5 · A-4020 Linz · E-Mail: sales@oranier.at  
Telefon + 43 (0) 732 6601 88 · Telefax + 43 (0) 732 6602 23

www.oranier.com

Deutsche Zuverlässigkeit seit 100 Jahren

Aussteller auf der Messe: Küchentrends  
München, 29. und 30. April, Halle 2, Stand F90

# Für den Wohnsalon im Freien

**TERRASSENHOLZ** Bald beginnt wieder die Freiluftsaison für Terrassendielen. Florian Markl, Produktmanager bei J.u.A. Frischeis, erläutert aktuelle Trends und Tipps für den richtigen Aufbau.



Terrassendielen aus Thermo-Esche von J.u.A. Frischeis in der Therme Geinberg

Ob Thermoholz, WPC oder Exoten – Terrassendielen haben viele Anforderungen zu erfüllen: Sie sollten nicht nur eine optische Bereicherung sein, sondern auch ein angenehmes Gefühl beim Gehen oder Liegen vermitteln.

## ELEGANT UND FORMSTABIL

Ihren fixen Platz für den „Wohnsalon im Freien“ haben auch in der kommenden Saison thermisch modifizierte Hölzer. „In unserem firmeneigenen Werk veredeln wir europäisches Rundholz wie Esche und Kiefer unter Einwirkung hoher Temperaturen bei gleichzeitiger Sauerstoffreduktion“, erklärt Florian Markl, Produktmanager bei J.u.A. Frischeis. „Das Holz wird dadurch formstabil, zeigt ein stark vermindertes Quell- und Schwindverhalten und neigt auch weniger zur Rissbildung.“ Somit entsteht ein elegantes Holz für den bewitterten Außenbereich, welches sogar weitgehend resistent gegen Pilzbefall ist.

## WPC STARK GEFRAGT

Weiterhin stark gefragt bleiben laut dem Experten auch WPC-Terrassen. „Das recycelbare Verbundmaterial aus Holzfasern und Kunststoffen vereint die positiven Eigenschaften beider Werkstoffe“, sagt Florian Markl: „WPC-Dielen sind pflegeleicht, formstabil und bleiben über Jahre farbecht, ohne zu verblassen. Zudem sind sie einfach zu verlegen. Da eine WPC-Terrasse absolut hart im Nehmen ist und weder schiefert noch splittert, werden diese Dielen auch gerne im öffentlichen Bereich eingesetzt.“ J.u.A. Frischeis arbeitet hier mit den Marktführern UPM ProFi und TimberTech zusammen. Farblich hat sich der Trend in den vergangenen zwei Jahren weg von Grau und Terrakottatönen hin zu Holzfarben geändert.

## KLASSIKER AUS EUROPA: LÄRCH

Unter den europäischen Hölzern ist die Lärche nach wie vor ein Dauerbrenner und

auch die Eiche ist als äußerst dichtes, hartes Holz mit ihrer guten Dauerhaftigkeit sehr gefragt. „Exoten wie Bangkirai sind derzeit rückläufig, da es mit WPC und Thermoholz attraktive Alternativen gibt. Cumaru, Ipé oder Teak sind aber nach wie vor gefragt“, erklärt Markl.

## DER RICHTIGE AUFBAU

Auch wenn die Terrassendiele als Hauptdarsteller im Rampenlicht steht, eine ebenso wichtige Rolle spielen die „verborgenen Werte“: das Zubehör. Ob Massivholz oder WPC – Unterkonstruktion und Befestigung sind wesentliche Elemente jeder Terrasse, die bedeutend zum konstruktiven Schutz beitragen. „Ob Wurzelvlies gegen Pflanzenwuchs unter den Dielen, Pads aus Gummigranulat für die Unterkonstruktion oder Stellfüße zum Höhenausgleich – es gibt zahlreiche Helfer, die dafür sor-



**WPC-Dielen von TimberTech sind formstabil und bleiben über Jahre hinweg farbecht, ohne zu verblassen.**

gen, dass die Terrasse lange gut in Schuss bleibt“, so Florian Markl. Österreichweit kann auf insgesamt 2000 m<sup>2</sup> Freiluftpräsentation jedes bei Frischeis erhältliche Terrassenholz in den Stadien neu verlegt, behandelt und vergraut besichtigt werden. Der neue Terrassenkatalog ist bereits in allen Frischeis-Niederlassungen erhältlich. (red/frischeis) [www.frischeis.at](http://www.frischeis.at) ■

# Glänzende Ergebnisse auf Wasserbasis

Der neue Duocryl Hochglanzklarlack DC-HG der Marke Zweihorn von Akzo Nobel ist der erste wasserbasierte Hochglanzklarlack mit einem überzeugenden Spiegelglanz.

**M**it dem Duocryl 2K-PUR-Hochglanzklarlack DC-HG können Tischler nun auch auf Wasserbasis die perfekte Hochglanzoberfläche herstellen. Der Marke Zweihorn ist es mit dem Produkt gelungen, erstmalig einen wasserbasierten Hochglanzklarlack zu konzipieren, der über 90 Glanzpunkte erzielt. Der Duocryl DC-HG ist hochtransparent und überzeugt mit einer Brillanz und Tiefe, die bisher nur von Lösemittelhochglanzlacken bekannt sind. Er wird mit dem Zweihorn Standard Wasserlackhärter PWH 3200 in einem Mischungsverhältnis von 5:1



Glänzende Ergebnisse mit über 90 Glanzpunkten erzielt der DC-HG ohne Lösemittel.

Füll- und Isoliergrundes (DC-FI) für ausgezeichnete Fülle, Transparenz und gute Anfeuerung. Außerdem füllt und isoliert DC-FI inhaltsstoffreiche Exotenhölzer in einem. Wasserbasierte Buntlackaufbauten werden mit dem weiß pigmentierten Füller Variofill VF vorbehandelt. Durch die Zugabe des PUR-Wasserlackhärters PWH 3200 wird der 1K-Füller zu einem 2K-PUR-Isolierfüller für kritische Untergründe und Anwendungen. Dadurch können wasserbasierte Buntlackaufbauten beispielsweise auch in Küchen und Bädern mit absoluter Sicherheit eingesetzt werden. Auch das Polieren geht nun einfach und schnell. Statt mit zwei kann jetzt nur noch mit der einen, neu rezeptierten Hochglanzpolierpaste HPP der perfekte Hochglanz gefertigt werden. In nur einem Arbeitsgang werden mit Duocryl 2K-PUR-Hochglanzklarlack

DC-HG lackierte Flächen aufpoliert. Der Vorteil ist: Ein abbauendes Korn in Verbindung mit einer einzigartigen Formel macht das Polieren noch schneller und unkomplizierter – zumal nun kein Wasser mehr beim Polieren auf die Fläche gegeben werden muss.

## GLÄNZENDE AUSSICHTEN

Tischler können mit dieser Zweihorn-Produktneuheit ihr Portfolio abrunden. Erstmals ist es nun möglich, unter Verwendung der entsprechenden Füller mit Duocryl DC-HG einen wasserbasierten, VOC-konformen Hochglanzaufbau mit Spiegelglanz anzubieten. Damit hat der Tischler mit dieser perfekten Hochglanzlösung gerade in den Kundensegmenten des exklusiven Innenausbaus glänzende Aussichten auf nachhaltige Projekte.  
[www.zweihorn.com](http://www.zweihorn.com)



angesetzt. An senkrechten Flächen und Kanten hat DC-HG einen hervorragenden Stand und gewährleistet auch bei niedriger Schichtstärke einen sehr guten Verlauf. Der Duocryl 2K-PUR-Hochglanzklarlack DC-HG kann im Innenbereich auf nahezu allen Holzmöbeln angewandt werden. Er eignet sich insbesondere für edle, geschlossporige Holzmöbel- und Buntlackoberflächen.

## VOC-HOCHGLANZ IM SYSTEM

Bei transparenten Hochglanzlackierungen mit Duocryl DC-HG sorgt im Vorfeld ein zweimaliger Auftrag des Duocryl

### INFO

#### In 5 Schritten zum perfekten Hochglanzaufbau mit Duocryl DC-HG

##### 1. Lackierung mit Duocryl 2K-PUR Wasser Hochglanzklarlack:

- Flächen mit Duocryl 2K-PUR Wasser Hochglanzklarlack DC-HG beschichten
- nach ca. 14 Stunden Flächen erneut mit DC-HG beschichten
- für späteren Poliervorgang mindestens zwei Hochglanzklarlackschichten lt. technischem Merkblatt

##### 2. Polier-Vorbereitung:

- nach Durchhärtezeit von mindestens drei Tagen Trocken- oder Nassschliff möglich
- bei ganzflächiger Verarbeitung nie von Hand schleifen

##### 3. Polieren mit neuer Hochglanzpolierpaste HPP:

- Paste auftragen und ohne Polieren gleichmäßig verteilen, Poliervorgang langsam starten und behutsam steigern
- gegebenenfalls wiederholen

##### 4. Reinigen der Flächen:

- Empfehlung: mit Spülmittel entspanntes Leitungswasser, keine Lösemittel oder alkoholhaltige Reiniger verwenden
- auf flusenfreies Tuch geben und Fläche vorsichtig reinigen
- gegebenenfalls wiederholen

##### 5. Versiegeln:

- Hochglanzpflege HGP auf sauberes, weiches, flusenfreies Tuch geben
- mit kreisender Bewegung und schwachem Druck gleichmäßig verteilen, bis das Produkt trocken ist und keine Rückstände mehr sichtbar sind
- gegebenenfalls wiederholen

# Innovation als Tradition

**DEKORE** Ob Boards oder Floors, der Salzburger Holzwerkstoffhersteller Kaindl ist immer wieder gut für spannende Neuheiten. Zuletzt sorgte das neue Dekor „Eiche Sanremo“ auf der IMM Cologne für Aufsehen.



Die Dekorplatte Eiche Sanremo (hier in in der Variante Bronze) hat Kaindl in sechs Farben exklusiv im Sortiment.

Unternehmen, die ihr Angebot und ihre Position im Markt über Jahrzehnte konsequent ausbauen, verstehen Wandel als spannende Herausforderung. „Wir haben eine klare Herkunft in der Holzverarbeitung mit einer mehr als hundertjährigen Geschichte“, sagt dazu Kaindl-Geschäftsführerin Doris Buchmeser. „Know-how hat bei uns Tradition, genauso wie der permanente Dialog mit dem Markt und den Kunden. Daraus beziehen unsere Designer und Produktentwickler das Momentum, auch bei den Dekor- und Schichtstoffplatten mit innovativen Produkten immer einen Schritt voraus zu sein.“

## EICHE SANREMO

Auf der IMM Cologne werden jedes Jahr im Jänner die Möbel- und Einrichtungstrends bestimmt. Mit der vor einem Jahr eingeführten „Eiche Sanremo“ war Kaindl hier heuer ein Top-Thema – das innovative Design sorgte beim Fachpublikum für jede

Menge Gesprächsstoff. Eiche Sanremo ist in hochwertiger Ausführung exklusiv bei Kaindl im Sortiment – das Synchrondekor kann in sechs Farben geordert werden.

## PERFEKTE HOLZOPTIK

Sieht aus wie Holz, fühlt sich an wie Holz – das Kaindl-Synchrondekor können auch Kenner kaum von echtem Holz unterscheiden. Durch die perfekte Deckung von Dekorbild und Struktur (Synchronisation) verfügen diese Dekorplatten über haptisch natürliche Oberflächen, die gleichzeitig besonders widerstandsfähig sind. Die Quadratur des Kreises gelang Kaindl dann mit der Kollektion Natural Touch<sup>2</sup>: Dekorplatten mit beidseitigem Synchrondekor eröffnen den Verarbeitern wiederum neue Anwendungen, sie vereinfachen die Fertigung und die Handhabung. Zunächst als Option angeboten, wird das entsprechende Sortiment aufgrund der großen Nachfrage jetzt generell in Natural Touch<sup>2</sup>-Qualität gelie-

fert. Erhältlich sind 16 Dekore der Oberflächen Expressive (SE), Sanremo (RV) und Urban (SU).

## ULTRAMATT & HOCHGLÄNZEND

Sichtbare Querschnitte an Kanten – mit durchgefärbten Schichtstoffen wird dieses Fertigungsthema bedeutungslos. Passend dazu bietet Kaindl eine Platte (2800 x 1350 x 0,8 mm) in „1570 Weiß“ mit ultramatter Oberfläche an. Insbesondere die Kombination mit anderen ultramatten Oberflächen wird dadurch ohne Einschränkungen möglich. Darüber hinaus ist die neue Platte auch mit der Oberfläche „Bürostruktur“ verfügbar.

Bereits seit 2013 im Kaindl-Sortiment sind die Dekorplatten „Mirror Gloss“ in hochglänzender Ausführung. Das Programm umfasst elf Unifarben sowie die Holzdekore Amouk und Makassar.

Darüber hinaus arbeiten die Designer und Produktentwickler bereits an den Innovationen für 2015: Die in diesen Wochen stattfindenden internen Präsentationen bilden die Grundlage für die finale Abstimmung der neuen Kaindl Boards Collection.

(red/kaindl) [www.kaindl.com](http://www.kaindl.com) ■



Die Dekorplatte Eiche Sanremo wurde auf den IMM Cologne 2014 vom Fachpublikum zum „Design of the Year“ erklärt.

# HOPA

## FERTIGPARKETT

Ihre HOPA Fachhändler:



Strass 11-13  
5301 Eugendorf  
Tel: 06225/2656 Fax: 2657-25  
office@pehamholzmarkt.at  
www.pehamholzmarkt.at



Jasnitz 40  
3830 Waidhofen  
Tel: 02842/52655 Fax: -31  
office@bittner.at  
www.bittner.at



Keplinger GmbH  
Rubensstraße 36, A-4050 Traun  
Tel.: +43 7229 736 31  
Fax: +43 7229 712 20



[www.keplinger.at](http://www.keplinger.at)

**holz marberger**  
natürlich.gewachsen

holz-marberger gmbh  
a-6430 öztal-bhf.  
bahnhofstrasse 9  
tel. +43(0)5266-8900  
fax +43(0)5266-890032  
info@holz-marberger.at  
www.holz-marberger.at

HOLZ PARTNER



WEYLAND GmbH

A - 4780 SCHÄRDING  
HAID 26

TELEFON (+43) 07712/9001-0\*  
FAX (+43) 07712/9001-289  
INTERNET [www.weyland.at](http://www.weyland.at)  
E-MAIL [tischler@weyland.at](mailto:tischler@weyland.at)



GITSCHES Holzhandel GmbH  
9500 Villach, Emil-von-Behring-Straße 22  
[t] 0 4242 / 418 01, [f] 0 4242 / 448 13  
[e] office@gitsche.at, [w] www.gitsche.at

1230 Wien  
Sulzengasse 12  
Tel. 01/917 86-110  
Fax 01/917 86-122  
[www.schramek.at](http://www.schramek.at)  
office@schramek.at



**WALLNER Holzhandel GmbH**  
Tischlereibedarf & Holzfachmarkt

[www.holz-wallner.at](http://www.holz-wallner.at)  
office@holz-wallner.at

3100 St. Pölten  
Porschestraße 13  
Tel: 02742/ 766 30  
Fax: 02742/ 766 30-81

3104 St. Pölten  
Salcherstraße 44  
Tel: 02742/88 17 10  
Fax: 02742/88 17 10-81



# Drei Transporter mit Stern

**LIEFERFAHRZEUGE** Die neuen Kastenwagen-Modelle von Mercedes starten mit Sonderangeboten in den Frühling.



Von klein bis groß: die Mercedes-Transporter in Aktion

Mit drei Transporter-Angeboten und einigen Kundenvorteilen startet Mercedes-Benz in den Frühling: Bis Ende Juni sind die Transporter-Worker-Modelle der Baureihen Citan,

Vito und Sprinter zu attraktiven Aktionspreisen erhältlich. Der Sprinter verfügt über bis zu 7,5 m<sup>3</sup> geräumiges Ladevolumen und serienmäßige Features wie einem Zweisitzer-Beifahrersitz und Elektrik für eine Anhängersteckdose. Mit optionaler Sonderausstattung wie robuster Innenverkleidung, Holzfußboden und Ganzjahresreifen kann der Sprinter Worker zusätzlich an individuellen Ansprüchen ausgerichtet werden. Der Sprinter Worker Kastenwagen hat einen leistungsstarken, sparsamen Dieselmotor, kostet ab 24.664 Euro (exkl. MwSt.) und wird mit einem Service-Leasing Bonus von 1500 Euro (inklusive Wartung für vier Jahre/120.000 Kilometer) angeboten. Wer auch in schwierigen Ladesituationen auf ein hohes Transportvolumen angewiesen ist, lädt seine Güter am besten

in den Vito Worker. Er bietet die Kombination aus praktischer Größe und ergiebigem Ladevolumen. Die weit öffnende Heckklappe und eine große, seitliche Schiebetür ermöglichen schnelles und effizientes Beladen. Beim Umstieg auf Allrad gibt es für den Vito Worker jetzt einen Allrad-Bonus im Wert von 2000 Euro sowie einen Service-Leasing-Bonus von 1500 Euro inklusive Wartung für vier Jahre oder 120.000 Kilometer. Der kompakteste und günstigste des Worker-Trios von Mercedes ist mit bis zu 3,1 m<sup>3</sup> Laderaum der Citan Worker. Hier wird jeder Kubikzentimeter genutzt und alle Details sind darauf ausgelegt, den Joballtag möglichst effektiv zu unterstützen. Die Anschaffungskosten starten beim Citan Worker ab 12.550 Euro (exkl. MwSt.). (red/mercedes) [www.mercedes-benz.at](http://www.mercedes-benz.at) ■

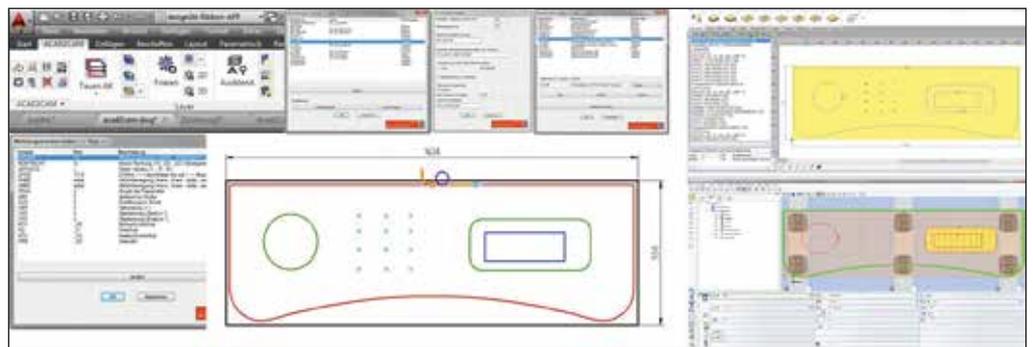
FOTO: MERCEDES-BENZ

# Von der Werkzeichnung auf die CNC

Acad2Cam erzeugt in AutoCAD fertige NC-Programme.

Für alle Formate und Sonderformen, die sich aus Konturen der 2D-Zeichnung ableiten, werden je Einzelteil fertige CAM-Dateien für NC-Hops oder Woodwop erzeugt. Funktionen – wie aus der Kontur automatisch das Werkstück finden, Fräser-Startpunkt und -Richtung korrigieren und Anfahrtsbewegungen setzen – helfen dem Benutzer.

In der Datenbank gespeicherte Bearbeitungen werden den Layern der Zeichnung zugewiesen. Die daraus entstehende Verbindung ergibt pro Teil automatische .hop- oder .wop-Files. Als Bearbeitung werden fräsen, sägen, nuten, bohren und Blöcke für Beschläge überge-



ben. In der Datenbank für Bearbeitungen werden die Werkzeugparameter voreingestellt, welche pro Konturelement wie Polylinie, Linie, Kreis und Bogen überschreibbar sind. Ideal auch für gleiche Bearbeitung, die wiederkehrend auf verschiedene Konturen zuzuord-

nen sind. Fahrweg L/R/M von der Kontur, Z-Höhe, Anfahrtsbewegung, Drehzahl oder Vorschub sind nur einige Parameter, die direkt in der Zeichnung je Element abgeändert werden können. Die dahinterliegenden CAM-Systeme können NC-Hops oder Woodwop sein. Der

Export zu Woodflash oder Xilog ist auf Anfrage möglich.

**Acad2Cam ist eine Entwicklung von Cad Design Center Reinhold Duft, 4942 Gurten, 07757-7003-0, [office@cdc.at](mailto:office@cdc.at), [www.cdc.at](http://www.cdc.at). ■**

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

ABBILDUNG: WWW.CDC.AT

# TISCHLER

## KONGRESS 2014

KONGRESS

TERMIN 11. und 12. September 2014

ORT brandboxx Salzburg

PAUSCHALE € 299,- (exkl. 20 % USt)

Der Treffpunkt  
für Tischler  
Jetzt anmelden!



Gemeinsam erfolgreich – Wie Sie mit Kooperationen am Markt profitieren

- **NEU!** Separate Fachforen für Bau- und Möbeltischler!
- Schadensfälle aus der Praxis: Wann ist ein Mangel ein Mangel
- Farbtrends in Design und Architektur – Die geheime Macht der Farbe
- Endlich läuft der Laden. Mit Begeisterung zum Erfolg

[www.tischlerkongress.at](http://www.tischlerkongress.at)

TISCHLER  
JOURNAL



Fast unendlich erscheint die große Baubeschläge-Präsentation.

## Investition in die Zukunft

Der Umbau bei Schachermayer in Linz ist jetzt abgeschlossen. Ende Mai eröffnet eine neue Beratungswelt für Tischler auf über 5800 m<sup>2</sup>.

**G**erd Schachermayer: „Das Bauprojekt war eine Investition in unsere Kundenbeziehungen und damit die bestmögliche Investition in die Zukunft. Bei den Eröffnungstagen zeigen wir das Ergebnis – eine Beratungswelt, die den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Ich freue mich darauf, unsere Tischler-Kunden Ende Mai in der neuen Ausstellung begrüßen zu dürfen.“

In einer Zeit dynamischer Veränderungen sind Unternehmen heute gefordert, Ressourcen zielgerichtet einzusetzen

und ihre Prozesse und Abläufe zu verbessern. Darin lag auch der Fokus der Umbauarbeiten bei Schachermayer Linz.

### MODERNE BERATUNGSWELT

Das Ziel war klar definiert: eine moderne Beratungswelt zu schaffen, die das innovative Voranschreiten – hinsichtlich Leistung, Beratung und Service – auf allen Ebenen unterstützt. Die Geschäftsleitung schaffte mit dem Umbau optimale Strukturen und beste räumliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwick-

lung der Unternehmenszentrale in Linz.

### DIREKTE VERKAUFS-UNTERSTÜTZUNG

Von der neuen Beratungswelt profitieren Tischler und Planer auf vielfältige Weise: Auf dem Weg durch den neuen Schau-raum fällt der Markenvergleich hinsichtlich Design und Leistung leicht. Das durchdachte Ausstellungskonzept erzeugt Wellen. Wellen des Verkaufserfolges. Ein Beispiel aus der Praxis: Eine Beratung bei den Innentüren – ganz nebenher schweift der Blick des Konsu-

menten über die angrenzende Drückerausstellung. Bei den Kücheneinbaugeräten sind die Armaturen nicht weit und die Möbelbeschläge im direkten Sichtbereich. Der Bedarf ist geweckt und für den Tischler winken Zusatzgeschäfte.

Noch effektiver wirken Verkaufsargumente, wenn sie in einem Erlebnis verpackt sind. Schachermayer-Partner lassen ihre Kunden den puren Genuss bei Kochvorführungen erleben und der Verkauf läuft über den Professionisten.

Neben der Ausstellung optimierte Schachermayer auch



Mag. Gerd Schachermayer ist stolz auf die hochmoderne und anwenderorientierte Beratungswelt in der Unternehmenszentrale in Linz.



In der neu designten Funktionsküche finden regelmäßig Kochvorführungen statt. Böden in der neuen Beratungswelt, wirkungsvoll inszeniert.

» Bei den Eröffnungstagen bietet Schachermayer Fachvorträge, Beratung und Vorführungen in der neu designten Funktionsküche. «

innerbetriebliche Prozesse. Die Warenausgaben wurden zu einer zentralen Warenausgabe zusammengefasst. SCH-Partner erhalten ihre bestellte Ware nun noch schneller. Die kurze Wartezeit verbringen sie entspannt in der neu gestalteten Design-Wartezone.

**ERÖFFNUNGSTAGE AM 22. UND 23. MAI**

Bei den Eröffnungstagen bietet Schachermayer seinen Partnern branchenrelevante Informationen mit Fachvorträgen, beste Beratung durch das Schachermayer-Team sowie

durch ausgewählte Premiumlieferanten und Vorführungen in der neu designten Funktionsküche. Einen Blick hinter die Kulissen gewähren Führungen durch die Logistik. Es gibt viel zu entdecken, wobei stets Zeit bleibt, um sich mit Branchenkollegen auszutauschen – bei einem kühlen Getränk oder Kaffee und Kuchen. Begleitet von ausgezeichnetem Catering und stimmungsvoller Livemusik geht es ab Mittag weiter, bevor der Tag gemeinsam mit den Schachermayer-Partnern ausklingt.

[www.schachermayer.at](http://www.schachermayer.at) ■

INFO

**Fachvorträge – Experten informieren**

„Wie profitieren Unternehmen vom Umweltzeichen“

Referent: Rudolf Exel, Sachverständiger und Mitglied in Normenausschüssen

„Anleitung zum verkäuferischen Misserfolg“

Referent: MMag. Dr. Prof. Harald Pill

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeit zu den Fachvorträgen finden Interessierte auf der Schachermayer-Homepage.

**Holz & Eisen Sonderausgabe zum Event**

Das nächste hauseigene Fachmagazin Holz & Eisen erscheint Ende April als Sonderausgabe zur großen Eröffnung der neuen Beratungswelt. Das Fachmagazin gibt Detailblicke in alle Produktbereiche und zeigt in Wort und Bild, was die Besucher bei der partnerschaftlichen Eröffnungsfeier erwartet.



## Möbel mit Musik

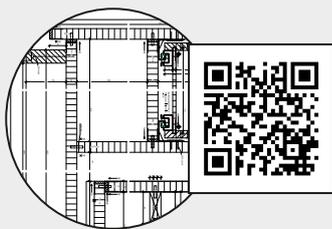
**MEISTERSTÜCK** Josef Waselmayr hat mit seinem „Cubus Corno“ an der Meisterklasse Hallstatt ein durchdachtes Aufbewahrungsmöbel für sein Waldhorn gefertigt.

Text: **Reinhard Feichtinger**



### INFO

**Musiksideboard „Cubus Corno“**  
Meisterstück von Josef Waselmayr aus Pollham, entstanden 2013 an der Meisterklasse Hallstatt



Unter [www.tischlerjournal.at](http://www.tischlerjournal.at) Plan online ansehen oder QR-Code scannen und mit dem Smartphone direkt zum Plan gelangen

**C**ubus steht für Körper, Corno für Horn – beide Begriffe stammen aus dem Lateinischen und ergeben die Bezeichnung für eine durchdachte Möbelkonzeption, die zwei Anforderungen gleichzeitig erfüllen sollte: Stauraum für Büro- und Notenmaterial sowie die Aufbewahrung und Präsentation eines Waldhorns. Als Trägermaterial werden Spanplatten verwendet, welche allseitig mit Massivholz-anleimern beleimt sind. Sämtliche Korpus- und Frontteile sind auf Gehrung verarbeitet und durchlaufend furniert. Als Oberflächenfurnier hat der junge Meister heimischen Nussbaum verwendet, wobei er den Splint und die seltene, markante Riegelung des Holzes gekonnt in das Erscheinungsbild einfließen lässt. Im oberen Bereich des Möbels ist über die vordere Außenecke ein Glasausschnitt vorgesehen, in dem ein sechs Millimeter starkes Sicherheitsglas in eine mittig eingefräste Nut eingeschoben

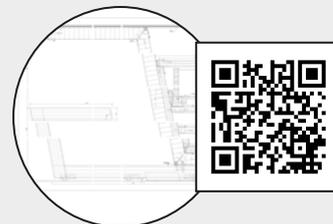
ist. Der ausziehbare Korpus wird mittels verdeckter Unterbodenführung geführt, wobei im oberen Bereich der Front ein hochwertiges Gehrungsschloss eingearbeitet ist. Im unteren Bereich des Auszugs, der als Stauraum für Noten und Mappen genützt wird, sorgen zusätzliche Unterteilungen für Ordnung. Als Instrumentenaufgabe wird dunkelbraunes Leder verwendet. Eine Winkelschiebetüre aus Mineralwerkstoff, die mit ihrem dezenten Cremeton einen angenehmen Kontrast zum edlen Nussbaumholz schafft, ermöglicht die völlige Öffnung des Korpus. Im oberen Bereich ist eine großzügige Ablagefläche geplant. Unmittelbar darunter befindet sich eine Lade, welche mittels verdeckter Unterbodenführung ganz ausgezogen werden kann. Der untere Bereich bietet noch ausreichend Platz für diverse Mappen und Ordner. Um den natürlichen Charakter des Holzes zu erhalten wurde die Oberfläche geölt. ■



## INFO

**Frühstücksmöbel „BrunchBox“**

Meisterstück von Magdalena Höller, entstanden 2013 an der Meisterklasse Hallstatt



Unter [www.tischlerjournal.at](http://www.tischlerjournal.at) Plan online ansehen oder QR-Code scannen und mit dem Smartphone direkt zum Plan gelangen

## Frühstück zu zweit

**MEISTERSTÜCK** Magdalena Höller hat sich für ihr Meisterstück an der HTL Hallstatt ein originelles Thema ausgesucht: ein kompaktes Frühstücksmöbel für zwei.

Text: **Reinhard Feichtinger**



Mit „Frühstück zu zweit auf kleinsten Raum“ setzte sich Magdalena Höller mit ihrem Meisterstück in der Meisterklasse der HTL Hallstatt auseinander. Das Möbelstück, das als Frühstücksmöbel oder Brunchmöbel entwickelt wurde, besteht aus einem Tisch mit integriertem Korpus sowie zwei Hockern, die sich platzsparend unter die Tischplatte einschieben lassen.

Die raffinierte Form des Tisches, der durch eine Sicherheitsglasplatte abgedeckt ist, bietet Platz für einen integrierten Korpus, in dem sich drei zwischenschlagende handgezinkte Schubladen zum Verstauen von Geschirr und Frühstücksutensilien wie Besteck usw. befinden. Die zweite Seite ist als offenes Regal ausgebildet und dient als Ablage- und Dekorationsregal.

Das Tischgestell bei dem zwei 19 mm dicke Tischlerplatten verleimt wurden, ist in Nussbaum furniert ausgeführt. Der eingesetzte Korpus ist aus Spanplatte mit Kernahorn furniert, was dem Möbelstück Kontrast und zusätzliche Eleganz verleiht. Die ausziehbaren Hocker sind in Nussbaum massiv und handgezinkt. Sie werden an der Unterseite des Tisches in einer Nut geführt. ■

FOTOS: HTL HALLSTATT

### Vorbereitung auf die Meisterprüfung für Tischler/-innen

Details siehe [www.wifiwien.at/802733](http://www.wifiwien.at/802733)

Kostenlose Info-Veranstaltung:

Fr, 27.6.2014, 18.00 Uhr und Fr, 29.8.2014, 18.00 Uhr

Lehrgangsdauer: 29.9.2014–1.4.2015 (448 Lehreinheiten)

### Ausbildung zum/zur Innenraumgestalter/-in

Details siehe [www.wifiwien.at/772093](http://www.wifiwien.at/772093)

Kostenlose Info-Veranstaltung: Do, 4.9.2014, 19.30 Uhr

Lehrgangsdauer Tageskurs: 7.10.–25.11.2014 (115 Lehreinheiten)

Lehrgangsdauer Wochenendkurs: 17.10.2014–13.6.2015 (115 Lehreinheiten)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

[www.wifiwien.at/kontakt](http://www.wifiwien.at/kontakt)

T 01 476 77-5555

Währinger Gürtel 97, 1180 Wien

[www.wifiwien.at](http://www.wifiwien.at)

[www.facebook.com/WIFI-Oesterreich](https://www.facebook.com/WIFI-Oesterreich)



# Sichere Türen

**SICHERHEITSTECHNIK** Einfache Schlösser und Beschläge bieten keine ausreichende Sicherheit. Türen werden aufgehebelt, Zylinder gezogen oder abgebrochen. Daher empfiehlt sich der Einsatz von zertifizierten Sicherheitstüren und geprüften Zusatzsicherungen.

Text: **Gernot Wagner**



Das Balkenriegelschloss bietet einen wirkungsvollen Schutz über die gesamte Türbreite und verstärkt zusätzlich das Türblatt. Foto: Abus

Nach Erhebungen des Verbandes der Sicherheitsunternehmen Österreichs (VÖS) erfolgen bereits 40 Prozent der Einbrüche durch zwei Täter und 60 Prozent durch nur einen Täter. Auch seien Unterschiede zwischen Stadt (Wohnungen) und Land (Einfamilienhäuser) festzustellen. In der Stadt kämen Einbrecher primär durch die aufgebrochene Tür, am Land eher durch die Fenster oder den Balkon. „Ein Einbruchversuch dauert normalerweise nur Sekunden, erst recht bei zwei Tätern“, weiß Alfred Riha vom gleichnamigen Sicherheitsunternehmen. Mit einem Brecheisen entstünden so leicht Kräfte bis zu zwei Tonnen. „In Wien gibt es unter den rund 1,3 Millionen Türen erst 20 Prozent Sicherheitstüren – also noch einen großen Markt“, freut sich der Sicherheitsexperte. Rund 27.000 Sicherheitstüren werden pro Jahr verkauft, davon knapp 60 Prozent für Neubauten und 40 Prozent im Bereich Sanierung. In der Anschaffung ist eine Sicherheitstüre logischerweise teurer, bietet allerdings dann einige Jahrzehnte lang Schutz und Sicherheit für Haus und Wohnung.

## TÜREN ALS „GESAMTSYSTEM“

Wichtig bei Sicherheitstüren ist das Gesamtsystem, das heißt, dass sich die Absicherung einer Tür prinzipiell nicht nur auf einzelne Bereiche, etwa auf das Schloss oder sogar nur den Schließzylinder beschränken darf. Denn jede Tür ist nur so sicher wie ihr schwächstes Bauteil. Was gehört nun zu einem sicheren Gesamtsystem? Fest im Mauerwerk verankerte Zargen, ein massives Türblatt in ausreichender Stärke mit eventuell eingelegten Stahlverstärkungen, Sicherheitsschlösser mit Aufbohrschutz, Schutzbleche aus gehärtetem Stahl sowie starke Bänder, die ein Aushebeln des Türblattes verhindern. Kleines Detail am Rande: In einbruchhemmenden Türen dürfen keine Briefschlitze oder „Katzentüren“ eingebaut sein, Einsätze aus Glas müssen ebenfalls einbruchhemmend ausgeführt sein.

FOTOS: ABUS, EVVA



**Wichtig ist bei Sicherheitstüren das Gesamtsystem. Foto: Abus**

**WIDERSTANDSKLASSEN**

In den einschlägigen Normen sind die Anforderungen an sichere Türen anhand von Widerstandsklassen definiert. Je nach Widerstand unterscheidet die Norm sechs Klassen (WK 1 bis WK 6): WK 1 bietet leichten Schutz gegen den Einsatz körperlicher Gewalt, WK 6 den höchsten. „WK 3 ist dabei der empfohlene Standard für den Wohnbereich“, erklärt VSÖ-Generalsekretär Thomas Forstner. Dabei müssen Türen einem Eindringversuch mit Schraubendrehern und Hebelwerkzeugen („Kuhfuß“) fünf Minuten lang standhalten. Höhere Widerstandsklassen (WK 4 bis WK 6) gelten bei Profitätern, die mit massivem Werkzeug in Hochsicherheitsbereiche von Gebäuden eindringen wollen.

**RUNDUM GESICHERT**

Die beste Lösung ist natürlich der komplette Austausch der alten Tür gegen eine geprüf-

te, einbruchhemmende Sicherheitstür. Aber auch das Nachrüsten der vorhandenen Türen durch entsprechende Zusatzelemente verbessert die Einbruchsicherheit wesentlich. Voraussetzung für nachträgliche Sicherheit sind ein stabiles, verwindungssteifes Türblatt mit zumindest 45 mm Dicke. Wer es ganz massiv haben will, verstärkt das Türblatt im Inneren noch mit einer zwei Millimeter starken Stahlplatte. Die Bandseite sollte durch „Krallen“ Sicherheit geben und die Zarge stabil mit dem Untergrund verbunden sein, womit ein Aushebeln unmöglich wird. Zu den gängigsten Sicherheitselementen zählen Schließzylinder, Beschläge und Balkenriegelschlösser. Sicherheitszylinder sind in vielfältigen Ausführungen am Markt erhältlich: etwa als Zylinder mit Wendeschlüsselsystem bis hin zum patentgeschützten Zylinder mit Bohrmuldenschlüssel und Sicherheitskarte, die ausreichenden Schutz vor

Nachschlüsseln gewährleistet. Ein zusätzlich angebrachter geprüfter Schutzbeschlag, etwa aus fünf Millimeter starkem Flachstahl, erschwert das Abdrehen, Ziehen oder Durchschlagen des Schließzylinders. Ebenso empfiehlt sich eine nachträgliche Montage eines Balkenriegelschlösses. Somit erhält die Tür auf der gesamten Breite einen wirkungsvollen Schutz, das Türblatt wird zusätzlich gestärkt und das von außen in der Türmitte erkennbare Balkenriegelschloss schreckt potenzielle Einbrecher ab.

**FÖRDERUNGEN**

Sicherheitsvorkehrungen haben einen oftmals recht hohen Preis – von wenigen Hundert bis zu einigen Tausend Euro. Um die Kosten für den Haus- und Wohnungsbesitzer etwas abzufedern, greifen einige Bundesländer in den Geldtopf und fördern den Ein- oder Umbau bei Sicherheitstüren. Widerstandsklasse 3 ist dabei Pflicht. So hilft die Stadt Wien mit 20 Prozent der Anschaffungskosten bis zu maximal 800 Euro, Niederösterreich mit 30 Prozent. ■

**Schließzylinder garantieren hohe Sicherheit gegen Aufbohren, Ziehen oder Durchschlagen. Foto: Evva**



**HÄFELE**

**SCHIEBELÖSUNGEN FÜR RÄUME UND MÖBEL 2014**

**NEU!**

- > Spezialprogramm für Schiebelösungen
- > kompakte Auswahl an Beschlägen
- > bestes Preis-/Leistungsverhältnis
- > Neue Broschüre anfordern auf [www.haefele.at](http://www.haefele.at)



### KOMFORTABLE KOMBI

Das neue Titan-Türgetriebe macht die Nutzung von Balkon- und Nebeneingangstüren denkbar einfach und komfortabel: Mithilfe einer Falle sowie eines Drückers auf der Außenseite lassen sich ein- und zweiflügelige Eingangstüren ebenso angenehm bedienen wie Innentüren. Zur Verriegelung reichen das Anheben des Drückers und eine einfache 90-Grad-Drehbewegung mit dem Schlüssel. Hierzu nutzt die clevere Kombination aus dem Titan-Türgetriebe für Holz- und Kunststoffelemente und dem in unterschiedlichen Dornmaßen erhältlichen KfV-Schlosskasten die Synergieeffekte der Siegenia-Gruppe und kombiniert diese zu einer ebenso effektiven wie kostengünstigen Lösung. [www.siegenia.com](http://www.siegenia.com) ■



### KEIMFREIE TÜRDRÜCKER

Gesundheitsgefährdende Keime gibt es überall – auf unserer Haut ebenso wie auf Tür- oder Fenstergriffen. Dagegen schützen kurzfristig Desinfektionsmittel – oder dauerhaft die Alasept-beschichteten Möbel- und Fenstergriffe sowie Türdrücker von Häfele. Um auch Tischlern die Möglichkeit zu bieten, Objekte wie Arztpraxen mit Alasept-Beschlägen auszustatten, hat Häfele jetzt ein kurzfristig lieferbares Lagerprogramm mit Türdrückern, Möbel- und Fenstergriffen aufgebaut und leistet mit einem speziellen „Arztpaket“ einen Service zur Verkaufsunterstützung. Das Paket enthält auch eine Broschüre, die über die Alasept-Beschichtung und ihre Wirkung informiert und das Lagersortiment vorstellt. [www.haefele.at](http://www.haefele.at) ■



## Gut verschlossen

**TÜRTECHNIK** Unter dem Motto „Zugangslösungen für das Handwerk“ zeigte Dorma auf der Fensterbau/Frontale in Nürnberg ein breites Angebot an Neuheiten und Weiterentwicklungen zum komfortablen Öffnen und Schließen von Türen. Unter anderem präsentierte Dorma drei Sicherheits-Schließzylinder, die Dorma Euro Cylinder, kurz DEC. Diese Zylinder gibt es in der Ausführung mit konventionellem Schlüssel und in zwei Varianten mit Wendeschlüssel, die noch mehr

Sicherheit bieten. Zudem war im Rahmen der Messe der nahezu unsichtbare Freilauftürschließer ITS 96 FL zu sehen, der Türen bis zu 180 Kilogramm Gewicht betätigt.

In Nürnberg war der Schließer erstmals an einer zweiflügeligen Drehtür zu sehen, die als Brandschutz- und Fluchtwegtür mit der Panic-Hardware PHA 2500 im Contur-Design und dem neuen Schließzylinder DEC 150 ausgestattet war. [www.dorma.at](http://www.dorma.at) ■

## Montagezarge

**ZARGEN** Finstral präsentierte im Rahmen der Fensterbau/Frontale in Nürnberg die Montagezarge für Haustüren mit integrierter Bautürfüllung, um Bauschäden an der Haustür zu vermeiden. Dazu wird eine wärmedämmte Kunststoff-Montagezarge mit Verbreiterungen zum Rohfußboden in der Rohbauphase montiert. Dabei dient die Montagezarge als Rahmen für die Bautürfüllung, um den Rohbau zu schließen. Alle weiteren Gewerke wie Bodenarbeiten, Außenwärmedämm- und Putzarbeiten können nun anhand der vorgegebenen Putzkanten fertiggestellt werden. Erst kurz vor Bezug des Gebäudes wird dann die Finstral-Haustür mit passendem Blendrahmen in die Montagezarge eingeschoben und verschraubt. [www.finstral.de](http://www.finstral.de) ■



## Schützende Schicht

**HAUSTÜREN-LACKE** Zur Messe Fensterbau/Frontale hatte die Remmers Baustofftechnik zwei aktuelle Produkte ihres Haustüren-Lacksystems im Gepäck.

Die beiden aktuellen Produkte des Haustüren-Lacksystems von Remmers sind einkomponentig, kratzfest und witterungsbeständig.

**I**nduline LW-725 schützt als farbloser Überzugslack hoch pigmentierte Lacksysteme oder wird als lasierende Zwischen- und Endbeschichtung eingesetzt.

Der hoch pigmentierte Decklack Induline DW-625 tritt als Zwischen- und Endbeschichtung an die Stelle von Fensterlacken, mit denen Haustüren bisher lackiert wurden. Mit ihm erzielt man in matt oder seidenglänzend beste optische Ergebnisse – und das ohne eigens einen farblosen Überzugslack einsetzen zu müssen.

Beide einkomponentigen Produkte sind kratzfest, witterungsbeständig und im vollen Umfang kompatibel mit dem Induline-Beschichtungssystem. So lassen sie sich ohne fehlerträchtiges Mischen schnell und

unkompliziert verarbeiten. Gegenüber vielen handelsüblichen Handcremes weisen beide Produkte ebenfalls eine hohe Beständigkeit auf.

Das Haustüren-Lacksystem von Remmers erlaubt es, die Haustür farblich mit allen üblichen Lasur- und Decklacken exakt auf die Fenster des Objekts abzustimmen – ganz gleich ob Nadel- oder Laubhölzer. Für eine gezielte Suche nach dem passenden Produkt für die jeweilige Anwendung empfiehlt sich der Remmers Systemfinder. (red/remmers)

[www.remmers.de](http://www.remmers.de) ■

BRILLIANT: Hochglanz reinweiß

EINE TÜR MIT

*Gespür...*  
... GLÄNZT MIT ÜBERRASCHENDEN ANSICHTEN.

**DANA**®



**BRILLIANT: Die neue Hochglanz-Tür von DANA.** Mit dem neuen Modell BRILLIANT beweist DANA einmal mehr Gespür für Wohntrends. Klares Weiß in Hochglanz-Oberflächenqualität setzt überraschende Akzente im Raum. Die wohl glänzendste Lösung für individuelles Türdesign. Zu sehen auf [www.dana.at](http://www.dana.at). **DANA. Österreichs beliebteste Tür.**

# Ein Blick in die Zukunft

**VERANSTALTUNG** Der 14. Fenster-Türen-Treff der HFA zog im März diesen Jahres mehr als 220 Teilnehmer in den Wintersportort Schladming.

**A**m 13. und 14. März 2014 veranstaltete die Holzforschung Austria (HFA) zum 14. Mal den Fenster-Türen-Treff. Rund 220 Teilnehmer aus der Fensterbranche fanden sich im Congress Schladming ein, um den internationalen Expertinnen und Experten zu lauschen, die über die neuesten Entwicklungen informierten.

## MORGENSTADT

Nach der Einführung von Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober (HFA), der auch das neue Erscheinungsbild der Holzforschung Austria vorstellte, begann der einführende Vortrag des ersten Themenblocks. DI Stefan Braun (Fraunhofer IAO/D) zeigte Zukunftsvisionen der „Morgenstadt“. Dabei ging er auf die Systeme der Ballungszentren im Zusammenspiel neuer Technologien ein. Über die Möglichkeiten der Biometrie sprach im Anschluss DI Alexander Nouak (Fraunhofer IGD/D). Marco Ragnesi (RSP Bauphysik AG/CH) widmete sich danach dem „Kraftwerk Fenster“ und dessen positiver Energiebilanz.

## RECHT

Der zweite Block begann mit dem Vortrag von Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober, der in Doppelkonferenz mit DI Martin Wieser (HFA) über Aktuelles aus der Normung berichtete. Zum Thema objektspezifische Nachweise kam Schober zum Fazit: Trotz zunehmender Sonderlösungen und damit einhergehender komplexer Aufgabenstellungen können die Konstruktionen durch Eignungstests, computergestützte Simulationen und Berechnungen zur Zufriedenheit aller Beteiligten wesentlich beitragen. Dr. Walther Löbl (Grassner Lenz Thewanger & Partner) erläuterte in einem erfrischenden Vortrag über rechtliche Aspekte der Fensterbranche und den „Mangelbegriff“. Die Marktüberwachung stand



Rund 220 Teilnehmer aus der Fensterbranche kamen ins Congress Schladming.

wiederum im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Nikolaus Fuchs (OIB), der auch genauer auf die damit verbundene Bauproduktenverordnung und die Veröffentlichung der Leistungserklärung im Internet einging. Im Themenblock „Leistung“ widmeten sich die Vortragenden dem Thema der effizienten Fensterproduktion und beleuchteten das Schlagwort „Leistung“ auch unter dem Aspekt der Mitarbeiter- und Unternehmensführung.

## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Der zweite Tag des Branchentreffs wurde durch DI (FH) Benno Bliemetsrieder (ift Rosenheim/D) mit einem Vortrag über die Auswirkung von Emissionen aus Tür und Fenster sowie deren Anreicherung in der Innenraumluft eröffnet. Emissionen aus Fens-

ter und Türen – so sein Fazit – haben auf die Gesundheit der Bewohner aufgrund der geringen Eigenemissionen und Belastungsfaktoren eher weniger Auswirkung. Dr. Christoph Hackspiel (HFA) erläuterte im Anschluss die hohen Anforderungen an die Fensterstatik aufgrund schlanker Profile und zunehmender Fenstergrößen. Er stellte dabei ein Vorbemessungstool der Holzforschung Austria zur Berechnung von Fensterkonstruktionen vor. Danach ging DI Heinz Ferk (Technische Universität Graz) auf die Kondensatbildung ein. Sein Fazit: Planer und Nutzer sind für das Gebäudeklima und damit auch für „schwitzende Fenster“ verantwortlich und können dies maßgeblich gestalten. Der Themenblock wurde durch Dr. Martin Teibinger (HFA) abgerundet, der aus der Sicht des Bauphysikers über die thermische Behaglichkeit im Sommer in Gebäuden sprach. Viel diskutierte Vorträge zum Thema „Markt“ bildeten danach den gelungenen Abschluss der zweitägigen Branchenveranstaltung. (red/hfa) [www.holzforschung.at](http://www.holzforschung.at) ■

**Dipl.-HTL-Ing. Peter Schober** stellte wieder ein qualitativ hochwertiges Programm für die Besucher zusammen.



## Langlebig & komfortabel

**TÜRDRÜCKER** scoop bietet eine große Auswahl verschiedener Drückermodelle für Wohn- und Objektbau mit Pullbloc-Kugellagertechnik.



Der Anker ist das Herzstück der Pullbloc-Technik. Dieses Bewegungselement verbindet den Drücker mit der Unterkonstruktion.

Das umfangreiche Sortiment des im bayrischen Fridolfing beheimateten Beschlagspezialisten scoop beinhaltet rund 50 Drückerformen und weiteres Beschläg Zubehör aus Edelstahl. Alle funktionsrelevanten Bauteile werden in Deutschland entwickelt und produziert. Besonderes Augenmerk legt man auf den hohen Qualitätsstandard, ob bei einer preiswerten Slidebloc light- oder Slidebloc-Gleitlagertechnik sowie beim hochwertigen Pullbloc-Kugellagersystem.

Der Anker ist das Herzstück der Pullbloc-Technik. Dieses Bewegungselement verbindet den Drücker mit der Unterkonstruktion und gewährleistet eine reibungsfreie und präzise Drehung. Ein wartungsfreies Kugellager aus gehärtetem Stahl sorgt für besondere Langlebigkeit und hohen Komfort. So entsteht keinerlei Abnutzung am Drückansatz – selbst nach einer Million Betätigungen.

Vier Anschläge – pro Anker zwei – lassen nur die notwendige Drehbewegung zu, die zum Öffnen der Türe erforderlich ist. Dies schon das Schloss und verhindert das Hochstehen des Drückers. Die gesamte Garnitur wird durch vier Hochhaltefedern – pro Anker zwei – unterstützt. Der Anker ist auch die radiale und axiale Führung für Vierkant und Drückeransatz (pro Seite 16 mm spielfrei geführt). Pullbloc, Slidebloc wie auch Slidebloc light sind geprüft und zertifiziert nach verschiedenen DIN-, EN- und Ö-Normen. Alle Systeme arbeiten auch bei überdurchschnittlicher Beanspruchung verlässlich, lautlos, unbemerkt und dauerhaft. (red/scoop) [www.scoop-tec.at](http://www.scoop-tec.at) ■

FOTO: SCOOP

# Greifen Sie die Qualität!

Wir eröffnen Möglichkeiten!



Fragen Sie nach unserem Katalog oder blättern Sie im Internet unter: [www.kraus-gmbh.at](http://www.kraus-gmbh.at)

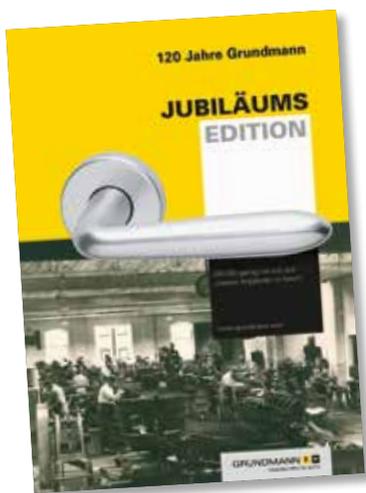


**KRAUS**  
GLASBESCHLÄGE  
[www.kraus-gmbh.at](http://www.kraus-gmbh.at)

A-2345 Brunn am Gebirge • Industriestraße B 16  
☎ +43 2236 379 680 • 📠 +43 2236 379 680 DW 90  
@ office@kraus-gmbh.at • 🌐 www.kraus-gmbh.at

# 120 Jahre, 120 Produkte

**BESCHLÄGE** Beschlagsspezialist Grundmann begeht heuer sein 120-jähriges wBestehen und feiert das Jubiläum mit einer besonderen Aktion.



In Zusammenarbeit mit Fachhandelspartnern entstand ein passender Katalog für das Jubeljahr.

Seit 1894 besteht das Traditionsunternehmen Grundmann mit Sitz in Hainfeld (NÖ). Die komplette Produktion aus eigener Hand sorgt für Qualität auf konstant hohem Niveau, heuer feiert man das 120-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass hat sich das Unternehmen eine ganz besondere Attraktion für seine Kunden überlegt – 120 Produkte zu Jubiläumspreisen. In Zusammenarbeit mit Fachhandelspartnern entstand ein dazu passender Katalog für das Jubeljahr.

Kornelia Kerschner – die projektverantwortliche Innendienstleiterin – freut sich, dass alle Fachhandelspartner an dieser Aktion mit großem Engagement teilnehmen. Die Rückmeldungen der Handelspartner waren bei der Vorstellung des Programms sehr positiv.

Dabei gibt es im Rahmen der Jubiläumsaktion nicht nur günstige Preise, sondern auch ein breites Sortimentsspektrum zur Auswahl. Seien es die Bestseller aus dem Geos-Kugellagerobjektbeschlag-Programm, Wohnbaubeschlüge, einbruchhemmende Beschläge, Schlösser oder Namensschilder, alles ist bei dieser Jubiläumsaktion vertreten. Kornelia Kerschner: „Wir haben eine Auswahl aus allen Produktbereichen getroffen und somit ein sehr attraktives Angebot für unsere Kunden gestaltet.“ Der Jubiläumskatalog bietet dem Kunden eine kompakte Übersicht der Designs, Produktvarianten und technischen Beschreibung für höchste Qualität „made in Austria“. Die spezielle Jubiläumsaktion gilt bis Ende Mai 2015. (red/grundmann)

[www.grundmann.com](http://www.grundmann.com) ■

FOTO: GRUNDMANN

# Bayrische Türspezialitäten

**HAUSTÜREN** Die Haustüren-Ring-GmbH präsentierte auf der Fensterbau/Frontale Türrohlinge mit integriertem Kabelkanal.

Spezialitäten der Haustüren-Ring-GmbH aus Bayern gab es kürzlich auf der Messe Fensterbau/Frontale in Nürnberg nicht nur in Form des beliebten Weißbiers zu verkosten. Vor allem wurden dem Publikum auf dem Stand des bayrischen Haustürenherstellers viele Neuheiten serviert.

Zu den im Rahmen der Messe präsentierten Innovationen zählt unter anderem der integrierte Kabelkanal bei Haustürrohlingen. Mit dieser Verarbeitungsvariante lässt sich die häufig praktizierte Lösung der Kabeldurchführung im Türblatt ersetzen.

Mit neuen Oberflächen wie Eiche astig, Accoya-Fineline oder Tricoya-Struktur wurden passend zum aktuellen Trend neue Gestaltungsvarianten gezeigt.

Über weitere interessante technische Neuigkeiten, von der Prüfung auf Einbruch-

» Zu den Neuheiten zählten neben Haustürrohlingen mit integriertem Kabelkanal auch neue Oberflächenvarianten wie Eiche astig oder Accoya-Fineline. «

schutz der Widerstandsklasse RC3 bis hin zu einem Haustürrohling, bei dem erstmals ohne Stahlrahmen auf Basis von Accoya-Holz in Kombination mit anderen Verbundwerkstoffen gearbeitet wird, kann man sich beim Handelspartner des Haustüren-Rings in Österreich, der Firma Hechenblaickner in Graz, informieren. Der Holz-Megastore von Hechenblaickner bietet in seinem klimatisierten Lager Platz für über 500 verschiedene Haustürrohlinge. (red/hechenblaickner) [www.heholz.at](http://www.heholz.at) ■



## Passgenau geschnitzt

**SCHIEBETÜREN** Für Raumlösungen mit Schiebetüren und Raumteilern bietet der deutsche Hersteller Deubl Alpha maßgefertigte Systeme für Vollholztüren an.



FOTO: DEUBL ALPHA

Ob als feste Trennwand zwischen zwei Wohnbereichen: Die nach Maß entwickelten Rahmenkonzepte passen sich allen Gegebenheiten an.

Innenausbauelemente aus Holz bringen die Natur ins Haus und lassen Räume gemütlich wirken. Für extravagante Raumlösungen mit Schiebetüren und Raumteilern bietet der deutsche Hersteller Deubl Alpha etwa spezielle, maßgefertigte Systeme für Vollholztüren an. „Ob als feste Trennwand zwischen zwei Wohnbereichen oder bewegliches Schiebeelement vor Nischen und Schränken – die nach Maß entwickelten Rahmenkonzepte passen sich allen Gegebenheiten an“, erklärt Franz Deubl, Geschäftsführer der Deubl Alpha GmbH aus München. Um das Naturmaterial Holz in den Vordergrund zu stellen, sind bei dem Schiebetürsystem ST 2600 nur zwei schmale Aluminiumgriffleisten von 18 Millimetern links und rechts des Türflügels zu sehen. Diese erleichtern die Bedienung und schützen die Holzoberfläche vor Fingerabdrücken. Zudem stabilisiert das Profil das Holzelement. In die bis zu 27 Millimeter starken Holzplatten werden die Laufrollen, die ein Gewicht bis 60 oder 120 Kilogramm tragen, verdeckt eingelassen. Je nach Anforderung lässt sich das System ein-, zwei- oder dreiläufig ausführen. Die obere Führungsschiene wird an die Decke montiert, während die Bodenlaufschiene entweder in den Fußboden eingelassen oder mit einem Spezialklebeband aufgesetzt wird. Somit bleiben Fliesen, Stein- und Holzböden oder Teppiche unbeschädigt. Die gerundete Minilaufschiene trägt dabei nur fünf Millimeter auf. (red/deublalpha)

[www.deubl-alpha.de](http://www.deubl-alpha.de) ■

## LIEFERPROGRAMM



### ISOLIERGLAS

THERMOGUARD® Wärme-, Schall und Sonnenschutzisolierverglasung auch mit Einbausprossen, Sprossenfelder SuperSpacer



### BRANDSCHUTZ

SCHOTT PYRAN® S E 30-120  
PYRANOVA® E(W)EI30-EI90  
Einfach- und Isolierglasausführung



### EINSCHIEBENSICHERHEITSGLAS

SPLITEX® ESG  
SPLITEX COLOR®  
SPLITEX PRINT®  
SPLITEX DIGITAL®  
SPLITEX INTERIOR®  
SPLITEX® DIMAX Glasdruck



### VERBUNDSICHERHEITSGLAS

SPLITEX® VSG  
SPLITEX VSG COLOR®  
SPLITEX FLOOR®  
SPLITEX PROTECT®



### RÖNTGENSCHUTZ

SCHOTT RD 30 Bleigleichwert 0,5 Pb  
SCHOTT RD 50 Bleigleichwert 1,6 Pb  
SCHOTT RD 50 Bleigleichwert 2,2 Pb



### FLACHGLAS

Floatglas klar und färbig  
Gussglas und Drahtglas  
Spiegel  
Satinato maté  
MADRAS-Design  
LUXAR® entspiegelt  
Restaurationsglas



### BESCHLÄGE

DORMA  
DORMA-MANET  
HAWA  
FISCHER  
GUIDOTTI  
GEZE  
WSS  
PAULI  
KL-MEGLA  
SADEV  
MINUSCO  
ProFIN-S klemmfrei  
DEUBL-Zargen



Erstklassiges  
Glas von  
Gasperlmair



Glas Gasperlmair GmbH

Schwaighof 105 | 5602 Wagrain | T +43 (0) 6413 8802-0 | F DW 33  
auftrag@glas-gasperlmair.at | www.glas-gasperlmair.at



Der Schließmechanismus Dana smartClose macht herkömmliche Drücker überflüssig und Türenöffnen und -schließen zum Kinderspiel.

## Einfach öffnen

**TÜREN** Innentürenspezialist Dana beschäftigt sich aktuell mit Ideen in Sachen Türenbedienkomfort.

Der neuartige Schließmechanismus smartClose aus der Dana Entwicklungsabteilung macht herkömmliche Türdrücker überflüssig. Die Tür wird nicht nur selbsttätig zugezogen, sondern auch zugehalten. Anstelle von Türdrückern können daher die verschiedensten Griffe verwendet werden – ganz nach Wunsch und individuellem Geschmack. Bei Vollbautüren ist der Mechanismus so gut wie unsichtbar an der oberen Türkante angebracht, bei Glastüren dezent hinter einer optisch ansprechenden Blende versteckt.

### ZUSPERREN OHNE SCHLÜSSEL

Mit dem Elektroschloss von Dana lassen sich Türen ab sofort auch ohne Schlüssel

versperren – ganz einfach auf Knopfdruck oder per Chipkarte. In Kombination mit Dana smartClose oder dem Dana-Motion-System ergibt sich damit mehr Schließkomfort bei Türen.

Dass man sich die Dana-Klinken gern in die Hand gibt, liegt auch an den hochwertigen und ergonomisch geformten Planofix-Edelstahl-Beschlägen, die so gut in der Hand liegen. Dazu kommt noch das modern-reduzierte Design mit nahezu flächenbündigen Rosetten. Besonders einfach ist außerdem die Montage. Werksseitig von Dana gut vorbereitet, ist der neue Planofix-Drücker mit nur wenigen Handgriffen werkzeuglos montiert. (red/dana)

[www.dana.at](http://www.dana.at) ■

FOTO: DANA

## Hinter Schloss und Riegel

**BESCHLÄGE** Das Adlwanger Traditionsunternehmen Wieser widmet sich mit einem Verschluss in Form eines Panzerriegels dem Thema Sicherheit.



Durch die Drehvorrichtung des Sicherheitsverschlusses wird der Anpressdruck der Tür zusätzlich verstärkt.

Die Idee zu einem Sicherheitsverschluss in Form eines Panzerriegels entstand aufgrund des Kundenwunschs, zusätzlich zum Türschloss Sicherheit für Haus- und Wohnungseingänge zu schaffen, ohne dabei auf gefällige Optik zu verzichten. In massivem Eisen gehalten und von Hand gefertigt, verfügt das Produkt über eine hohe Verarbeitungsqualität. Nicht nur der Schließmechanismus selbst ist an die Tradition der Metallverarbeitung gelehnt, sondern auch die Optik. Durch zierlich geschwungene Formen wird die schwere des Werkstoffs Stahl in eine stilvolle Optik gebracht. Die Bedienbarkeit ist sehr einfach und bequem – mit einem einfachen Dreh ist jede Türe einbruchsicher verriegelt. Durch die Drehvorrich-

tung in der Mitte werden die beiden Riegel nach außen bewegt und schieben sich in das Klampfl, sodass dadurch der Anpressdruck der Tür zusätzlich verstärkt wird.

Der Türriegel, der möglichst unten und oben waagrecht oder auch senkrecht an der Tür angebracht wird, ist wie viele andere Produkte aus der Beschläge-Manufaktur eine Maßanfertigung. Der Panzerriegel in Eisen geölt ist nicht nur ein optischer Aufputz für Türen, sondern soll auch allen Ansprüchen an Sicherheit im eigenen Zuhause entsprechen. Der Sicherheitsverschluss fügt sich sehr gut in die vorhandene Produktlinien im Bereich der Schlösser und Langbänder für Türen und Tore ein und ergänzt so das bisherige Angebot. (red/wieser)

[www.wieser-antik.com](http://www.wieser-antik.com) ■

FOTO: WIESER

# Schnell montiert

**GANZGLASBESCHLAG** Der neue Hawa-Purolino-Plus 80 erleichtert Handwerkern die Montage.

Bei der Montage von Beschlägen bereiten Tischler gerne möglichst viel in der Werkstatt vor. Sie sind schneller, haben ihre Geräte zur Seite. Der neue Ganzglasbeschlag Hawa-Purolino-Plus 80 kommt ihnen da entgegen. Der Handwerker montiert in der Werkstatt Aufhängekeil und Dämpfeinzug am Glas. Vor Ort werden Laufschiene, Laufwerk sowie Schienenpuffer fixiert. Der neue Schiebebeschlag lässt sich an der Wand, an der Decke oder deckenintegriert montieren. Die neue Keilauflage des Hawa-Purolino-Plus 80 hat den Vorteil, dass sich Glasschiebetüren einfach montieren und auf die richtige Höhe einstellen lassen.

Einfach ist die Montage auch, weil alle wichtigen Komponenten wie Laufwerk, Schienenpuffer oder Dämpfeinzug von unten montier- und demontierbar sind. Zudem können die Keile ganz leicht in die Laufwerke geschoben werden. Den optionalen Dämpfeinzug SoftMove 80 zu Hawa-Purolino-Hawa 80 befestigt man am linken Aufhängekeil ohne Zusatzteile. Die Abdeck- und Sichtschutzprofile lassen sich nach Abschluss der Montagearbeiten leicht aufclippen. Die Laufwerke, die mit einem Kugellager ausgerüstet sind, lassen bis zu 80 kg schwere Türen bequem und leise durch die Laufschienen gleiten. Der mit Ölgedrückt-



Der Hawa-Purolino-Plus 80 eignet sich für alle Räume, die man mit Glastüren abtrennen möchte.

fern ausgestattete Dämpfeinzug SoftMove 80 stoppt die Schiebetüren sanft ab und zieht sie weich in die Endposition. Der Hawa-Purolino-Plus 80 eignet sich für alle Räume, die man mit Glastüren abtrennen möchte – also für Räume in Hotels, Restaurants, Kliniken, Bürobauten und natürlich für die eigenen vier Wände.

(red/hawa)

[www.purolino-plus.com](http://www.purolino-plus.com) ■

120 Jahre Grundmann

JUBILÄUMS  
EDITION



GRUND genug mit uns und unseren Angeboten zu feiern!

[www.grundmann.com](http://www.grundmann.com)

## 120 JAHRE GRUNDMANN 120 JUBILÄUMSARTIKEL

Jetzt den Jubiläumskatalog bestellen und sich jede Menge Angebote aus der JUBILÄUMSEDITION sichern.

[www.grundmann.com](http://www.grundmann.com)

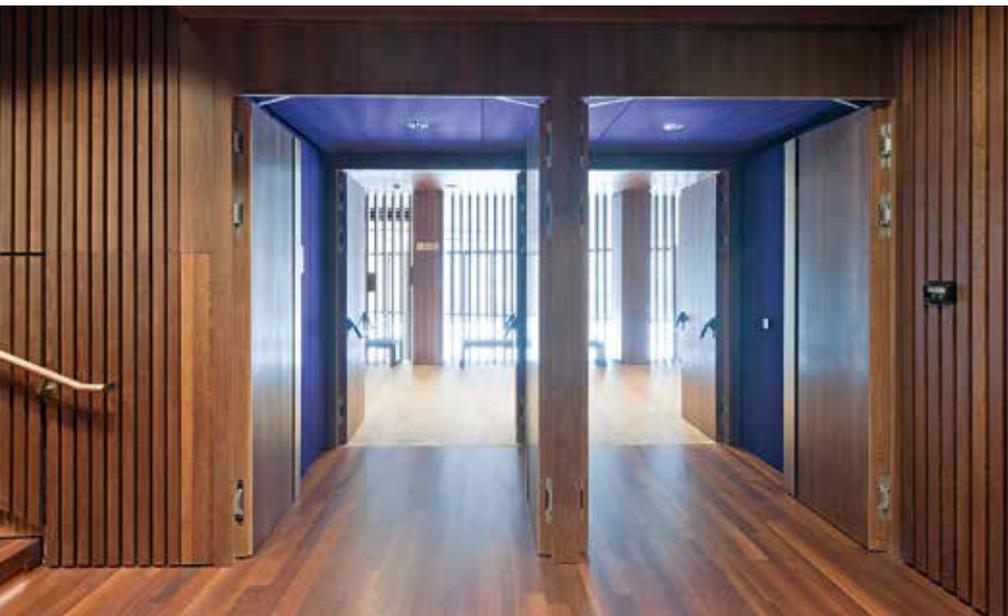


GRUNDMANN

Kompetenz öffnet Tür und Tor

# Tür auf für Musikliebhaber

**BESCHLÄGE** Kunst, Architektur, Städtebau und innovative Technik: Das Musiktheater Linz ist mit verdeckt liegender Bandtechnik von Simonswerk ausgestattet.



**Großzügige Doppelflügeltüren mit kompletter verdeckt liegenden Bandtechnik bieten ausreichend Durchgangsraum für den Besucherstrom.**

Das neue Musiktheater in Linz ist nicht nur aufgrund seiner Architektur und der städtebaulichen Integration bemerkenswert, sondern auch aufgrund seiner innovativen Technik im gesamten Gebäude – von der Akustik bis zur Ausstattung im Detail. Ziel des von Terry Pawson Architects (London) geplanten Neubaus war es, durch die Größe des neuen Opernhauses (55.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschoßfläche) die Effizienz und die Nutzungsvielfalt unter einem Dach zu erhöhen und eine zeitgemäße Spielstätte für Opern, Ballett, Schauspiel und Musicalaufführungen zu schaffen. Alle vier Spielstätten und die Funktionsräume sind jetzt in einem Gebäude vereint. Die unterschiedlichen Bauteile und Räumlichkeiten wurden schalltechnisch völlig voneinander getrennt, um eine parallele Nutzung sicherzustellen. Der Kern des Gebäudes ist der Hauptsaal, bei dem der Zuschauerraum als Rangtheater mit 970 Plätzen konzipiert wurde, die alle eine optimale Sicht auf die Bühne gewährleisten. Den Auftrag für die

Anfertigung und Montage der Türen mit der Simonswerk-Bandtechnik für den großen Saal erhielt die Tischlerei Unterwaditzer aus Berg im Drautal. „Bei der Bandtechnik für die 110 mm starken Schallschutztüren (dB 50) entschieden sich Planer und Tischler nach der Beratung mit uns für die komplett verdeckt liegenden Bandsysteme Tectus TE 640 3D und Tectus TE 640 Energy mit integrierter Energieversorgung“, berichtet Stefan Haider, Simonswerk-Anwendungstechniker für Österreich.

## EFFEKTIVE MONTAGE

Die Ausführung Tectus TE 640 3D für ungefälzte schwere Objekt- und Funktionstüren verfügt neben den gestalterischen Vorzügen auch über technische Vorteile wie einem Belastungswert bis 200 kg und eine komfortable 3D-Verstelltechnik. Sie ermöglicht eine stufenlose Justierung von jeweils +/- 3,0 mm zur Seite und Höhe sowie die Veränderung des Andrucks von +/- 1,0 mm. Die Höhenverstellung verhindert ein Absa-

cken der Tür und ermöglicht es dem Verarbeiter, das Türelement schnell und effektiv auszurichten. Auch in der Optik überzeugt die Serie: Alle Modelle haben ein einheitliches Erscheinungsbild mit einem geschlossenen Bandkörper, der den Einblick in die Fräsung verhindert, und sind in verschiedenen Materialvarianten und Oberflächenausführungen lieferbar.

## SICHERHEIT UND KOMFORT

Die Modellvariante Tectus TE 640 3D-Energy ermöglicht eine permanente Übertragung von Energie direkt vom Rahmen aus unsichtbar in das Türblatt. Die flächenbündige Raumstruktur bleibt erhalten, Tür- und Zargengeometrie werden in keinsten Weise geschwächt und die Energieversorgung für den Einbau von Komfort- und Sicherheitskomponenten ist gewährleistet. Das Kabel ist im Gehäuse quetschungssicher und fest intergeriert. Die Kabelbündelung und die spezielle Adaptertechnik ermöglichen den Einsatz bei allen gängigen Motorschlössern sowie bei marktüblichen Schloss- und Beschlagsführungen für ungefälzte Wohnraum- und Objektüren mit Belastungswerten bis 200 kg. (red/simonswerk)

[www.simonswerk.de](http://www.simonswerk.de) ■

## Montagefreundliche Bandtechnik Tectus mit 3D-Verstelltechnik und wartungsfreier Gleitlagertechnik



Jede Rubner KlimaHausTür ist ein Unikat, modern in der Formensprache und auf Wunsch im Innenbereich dem Design der Innentüren angepasst.

## Natürlich sicher

**TÜREN** Energiesparend und einbruchsicher: Mit der ökologischen KlimaHausTür Eco100 setzt Rubner Türen auf die Kombination Holz und Kork.

Die AKW-Katastrophe von Fukushima und die Unruhen in Nahost haben der Diskussion um alternative Energiequellen neuen Auftrieb gegeben. Ein genereller Umstieg auf alternative Energien ist jedoch in absehbarer Zeit kaum realistisch. Die Möglichkeiten, Energie einzusparen, sind dagegen vielfältig und schnell umsetzbar.

Diese Erkenntnis war der Leitgedanke der Südtiroler Klimahausesagentur. Klimahäuser weisen eine hervorragende Energiebilanz auf, sparen Kosten und sind umwelt-

freundlich. Rubner Türen mit Sitz in Kiens, Südtirol, hat laut eigenen Angaben als erster Türenhersteller eine KlimaHausTür entwickelt und zertifiziert. Seit 2004 fertigt Rubner Türen alle Haustüren im Klimahauses-A+-Standard und hat auch in der Schweiz als erster ausländischer Hersteller die anspruchsvolle WMinergie-Zertifizierung erlangt.

KlimaHausTüren müssen von der Südtiroler Klimahausesagentur zertifiziert sein und sind am Qualitätssiegel erkennbar. Mit der ökologischen KlimaHausTür Eco100 setzt

Rubner Türen auf die Kombination Holz und Kork, welcher als Werkstoff über ausgezeichnete Dämmeigenschaften verfügt. Eine Verbindung, die neben der Ästhetik auch dem wachsenden Bedürfnis nach nachhaltigen Baustoffen gerecht wird.

Eco100 KlimaHausTüren bieten zudem höchste Sicherheit. Mit den geprüften Widerstandsklassen WK2 und WK3 sollen die Rubner KlimaHausTüren die gleiche Sicherheit wie eine Panzertür in Metall garantieren. (red/rubner) [www.tueren.rubner.com](http://www.tueren.rubner.com) ■

FOTO: RUBNER TÜREN

Erhältlich als runde oder quadratische Variante sind die Flachrosetten mit vielen Hewi-Edelstahl-Türdrückern kombinierbar.



## Flache Sache

**BESCHLÄGE** Extrem flache Edelstahlrosetten von Hewi vergrößern die Gestaltungsvielfalt an der Tür. Aufgrund der Reduzierung von technischen Details weisen diese nur eine Bauhöhe von 3 mm auf. Die neue Rosettenform liegt somit nahezu flächenbündig auf dem Türblatt auf. Die Bauteile werden durch Rastmontage schnell und ohne Schrauben miteinander verbunden. So ist eine einfache und trotzdem präzise Montage gewährleistet. Die Rosette benötigt keine gesonderte Bearbeitung des Türblatts. Lediglich die Standardbohrlöcher der Tür sind notwendig, damit die Rosette montiert werden kann. Trotz der Reduktion der technischen Elemente auf das Wesentliche zeichnet sich die Verbindung durch hohe Stabilität und Belastbarkeit aus. Die Kriterien der Benutzerklasse 4 nach EN 1906 für mittlere bis hohe Beanspruchung werden erfüllt.

[www.hewi.com](http://www.hewi.com) ■

FOTO: HEWI

## Holz, Design & Sicherheit.

Laserer ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Produktion von Sonderlösungen im Bereich Brandschutz- und Sicherheitstüren aus Holz nach Maß.

**Brandschutztüren | Rauchschutztüren  
Feuerschutzfixfenster | Sicherheitstüren  
Schallschutztüren | Haus- und Innentüren**



**TÜREN, STARK WIE DER DACHSTEIN.**



Tischlerei Laserer  
Nr. 499 | 4824 Gosau | Tel. 06136 / 8228

**DACHSTEIN**  
FEUERSCHUTZTÜREN

[www.feuerschutztaeuere-laserer.at](http://www.feuerschutztaeuere-laserer.at)

BESCHLÄGE



Swiss Sliding Solutions

www.eku.ch

EKU AG, Schiebelösungen, 8370 Simnach, Switzerland  
Tel. +41 (0)71 96 96 100, Fax +41 (0)71 96 96 110

GLAS UND ZUBEHÖR

IHR SPEZIALIST FÜR  
BRANDSCHUTZGLAS

VETROTECH Saint-Gobain Central & Eastern Europe  
Siegfried-Marcus-Straße 1, 4403 Steyr  
Telefon 07252- 90 90 90, Fax 07252- 90 90 99  
infoVSGC.vetrotech@saint-gobain.com



SOFTWARE



Christian Rößl  
Betriebsgebiet 173  
A-3532 Rastenfeld  
+43 2826 201  
www.rso-group.at



Software für die Möbelbranche

ELEKTROWERKZEUGE



Tooltechnic Systems GmbH  
Markenvertrieb Festool  
A-5082 Grödig  
Schloss Glanegg 2  
www.festool.at  
www.festool.at/haendersuche



MASCHINEN- UND MASCHINENZUBEHÖR



MASCHINEN, WERKZEUGE  
SCHLEIFMITTEL, BÜRSTEN  
T +43 (0) 77 17/82 23 · F +43 (0) 77 17/77 82  
office@hog-innovations.at · www.hog-innovations.at

ZULIEFERTEILE



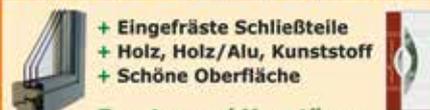
Möbelfronten • individuell und schnell

Rapid-Holztechnik GmbH  
A-4432 Ernsthofen, Aigenfließen 48  
T +43 (0) 7435/86 98  
office@rapid-holztechnik.com  
www.rapid-holztechnik.com

TISCHLER JOURNAL

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Mai 2014  
Anzeigenschluss ist der 14. April 2014

Gradwohl Fenster



- + Eingefräste Schließteile
- + Holz, Holz/Alu, Kunststoff
- + Schöne Oberfläche

Fenster und Haustüren  
vom Tischler für den Tischler!

A-2630 Ternitz/NÖ, Aussichtsgasse 49  
Tel. 02630/38466, www.gradwohl-fenster.at

Wir bringen Qualitätswerkzeuge  
in Ihre Werkstatt  
www.1atools-shop.at

Verkaufe Schnittholz  
Buche, Esche, Ahorn, Erle,  
Kastanie, Kirsche, Birne, Fichte, Kiefer  
in handelsüblichen Stärken, AD u. KD  
Sägewerk Sulmtaler Holzindustrie  
8543 St. Martin  
Tel. 0 664/84 19 753  
e-mail: franz@tschuchnigg-holz.at

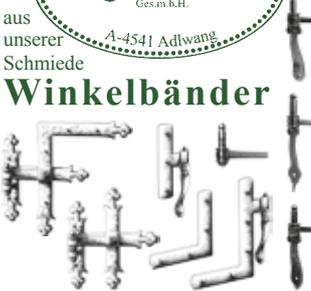
**HANDLÄUFE**  
VERSCHIEDENSTE HOLZARTEN  
**WITTMANN GMBH**  
Tel. 0 76 15/22 91  
buero@wittmann-gmbh.at

**Sonderanfertigung** von  
Brandschutzportalen in **EI30**  
und Brandschutzfenstern in  
**EI30/EI60**  
in Holz und Holz/Alu  
ÜA-zertifiziert  
sowie Hauseingangstüren für  
**Wiederverkäufer**

**WOHRER**  
Fenster-Türen-Technik GmbH  
Hart 11  
07262/62954, Fax DW 25  
office@woehrer.cc  
www.woehrer.cc



Beschläge Manufaktur  
**Wieser**  
Ges.m.b.H.  
A-4541 Adlwang  
aus unserer Schmiede  
**Winkelbänder**



Tel.: ++43 (0) 7258 / 5425  
www.wieser-antik.com

**MASSIVHOLZ UMLEIMER**  
verschiedenste Holzarten von  
**Fa. Wittmann GmbH**  
Tel. 0 76 15/22 91  
buero@wittmann-gmbh.at

**VERKAUF**  
**SCHNITTHOLZ:** Kirsch, euro Nuss, Eiche, Platane, Buche, Akazie ged., z. B. Ahorn 30/50/60 mm à € 270,-  
**MASSIVHOLZPLATTEN:** Buche, Eiche, Birn, Pappel, Erle, Nuss  
Tel. 07258/2533, info@elefant-moebel.at  
DRECHSLERARBEITEN, MASSIVHOLZTEILE

**RS AUKTIONEN**  
Internationale Verwertungen  
Große Tischlerei Auktion  
**Online Auktion**

Im Namen und Rechnung unseres Auftraggebers, versteigern wir unter Zugrundelegung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die kompletten Betriebseinrichtungen eines modernen

**Tischlereibetriebes (Möbelbau)**

**Auktionsstart:** ab sofort im Internet möglich  
**Auktionsende:** Samstag, 26.04.2014 um 10:00 Uhr  
**Besichtigung:** Freitag, 25.04.2014 von 09:00 bis 16:00 Uhr  
**Besichtigungsadresse:** Waidhofner Straße 64, A-3333 Böhlwerk (NÖ)

**Versteigert werden ca. 300 Positionen u.a.:**  
Kantenanleimmaschine HOLZ HER Triatlon 240 Kompakt, Formatkreissäge MARTIN T71, Dicktenhobelmaschine MARTIN 600, Abrichthobelmaschine SCHELLING, Plattenaufteilsäge SCHEER Typ SF, Tischfräse PANHANS, LKW Mercedes - Kofferaufbau, Breitbandschleifmaschine OTT-OMEGA 110, Furnier-Plattenpresse LANGZAUNER LZT 90, umfangreiche Elektro-Handwerkzeuge, Materialien, u.v.m.

Ausführliche Infos und Bilder zu allen Positionen finden Sie im Internet unter  
**www.rs-auktionen.at**

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH, Edelfhof 29, A-3350 Haag  
Tel: +43 (0) 7434 / 43 029, Fax: +43 (0) 7434 / 43 0294,  
E-Mail: office@rs-auktionen.at

**KFZ ZENTRUM WINKLER**  
A-4121 Altenfelden  
Tel. 07282/63886, Fax 63885, Mobil: 0664/4430515  
E-Mail: kfzentrum@winkler.co.at, homepage: www.kfzentrum.at

**Gebrauchte Transporter 3,5 t zu Top-Preisen!**



<p><b>Mercedes 513 CDI Sprinter 3,5 zu Koffer</b> 4200x2100x2350, Bj. 2011, 49000 km</p> <p><b>Mercedes 513 CDI Sprinter 3,5 zu Koffer</b> 4200x2100x2220, Bj. 2011, 68000 km</p> <p><b>Mercedes 213/313 CDI Sprinter Doka-Kasten</b> RS3665, 3-6-9-Sitzer, Klima, Dachträger AHV etc., Bj. 2011, 58000 km</p> <p><b>Mercedes 313 CDI Sprinter Koffer</b> 3700x2100x2300, Seitentür etc., ca. 1 to Nutzlast, Bj. 2007</p> <p><b>Mercedes 310 CDI Sprinter Koffer</b> 4300x2120x2330, 1 to Nutzlast, Klima etc., Bj. 2012, 73000 km</p> <p><b>Ford Transit 140EL350 Koffer (140 PS), 900 kg Nutzlast!</b> 4150x2100x2350, Klima etc., Bj. 2010, 41000 km</p> <p><b>Ford Transit 140EL350 Koffer (140 PS), 900 kg Nutzlast!</b> 4150x2100x2350, Klima etc., Bj. 2010, 71000 km</p> <p><b>Ford Transit 140EL350 Fahrgestell lang (140 PS), Aufbauten bis 4,5 m, Klima etc., Bj. 2010, ab 41000 km</b></p> <p><b>Ford Transit 115EL350 Koffer/LBW (115 PS),</b> 4150x2050x2200, Bj. 2007, 106000 km</p>	<p><b>Ford Transit 115T350 HD-Kasten (116 PS) L2 H2, Frontantrieb, 1,7 to Nutz! Klima etc., Bj. 2010, 83000 km</b></p> <p><b>Peugeot Boxer 120 HDI Koffer/LBW 4250x2100x2300 mit Überbau vorne, Seitentür, Klima etc., Bj. 2010, 89000 km</b></p> <p><b>Peugeot Boxer HD-Kasten (130 PS) L3 H2, Frontantrieb, ca. 1,55 to Nutz! Klima etc., Bj. 2009, 92000 km</b></p> <p><b>Nissan Interstar HD-Kasten L3H2, 3150x1750x1900, Klima, AHV etc., Bj. 2007</b></p> <p><b>Citroen Jumper HDI (145 PS) Koffer,</b> 4300x2100x2300, Klima etc., Bj. 2011, 96000 km</p> <p><b>Citroen Nemo 1,4 D Kasten, Bj. 2009, Schiebetür, Klima etc., Bj. 2009, € 4.900,- netto</b></p> <p><b>Kommunalgerät Carraro Superpark 38 PS Diesel,</b> Kabine/Heizung, Allradantrieb, Mäharausrüstung, Schneefräse etc., Bj. 2000, erst 1600 Betriebsstunden!</p> <p><b>Div. gebrauchte Kofferaufbauten für Sprinter, Crafter, Transit etc. auf Lager - Montage kann von unserer Fachwerkstätte durchgeführt werden!</b></p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Wir besorgen Ihnen gerne Ihren Spezialtransporter auf Wunsch!**  
Inzahlungnahme und Finanzierung möglich!  
**Jetzt neu! Gebrauchtteile für Ihren Mercedes Sprinter!**

**neunerhaus**  
Obdach. Und mehr.



**Ihre Spende zählt!**

Wir helfen kostenlos allen Tieren obdach- oder wohnungsloser Menschen in Wien. Denn oftmals ist ein Tier der letzte Freund von Menschen auf der Straße.

Unterstützen auch Sie uns – Ihre Spende hilft.  
**neunerhaus Tierärztliche Versorgungsstelle**  
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien  
Konto-Nr.: 114 725 29, BLZ: 32000  
IBAN: AT72 3200 0000 1147 2529,  
BIC: RLNWATWW

www.neunerhaus.at 



**» Durch schwieriger werdende Umstände wird die Produktion aus der Stadt nach und nach aufs Land verlegt. Nicht Land- sondern Stadtflucht, könnte man auch sagen. «**

Mehr dazu auf Seite 8



# Flexibilität

Das gesamte Arbeitsfeld wird von der Bohrgruppe in der vertikalen und horizontalen Bearbeitung abgedeckt.

## DETAILS, DIE BEGEISTERN:

### Türen-, Treppen- und Stiegenproduktion

Durch den Einsatz verschiedenster Werkzeuge kann eine nahezu grenzenlose Bearbeitungs- und Formenvielfalt erreicht werden

### Schablonenfräsarbeiten

Mit Schablonen können Sie so komplexe Teile, die nicht mehr über Sauger fixierbar sind, zur Bearbeitung ansaugen.

FORMAT-4 - mehr als 40 Holzbearbeitungsmodelle für Gewerbe und Industrie

**Sofort-INFO**

**Tel. 05223 55306**

KR-Felder-Straße 1, 6060 HALL in Tirol

**[www.format-4.at](http://www.format-4.at)**

Gewinnbringendes Multitalent  
für alle Fälle  
profit H22



**FORMAT**<sup>®</sup>  
Holzbearbeitungsmaschinen  
für Handwerk, Gewerbe und Industrie



## HOPPE-SchnellstiftPlus – Weniger ist mehr

HOPPE-SchnellstiftPlus heißt die konsequente Weiterentwicklung der bewährten HOPPE-Schnellstift-Verbindung. Nicht nur die Türgriffe können hierbei einfach und schnell, schrauben- und nahezu werkzeuglos montiert werden, sondern auch die Rosetten. Neu sind die durchgehenden Stütznocken bei Griff- und Schlüsselrosetten bestehend aus je einem Stift und einer Hülse aus Kunststoff. Durch das Ineinanderschieben ergibt sich eine spielfreie und stabile Befestigung.

Die HOPPE-SchnellstiftPlus-Garnituren überzeugen immer – egal ob Sie sich für eckige oder runde Flachrosetten entscheiden.

